

KAWASAKI BRUTE FORCE 300 BETRIEBSANLEITUNG Pdf-Herunterladen

Kawasaki

Schnellverbindungen

[Technische Daten](#)

Inhaltsverzeichnis

Schnellübersicht

ANMERKUNG

SCHWEREN VERLETZUNGEN mit TODESFOLGE

INFORMATIONEN ZUR FAHR SICHERHEIT

Inhaltsverzeichnis

TECHNISCHE DATEN

ELEKTRISCHE ANLAGE

KONFORMITÄT SERKLÄRUNG

POSITIONEN DER SERIENNUMMERN

WARNAUFKLEBER

FAHRZEUGBESCHREIBUNG

INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

ANMERKUNG

ALLGEMEINES

Nebenverbraucheranschluss

Multifunktionsanzeige

Tachometer

km/h·mph-Anzeige

Kraftstoffstand-Symbol

Uhr

Kilometerzähler

Streckenzähler

Kühlmitteltemperaturanzeige

Langsamgang-Kontrollleuchte

Fernlicht-Kontrollleuchte

Leerlaufkontrollleuchte

Rückwärtsgang-Kontrollleuchte

Bremshebel und Bremspedal

MÖGLICHE FOLGEN

Feststellbremse

Vorderer und hinterer Gepäckträger

Kraftstofftank

Kraftstoff

Kraftstoffhahn

Zündschalter/Scheinwerfer- und Positionslicht- schalter

Stellung "OFF

Stellung "ON

Position

Linke Schaltereinheit

Licht/Abblendschalter

Anlasserknopf

Notausschalter

Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung)

Chokehebel

Schalthebel

Oberer Bereich

Unterer Bereich

Rückwärtsgang

Gashebel

WARTUNG

Gasbegrenzung

Sitzbank

Ablagekasten

Bordwerkzeug

Anhängevorrichtung

Einbau der Seilwinde

EINFAHRVORSCHRIFTEN

FAHRANWEISUNGEN

Tägliche Kontrollen

Motor starten

ANMERKUNG

Anfahren

Gangschaltung

Bremsverfahren

Abstellen des Motors

Parken

Anhalten des ATVs im Notfall

FAHR SICHERHEIT

Betriebsanleitung lesen

Lokale Gesetze befolgen

Aufsicht von Erwachsenen

Anfänger

Nur für den Geländebetrieb

Geeignete Kleidung

Nur für Fahrer

Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren

Kein Alkohol am Steuer

Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen

Vor dem Anlassen des Motors

ANMERKUNG

Feststellbremse benutzen

Modifizierungen und Zubehör

ATV-Beladung

Tägliche Kontrollen durchführen

Reifenluftdruck

Fahrgelände

Rückwärtsfahren

Kurvenfahren

Bergauf fahren

Antennenflagge

Hänge durchqueren

Bergab fahren

Rutschen und Schleudern

Fahren in Gewässern

MANIPULATIONEN AM LÄRMSCHUTZSYSTEM SIND UNTERSAGT
INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON LÄRM UND
SCHWINGUNGEN

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Tabelle für regelmäßige Wartung

Motoröl

ANMERKUNG

Getriebeöl

Achsantriebsöl hinten

Kühlsystem

Kühler und Lüfter

Kühlflüssigkeit

Zündkerze

Ventilspiel

Vergaser

ANMERKUNG

Kraftstoffsystem

Kraftstofftankentlüftung

Chokehebel

Schalthebel

Riemengetriebe (CVT)

Bremsen

Feststellbremse

Bremslichtschalter

Räder

Felgen

Gelenkmanschetten

Federung

Scheinwerfer

Batterie

Sicherung

Allgemeine Schmierung

Reinigung

Allgemeine Vorsichtshinweise

Auf folgende Stellen besonders achten

Fahrzeugwäsche

Anziehen der Schrauben und Muttern

STILLLEGUNG

Vorbereitung zur Stilllegung

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

ATV-TRANSPORT

FEHLERSUCHE

UMWELTSCHUTZ

ÜBERGABE-CHECKLISTE

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Andere ManualsLib-Projekte

BRUTE FORCE 300

Geländefahrzeug

BETRIEBSANLEITUNG

 Anleitung bitte sorgfältig lesen. Sie enthält Informationen zur Sicherheit.
Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 16 Jahren ist nicht zulässig.

Kawasaki

DEUTSCH

Geländefahrzeug Betriebsanleitung

Original Anweisungen

Schnellübersicht

Diese Schnellübersicht hilft Ihnen, schnell die gewünschten Informationen zu finden.

FAHR SICHERHEIT

WARTUNG UND EINSTELLUNG

STIL L E G U N G

F E H L E R S U C H E

Das komplette Inhaltsverzeichnis folgt dem Vorwort.

Wann immer die nachstehenden Symbole dargestellt sind, die dazugehörigen Anweisungen befolgen! Immer sichere Verfahren zur Bedienung und Wartung anwenden.

GEFAHR

RISIKO

Nichtbeachtung der Hinweise unter GEFAHR.

MÖGLICHE FOLGEN

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

GEFAHR VERMEIDEN

Alle Hinweise unter **GEFAHR** in dieser Betriebsanleitung aufmerksam lesen und entsprechende Anweisungen zur eigenen Sicherheit befolgen.

ACHTUNG

RISIKO

Nichtbeachtung der Hinweise unter ACHTUNG.

MÖGLICHE FOLGEN

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Alle Hinweise unter **ACHTUNG** in dieser Betriebsanleitung aufmerksam lesen und entsprechende Anweisungen zur eigenen Sicherheit befolgen.

HINWEIS

HINWEIS wird zur Kennzeichnung von Praktiken verwendet, die nicht zu Verletzungen führen können.

ANMERKUNG

○ *ANMERKUNG* kennzeichnet Informationen, die beim Betrieb bzw. bei der Wartung des Fahrzeugs nützlich oder behilflich sein können.

WICHTIG

Das Geländefahren ist ein wundervoller Sport, und wir hoffen, dass Sie ihn auch voll und ganz genießen können.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam und vollständig durch, bevor Sie Ihr neues Kawasaki-Fahrzeug in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Ein Geländefahrzeug niemals ohne geeignete Einweisung betreiben. Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren des Geländefahrzeugs zu absolvieren.

Kinder unter 16 Jahren die Bedienung dieses ATVs untersagen und nicht mit diesem ATV fahren lassen. Wenn Kinder unter 16 Jahren dieses ATV bedienen oder fahren, kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen. Selbst Jugendliche, die 16 Jahre oder älter sind, haben möglicherweise nicht die Fertigkeiten, Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen, das für den sicheren Betrieb dieses ATVs erforderlich ist.

Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte daher auch nach dem Absolvieren einer Bedienerschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden. Eltern sollten den ständigen Gebrauch dieses ATVs nicht erlauben, wenn der Jugendliche nicht die Fähigkeiten und Reife besitzt, die für den sicheren Betrieb erforderlich sind.



BA02000B S

Wenn die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Warnungen nicht beachtet werden, kann das zu SCHWEREN VERLETZUNGEN mit TODESFOLGE führen.

Um die Zukunft Ihres Sports zu sichern, verwenden Sie das Fahrzeug ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften, achten Sie auf die Umwelt und respektieren Sie die Rechte anderer Menschen.

Bei einer unsachgemäßen Ausübung kann dieser Sport auch Umweltprobleme und Konflikte mit anderen Menschen verursachen. Der verantwortliche Umgang mit Ihrem Geländefahrzeug stellt sicher, dass diese Probleme und Konflikte nicht entstehen.

INFORMATIONEN ZUR FAHR SICHERHEIT

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG UND SEIN BETRIEB KANN GEFÄHRLICH SEIN. Die Handhabung eines ATV unterscheidet sich von anderen Fahrzeugen wie Motorrädern und PKW. Ohne geeignete Vorsichtsmaßnahmen kann es auch bei normalen Manövern wie Kurvenfahren, Fahren auf Hügeln oder über Hindernisse leicht zu Zusammenstößen oder Überschlagen kommen.

Das Nichtbeachten der folgenden Hinweise kann SCHWERE VERLETZUNGEN MIT TODESFOLGE verursachen:

- Diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber aufmerksam lesen und die beschriebenen Betriebshinweise befolgen.
- Die Betriebsanleitung sollte in einer wasserdichten Kunststofftasche im Ablagebereich des ATVs aufbewahrt werden.
- Ein Geländefahrzeug niemals ohne geeignete Einweisung betreiben. Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren des Geländefahrzeugs zu absolvieren.
- Kinder unter 16 Jahren die Bedienung dieses ATVs untersagen und nicht mit diesem ATV fahren lassen.
- Keine Beifahrer auf einem ATV transportieren.
- Mit einem Geländefahrzeug nicht auf befestigten Wegen, wie z. B. Gehwege, Ein-/Auffahrten und Parkplätze, fahren.
- Geländefahrzeuge immer gemäß den örtlichen/nationalen Bestimmungen betreiben.
- Ein ATV nicht ohne zugelassenen und richtig sitzenden Motorradhelm fahren. Außerdem einen Augenschutz (Schutzbrille/Helm mit Visier), Handschuhe, Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hosen tragen.
- Vor oder während des ATV-Betriebes keinen Alkohol und keine Drogen konsumieren. Alkohol und Drogen beeinträchtigen die Urteilsfähigkeit und Reaktionszeit.
- Vor dem Anlassen: Das Getriebe in den Leerlauf stellen und die Gassteuerung auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Vor dem Absteigen vom ATV stets die Feststellbremse betätigen.
- Nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.
- Keine Wheellys (Fahren auf den Hinterrädern), Sprünge oder anderen Stunts versuchen.

- Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist. Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.
- Während des Betriebes immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
- Immer langsam fahren und auf unbekannten Gelände besonders vorsichtig sein. Beim Fahren mit dem ATV immer auf wechselnde Geländebedingungen vorbereitet sein.
- Auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände erst fahren, wenn die zur Kontrolle des ATVs in einem solchen Gelände erforderlichen Fertigkeiten gelernt und geübt worden sind. In einem solchen Gelände immer besonders vorsichtig sein.
- Zum Kurvenfahren immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Das Kurvenfahren zuerst bei niedriger Geschwindigkeit üben und danach versuchen, mit größerer Geschwindigkeit Kurven zu fahren. Kurven nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.
- Das ATV nicht auf Hügeln fahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Zuerst auf kleineren Hügeln üben und danach versuchen, auf größeren Hügeln zu fahren.
- Zum Hinauffahren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Vor dem Befahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen. Nicht auf Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden hinauffahren. Das Körpergewicht nach vorne verlagern. Nicht plötzlich Gas geben oder abrupt schalten. Nicht mit hoher Geschwindigkeit über eine Högelspitze fahren.
- Zum Hinunterfahren von Hügeln und zum Bremsen auf Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Vor dem Hinunterfahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen. Das Körpergewicht nach hinten verlagern. Nicht mit hoher Geschwindigkeit einen Hügel hinabfahren. Beim Hinunterfahren von Hügeln einen Winkel vermeiden, der zu einer starken seitlichen Neigung des Fahrzeuges führen würde. Wenn möglich den Hügel gerade hinunterfahren.
- Zum Überqueren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden meiden. Das Körpergewicht zur Högelseite des ATVs verlagern. Nicht versuchen, mit dem ATV auf einem Hügel zu wenden, bevor die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Kurventechnik auf ebener Fahrbahn beherrscht wird. Wenn möglich, das seitliche Überqueren eines steilen Hügels vermeiden.
- Beim Hinauffahren von Hügeln immer die richtigen Fahrweisen anwenden, wenn das Fahrzeug stehenbleibt oder nach hinten rollt. Um beim Hinauffahren von Hügeln zu verhindern, dass das ATV stehenbleibt, mit einem geeigneten Gang eine gleichmäßige Geschwindigkeit einhalten. Wenn das ATV stehenbleibt oder rückwärtsrollt, die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Spezialprozedur zum Bremsen anwenden. Zur Högelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt. Das ATV anhand der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

- Vor dem Fahren in einer neuen Umgebung das Gelände immer auf Hindernisse prüfen. Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren, wie z. B. große Felsen oder umgestürzte Bäume. Zum Fahren über Hindernisse immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.
- Beim Schleudern und Rutschen immer vorsichtig sein. Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten. Auf extrem rutschigen Böden, wie z. B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig fahren, um die Gefahr von unbeabsichtigtem Schleudern und Rutschen zu verringern.
- Mit einem ATV nicht in schnell fließendem oder in Wasser fahren, das tiefer ist als hier in dieser Betriebsanleitung angegeben. Nasse Bremsen können eine verringerte Bremswirkung haben. Die Bremsen nach dem Herausfahren aus dem Wasser testen. Bei Bedarf mehrmals bremsen, um mit der Reibung die Beläge zu trocknen.
- Beim Rückwärtsfahren immer darauf achten, dass keine Hindernisse oder Personen im Weg sind. Wenn es sicher ist, zurückzusetzen, langsam losfahren.
- Immer den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten. Reifentyp und Reifenluftdruck können das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Im Werkzeugkasten befindet sich ein Reifenluftdruckmesser. Immer mit dem Fahrzeug mitführen.
- Ein ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Der Einbau von Zubehörteilen kann das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen. Siehe Kapitel Informationen zur Beladung in dieser Betriebsanleitung.
- Niemals die maximale Zuladungsgrenze für ein ATV überschreiten. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen. Bei der Beförderung von Nutzlast oder dem Ziehen eines Anhängers die Geschwindigkeit verringern und die Anweisungen der Betriebsanleitung befolgen. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen.
- Schützen Sie die Umwelt, fahren Sie verantwortlich und beachten Sie immer die gesetzlichen Bestimmungen für den Betrieb von ATVs.
- Auftanken: Den Motor abstellen, auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden.
- In hügeligem Gelände und in Sanddünen eine Antennenflagge verwenden.

Wichtige Sicherheitsinformation

Dieses Fahrzeug wurde für den Geländebetrieb sowie allgemeine Landwirtschafts-, Forst- und Gartenarbeiten konstruiert. Es ist nicht für den allgemeinen Gebrauch im öffentlichen Straßenverkehr gedacht. Wenn sie es dennoch für notwendig erachten, dieses Fahrzeug zwischen Arbeitsstätten auf öffentlichen Straßen zu fahren, müssen Sie sicherstellen, daß es den entsprechenden Gesetzen und Bestimmungen entspricht.

Wenn Sie dies wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Händler oder dem offiziellen Importeur auf, um weitere Informationen zu erhalten.

Bei der Benutzung auf öffentlichen Straßen (vorausgesetzt, die notwendigen Änderungen sind vorgenommen worden) sollte das Fahrzeug langsam gefahren werden. Ein Befahren der Bundesautobahnen und Kraftfahrstraßen ist grundsätzlich nicht zulässig. Alle Verkehrsregeln müssen streng befolgt werden.

Kawasaki Motors Europe N.V., Niederlassung Deutschland, Max-Planck-Straße 26, 63181 Friedrichsdorf

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kawasaki-ATV. Es ist das Ergebnis der fachlichen Kompetenz von Kawasaki und einer Tradition zur Herstellung hochwertiger Freizeitprodukte.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des neuen ATV gründlich durch, um sich mit der Funktionsweise ihrer Bedienelemente, Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen vertraut zu machen. Auch die beste Anleitung kann nicht alle Techniken und Fertigkeiten vermitteln, die für ein absolut sicheres Fahren erforderlich sind. Kawasaki empfiehlt allen Fahrern dieses Fahrzeugs dringend, sich an einem ATV-Übungskurs zu beteiligen, um die geistigen und physischen Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr ATV gemäß den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung; dadurch gewährleisten Sie eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb. Weitere technische Einzelheiten über Ihr ATV sind dem Werkstatt-Handbuch zu entnehmen, das Sie über Ihren autorisierten Kawasaki-ATV-Vertragshändler beziehen können. Das Werkstatt-Handbuch enthält ausführliche Informationen über Zerlegung, Wartung und Reparatur. Wer vorhat, die Arbeiten eigenhändig durchzuführen, muss natürlich die notwendigen handwerklichen Fachkenntnisse besitzen und über die im Werkstatt-Handbuch beschriebenen Werkzeuge verfügen.

Die Betriebsanleitung sollte griffbereit an Bord des ATVs aufbewahrt werden, damit Sie stets nachschlagen können, wenn Informationen benötigt werden. Diese Betriebsanleitung sollte als ständiger Begleiter des ATVs verstanden werden und auch im Falle eines Verkaufs Bestandteil bleiben.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Betriebsanleitung darf weder ganz noch auszugsweise ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Diese Betriebsanleitung enthält die neuesten, zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Informationen. Es kann allerdings geringfügige Unterschiede zwischen der eigentlichen Ausführung und den Beschreibungen in dieser Anleitung geben.

Alle Erzeugnisse können ohne vorherige Ankündigung und ohne sich daraus ergebende Verpflichtungen geändert werden.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Motorcycle & Engine Company

© 2017 Kawasaki Heavy Industries, Ltd.

7. Feb. 2017 (1)

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN	17	Linke Schaltereinheit	56
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	20	Licht/Abblendschalter:	56
POSITIONEN DER SERIENNUMMERN	22	Anlasserknopf:	57
WARNAUFKLEBER	23	Notausschalter:	57
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	32	Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung):	57
INFORMATIONEN ZUR BELADUNG	35	Chokehebel	58
ALLGEMEINES	38	Schalthebel	59
Nebenverbraucheranschluss	38	Oberer Bereich:	59
Multifunktionsanzeige	39	Unterer Bereich:	59
Tachometer:	41	Rückwärtsgang:	60
km/h·mph-Anzeige:	41	Gashebel	61
Kraftstoffstand-Symbol:	42	Gasbegrenzung	62
Uhr:	42	Sitzbank	64
Kilometerzähler:	43	Ablagekasten	65
Streckenzähler:	43	Bordwerkzeug	65
Kühlmitteltemperaturanzeige:	44	Anhängevorrichtung	66
Langsamgang-Kontrollleuchte:	45	Einbau der Seilwinde	67
Fernlicht-Kontrollleuchte:	45	EINFAHRVORSCHRIFTEN	69
Leerlaufkontrollleuchte:	45	FAHRANWEISUNGEN	70
Rückwärtsgang-Kontrollleuchte:	45	Tägliche Kontrollen	70
Bremshebel und Bremspedal	46	Motor starten	73
Feststellbremse	48	Anfahren	74
Vorderer und hinterer Gepäckträger	49	Gangschaltung	74
Kraftstofftank	50	Bremsverfahren	75
Kraftstoff	50	Abstellen des Motors	76
Kraftstoffhahn	53	Parken	77
Zündschalter/Scheinwerfer- und Positionslicht- schalter	55	Anhalten des ATVs im Notfall	79
Stellung "OFF":	55	FAHRSICHERHEIT	80
Stellung "ON":	55	Betriebsanleitung lesen	80
Position "  ":	55	Lokale Gesetze befolgen	81

Aufsicht von Erwachsenen	81	Zündkerze	136
Anfänger	83	Ventilspiel	138
Nur für den Geländebetrieb	83	Luftfilter	138
Geeignete Kleidung	85	Funkenfänger	142
Nur für Fahrer	86	Gaszug	145
Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren	87	Vergaser	146
Kein Alkohol am Steuer	88	Kraftstoffsystem	148
Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen	88	Kraftstofftankentlüftung	149
Vor dem Anlassen des Motors	89	Chokehebel	149
Feststellbremse benutzen	90	Schalthebel	150
Modifizierungen und Zubehör	90	Riemengetriebe (CVT)	152
ATV-Beladung	92	Bremsen	155
Tägliche Kontrollen durchführen	94	Feststellbremse	160
Reifenluftdruck	95	Bremslichtschalter	160
Fahrgelände	96	Räder	161
Rückwärtsfahren	99	Felgen:	161
Kurvenfahren	101	Räder:	161
Bergauf fahren	103	Gelenkmanschetten	165
Antennenflagge	107	Federung	166
Hänge durchqueren	108	Scheinwerfer	166
Bergab fahren	109	Batterie	167
Rutschen und Schleudern	111	Sicherung	171
Fahren in Gewässern	112	Allgemeine Schmierung	172
INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON		Reinigung	173
LÄRM UND SCHWINGUNGEN	115	Allgemeine Vorsichtshinweise	173
WARTUNG UND EINSTELLUNG	116	Auf folgende Stellen besonders achten	176
Tabelle für regelmäßige Wartung	117	Fahrzeugwäsche	176
Motoröl	120	Anziehen der Schrauben und Muttern	178
Getriebeöl	125	STILLEGUNG	180
Achsantriebsöl hinten:	129	Vorbereitung zur Stilllegung	180
Kühlsystem	133	Inbetriebnahme nach der Stilllegung	183
Kühler und Lüfter:	133	ATV-TRANSPORT	184
Kühlflüssigkeit:	134	FEHLERSUCHE	186
		UMWELTSCHUTZ	188

ÜBERGABE-CHECKLISTE	189
BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTAND-	
HALTUNG	191

TECHNISCHE DATEN

LEISTUNG

Maximales Drehmoment	22,3 Nm (2,3 kgf·m) bei 6.500 U/min
Kleinsten Wenderadius	2,8 m

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	1.915 mm
Gesamtbreite	1.080 mm
Gesamthöhe	1.170 mm
Radstand	1.165 mm
Lauffläche:	Vorne 850 mm
	Hinten 830 mm
Bodenfreiheit	155 mm
Leergewicht	242 kg

MOTOR

Typ	Viertakt-Einzyylinder-SOHC-Motor mit Flüssigkühlung
Hubraum	271 cm ³
Bohrung × Hub	72,7 × 65,2 mm
Verdichtungsverhältnis	11,0 : 1
Anlasssystem	Elektrostarter
Kraftstoffsystem	Vergaser CVK32
Zündsystem	Vollelektronische Transistorzündung
Zündzeitpunkt (elektronische Verstellung)	10°v. OT@ 1.500 U/min
Zündkerze	NGK DPR7EA-9

18 TECHNISCHE DATEN

Schmiersystem		Druckumlaufschmierung (Nasssumpf)
Motoröl:	Typ	API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2
	Viskosität	SAE 10W-40
	Fassungsvermögen	1,8 l
Kühlmittelfüllmenge		1,3 l

ANTRIEB

Antriebssystem:	Primär	Riemengetriebener Drehmomentwandler (CVT)
	Sekundär	2WD, Welle
Bauweise		Zweigang & Rückwärtsgang, Automatik
Kupplung		Fliehkraft-Trockenkupplung
Primärübersetzung		2,200 – 0,830
Sekundärübersetzung		4,273
Gesamtübersetzung:	Vorwärts	10,377 (Hoher, höchster Gang)
Übersetzungsverhältnis:	Vorwärts	2,926 (hoch)
		4,147 (niedrig)
	Rückwärts	4,128
Getriebegehäuseöl:	Viskosität	SAE#90
	Fassungsvermögen	0,6 l
Achsantriebsöl hinten:	Viskosität	SAE#80
	Fassungsvermögen	0,15 l

RAHMEN

Typ	Doppelrohrbauweise
Nachlauf	3,5°

Nachversetzte Achse		16 mm
Reifengröße:	Vorne	AT22 × 7-10 schlauchlos
	Hinten	AT22 × 10-10 schlauchlos
Felgengröße:	Vorne	10 × 5,5 AT
	Hinten	10 × 8,0 AT
Bremsen:	Vorne	Scheibe (hydraulisch)
	Hinten	Scheibe (hydraulisch)
Feststellbremse		Scheibe (mechanisch)
Kraftstofftankinhalt		12 l

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie	12 V 10 Ah (10 HR)
Scheinwerfer	12 V 35/35 W × 2
Brems-/Rücklicht	12 V 21/5 W × 2

Änderungen der technischen Daten jederzeit vorbehalten.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG DES HERSTELLERS

für

Produktidentifizierung

Produkt : Geländefahrzeug
Marke : KAWASAKI
Modell/Typ : KVF300 / KVF300C
und BRUTE FORCE 300 / KVF300C
Anfang der Rahmenseriennummer im Bereich: RGSVF300CCB110101 –

Hersteller / TCF: KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
1-1 Kawasaki-cho
673-8666 Akashi, Hyogo Pref.
Japan

Vertreter in der EU: Kawasaki Motors Europe N.V.
Jacobus Spijkerdreef 1-3
2132 PZ Hoofddorp
The Netherlands

Art und Weise der Konformität

1. Das Produkt entspricht der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU bei Anwendung der folgenden harmonisierten Normen:

EN55012:2007+A1:2009

Fahrzeuge, Boote und von Verbrennungsmotoren angetriebene Geräte –
Funkstöreigenschaften –
Grenzwerte und Messverfahren zum Schutz von Empfängern mit Ausnahme derer, die in den Fahrzeugen, Booten, Geräten selbst oder benachbarten Fahrzeugen, Booten, Geräten installiert sind

EN61000-6-2:2005

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) –
Teil 6-2: Fahrgrundnormen – Störfestigkeit für Industriebereich

Notifizierte Stelle: TÜV Rheinland Taiwan Ltd., Taichung Branch
No.9, Ln.36, Sec. 3, Minsheng Rd, Daya District,
Taichung City 428, Taiwan,

Zertifikations-Nr.: AE 50202912 0001

2. Das Produkt entspricht den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/42/EG, bei Anwendung der folgenden harmonisierten Normen:

FprEN 15997

Geländerfahrzeuge (ATVs – Quads) – Sicherheitsanforderungen und Prüfverfahren

Unterschrift des Vertreters:



Hideto Yoshitake
Stellvertretender Direktor, Hauptgeschäftsführer der Abteilung Qualitätssicherung
Motorcycle & Engine Company
Kawasaki Heavy Industries, Ltd.

Ort: Akashi, Hyogo Pref., Japan

Datum: (Tag/Monat/Jahr) 05/02/2016

Teilenr. 99958-0149

POSITIONEN DER SERIENNUMMERN

Fahrgestell- und Motornummer dienen zur Fahrzeugregistrierung. Sie kennzeichnen Ihr Fahrzeug, um es von den anderen Fahrzeugen desselben Modelltyps unterscheiden zu können. Diese Seriennummern werden von Ihrem Vertragshändler bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt. Im Falle eines Diebstahls benötigen die Ermittler beide Nummern sowie die Angabe des Modelltyps und sämtlicher besonderer Eigenschaften, die für die Identifizierung des Fahrzeugs hilfreich sein können.

Fahrgestell-Nr.

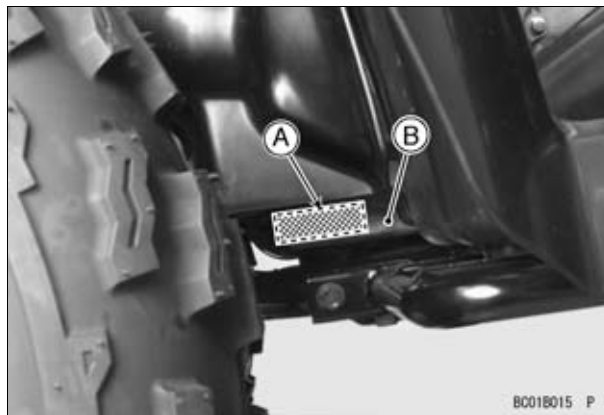
Ihre Rahmennummer hier eintragen.



A. Fahrgestell-Nummer

Motor-Nr.

Ihre Motornummer hier eintragen.



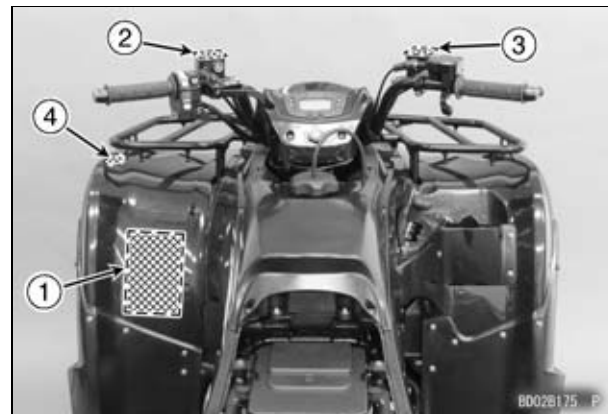
A. Motornummer
B. Linkes Kurbelgehäuse

WARNAUFKLEBER

Alle am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber werden im Folgenden abgebildet und erläutert. Machen Sie sich mit Lage und Bedeutung dieser Aufkleber gründlich vertraut. Sie enthalten wichtige Informationen für Ihre und die Sicherheit aller Personen, die mit dem Fahrzeug fahren. Deshalb ist es wichtig, dass alle Warnaufkleber an den dafür vorgesehenen Stellen am Fahrzeug bleiben. Fehlende, beschädigte oder unleserliche Aufkleber müssen ersetzt (zu beziehen vom Kawasaki-Vertragshändler) und an der richtigen Stelle angebracht werden.

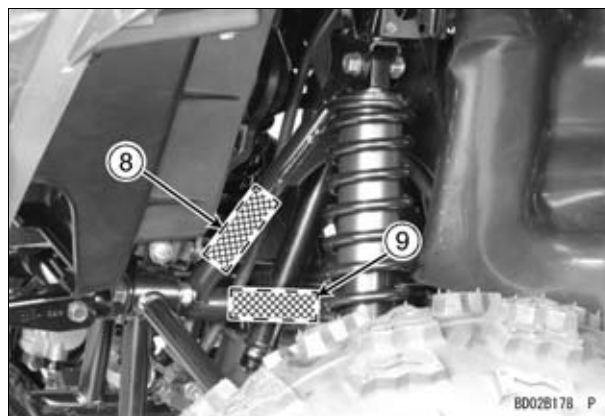
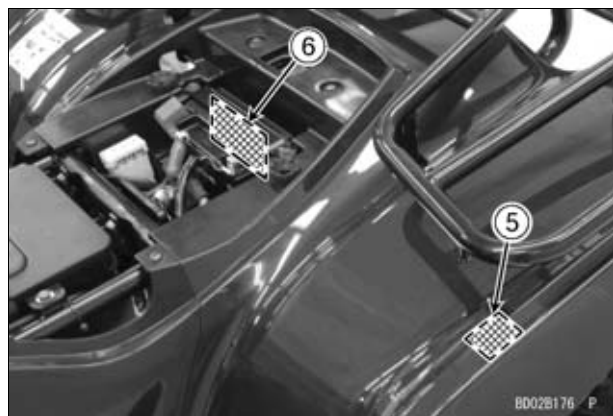
ANMERKUNG

- Zur einfacheren Bestellung von Ersatzaufklebern enthalten die Aufkleberabbildungen die jeweiligen Bestellnummern.
- Zu den in der Abbildung ausgegrauten modellspezifischen Daten siehe den Fahrzeugaufkleber.

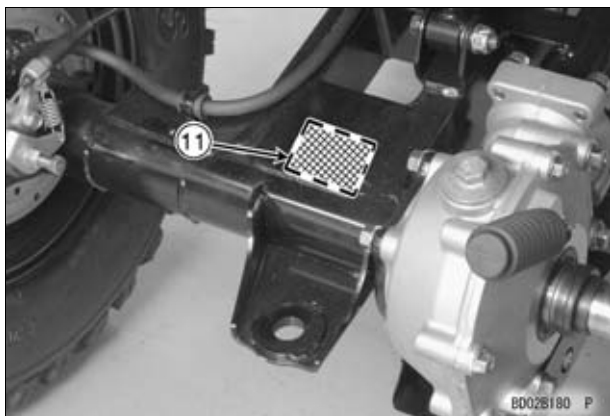
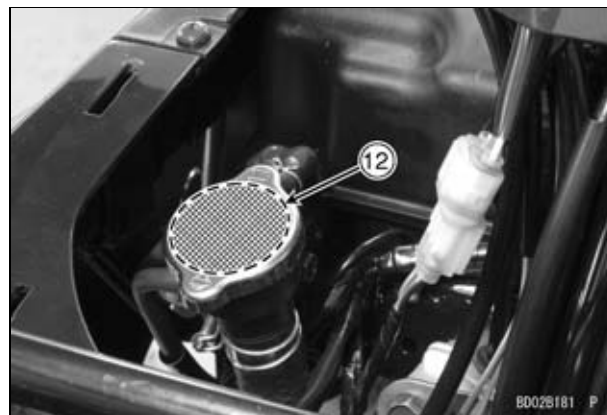
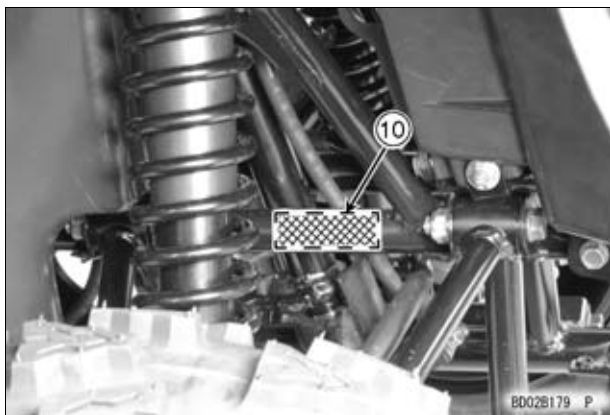


1. Allgemeiner Warnhinweis
2. Bremsflüssigkeit (Hinterer Hebel)
3. Bremsflüssigkeit (vorne)
4. Höchstlast des vorderen Gepäckträgers

24 WARNAUFKLEBER



- 5. Höchstlast des hinteren Gepäckträgers
- 6. Batterie Gefahr/Gift (Auf der Rückseite)
- 7. Bremsflüssigkeit (Hinteres Pedal, in der Abdeckung)
- 8. Maximale Leistung
- 9. CE-Zeichen



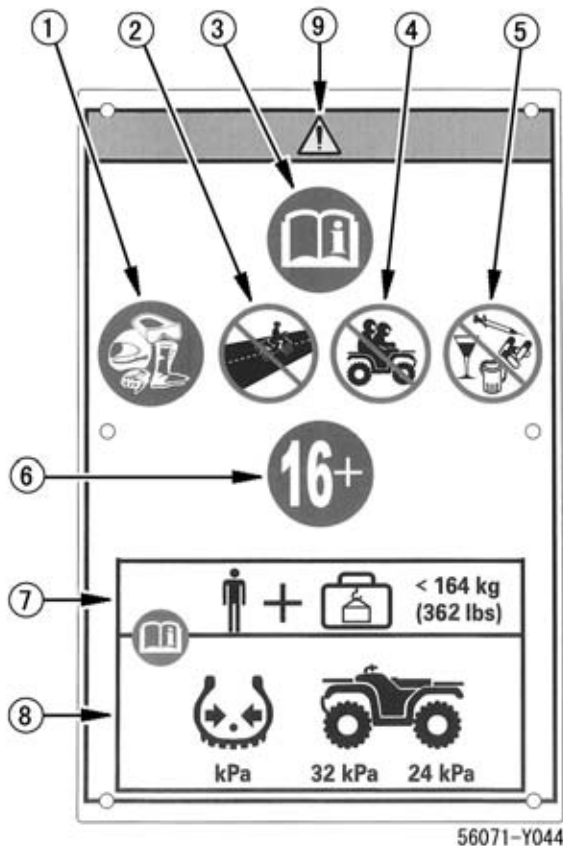
- 10. Produktetikett
- 11. Abschleppen
- 12. Gefahrenhinweis zum Kühlerdeckel

26 WARNAUFKLEBER



13. Kraftstoff Identifizierung

(1) Allgemeine Warnhinweise



1. Schutzausrüstung tragen, siehe Seite 85
2. Dieses Fahrzeug nicht auf öffentlichen Straßen betreiben, siehe Seite 83
3. Betriebsanleitung lesen, siehe Seite 80
4. Mit diesem Fahrzeug keine Personen befördern, siehe Seite 86
5. Niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol fahren, siehe Seite 88
6. Für Kinder ab 16 Jahren, siehe den Abschnitt "WICHTIG" am Anfang dieser Betriebsanleitung
7. Maximale Tragkraft, siehe Seite 92
8. Reifendruck, siehe Seite 95
9. Sicherheitswarnsymbol

28 WARNAUFKLEBER

(2) Bremsflüssigkeit (Hinterer Hebel)

(3) Bremsflüssigkeit (vorne)

Englisch



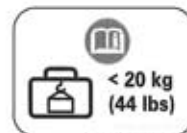
Deutsche Übersetzung

ACHTUNG

NUR DOT4-BREMSFLÜSSIGKEIT AUS VERSIEGELTEM
BEHÄLTER VERWENDEN.

VERSCHLUSS VOR DEM ABNEHMEN REINIGEN.

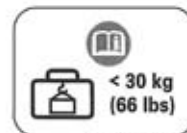
(4) Höchstlast des vorderen Gepäckträgers, siehe Seite 92



56071-Y045

BD03379C S

(5) Höchstlast des hinteren Gepäckträgers, siehe Seite 92

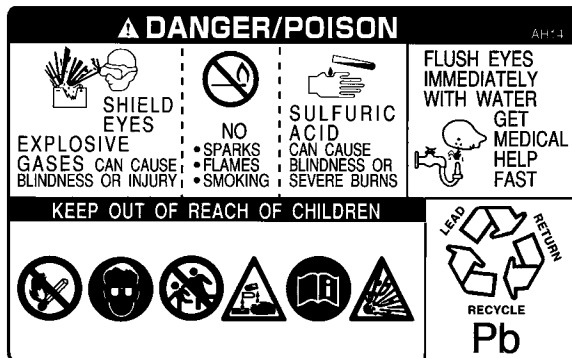


56071-Y046

BD03380C S

(6) Hinweis zur Batterie/Vergiftungsgefahr

Englisch



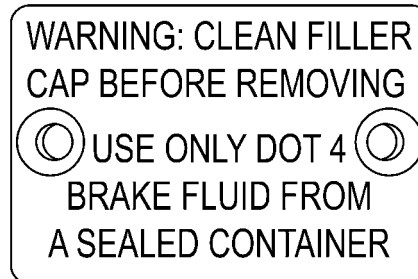
Deutsch



BD03010C S

(7) Bremsflüssigkeit (Hinteres Pedal)

Englisch



↓ Deutsche Übersetzung

ACHTUNG: VERSCHLUSS VOR DEM ABNEHMEN REINIGEN

NUR DOT4-BREMSFLÜSSIGKEIT AUS VERSIEGELTEM BEHÄLTER VERWENDEN.

BD03395C S

30 WARNAUFKLEBER

(8) Max. Leistung

Englisch

Type:

Max. Power: [kw/rpm]

Curb Mass: kg

Max. Permissible Mass: kg



Deutsche Übersetzung

Typ:

Max. Leistung: [kW/U/min]

Leergewicht: kg

Max. zulässiges Gesamtgewicht: kg

(9) CE-Zeichen

CE

Kawasaki heavy
industries, Ltd

1-1 Kawasaki-cho
Akashi JAPAN

BD03999BM2 C

(10) Produktetikett

Englisch

MFD BY : KWANG YANG MOTOR CO., LTD. (MADE IN TAIWAN)

Model Year :

Model :



Deutsche Übersetzung

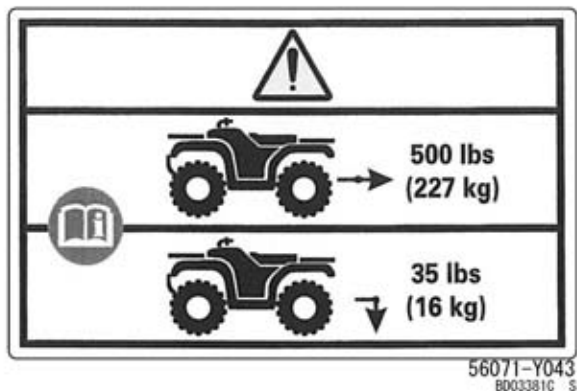
HERGESTELLT VON : KWANG YANG MOTOR CO., LTD. (GEMACH IN TAIWAN)

MODELLJAHR:

MODELL:

BD03387C S

(11) Abschleppvorrichtung: horizontale und vertikale Kraftbegrenzung, siehe Seite 92

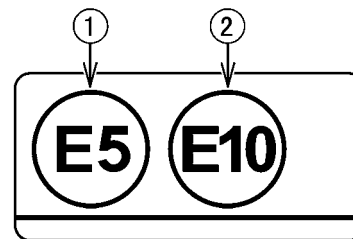


(12) Gefahrenhinweis zum Kühlerdeckel



BD03355C S

(13) Kraftstoff Identifizierung



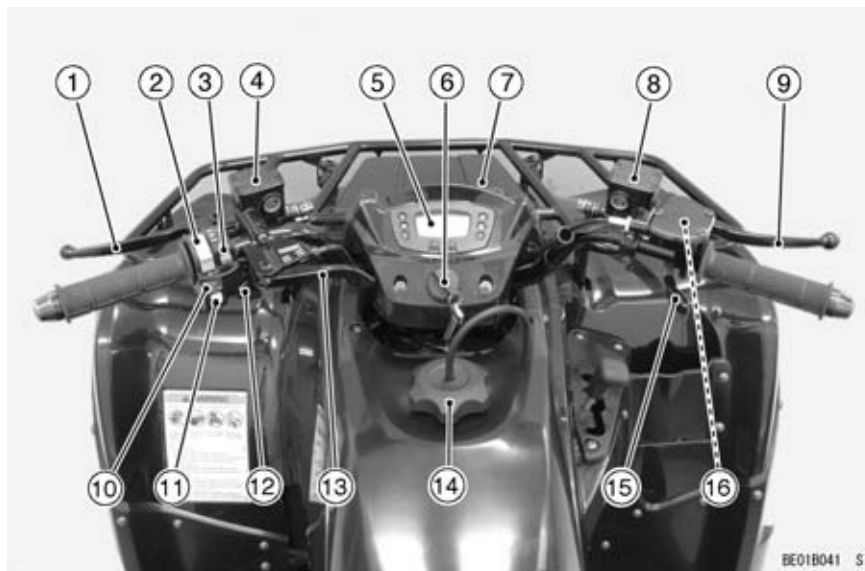
BD02371B S

Verwenden Sie Kraftstoff, der durch eines der oben genannten Symbole gekennzeichnet ist.

1. Unverbleiter Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von bis zu 5 Vol.-%.
2. Unverbleiter Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von bis zu 10 Vol.-%.

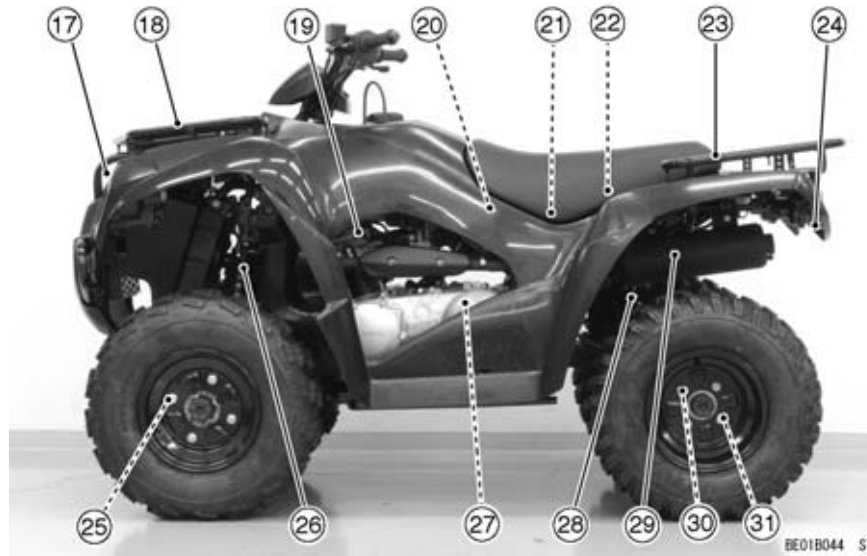
Siehe Seite 50.

FAHRZEUGBESCHREIBUNG



1. Hinterradbremshebel
2. Licht/Abblendschalter
3. Starterknopf
4. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Hebel)
5. Multifunktionsanzeige
6. Zündschalter/Scheinwerferschalter
7. Ablagekasten
8. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
9. Handbremshebel

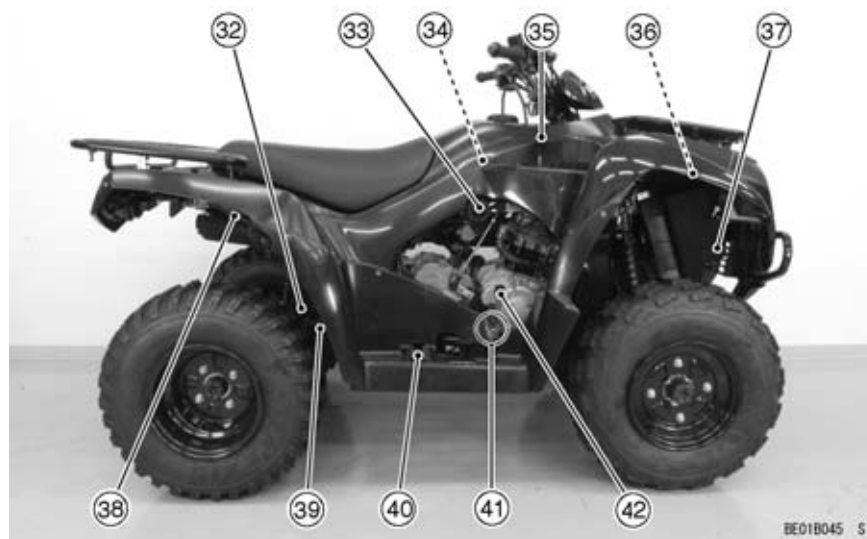
10. Notausschalter
11. Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung)
12. Chokehebel
13. Feststellbremshebel
14. Tankverschluss
15. Gashebel
16. Gasbegrenzung



- 17. Scheinwerfer
- 18. Vorderer Gepäckträger
- 19. Zündkerze
- 20. Luftfilter
- 21. Sicherungen
- 22. Batterie
- 23. Hinterer Gepäckträger
- 24. Brems-/Rücklicht

- 25. Vorderrad-Bremssattel
- 26. Vorderrad-Stoßdämpfer
- 27. Riemengetriebe (CVT)
- 28. Hinterrad-Stoßdämpfer
- 29. Schalldämpfer (Funkenfänger)
- 30. Hinterachsantriebsgehäuse
- 31. Hinterrad-Scheibenbremssattel

34 FAHRZEUGBESCHREIBUNG



- 32. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- 33. Kraftstoffhahn
- 34. Kraftstofftank
- 35. Schalthebel
- 36. Bordwerkzeug
- 37. Kühler

- 38. Sitzbankentriegelung
- 39. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Fuß)
- 40. Fußbremshebel
- 41. Ölstandkontrollfenster
- 42. Öleinfüllverschluss

INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

Maximale Tragkraft

164 kg (einschließlich Betreiber und Gepäck bzw. Fracht)

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben des ATVs mit unsachgemäßen Modifizierungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder Modifizierungen des Fahrzeuges können das Handling verändern und zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Alle Ersatz- und Zubehörteile für dieses Fahrzeug müssen Original-Kawasaki- oder gleichwertige Teile sein, die für die Verwendung an diesem ATV konzipiert sind, und entsprechend den Anleitungen eingebaut und verwendet werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten ATV-Vertragshändler.

ACHTUNG

RISIKO

Fahrzeugüberladung oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Höchstzuladung des ATVs nicht überschreiten. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen.

Beim Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers die Fahrgeschwindigkeit verringern. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen. Stets die nachfolgenden Anweisungen zum Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers beachten.

Mit Ausnahme der Originalersatz- und Zubehörteile von Kawasaki liegen Konstruktion oder Einsatz von Zubehörteilen außerhalb des Einflussbereichs von Kawasaki. Bei unsachgemäßem Einbau oder Gebrauch von Zubehör oder Änderungen am Fahrzeug erlischt in einigen Fällen die Garantie des Fahrzeugs. Bei der Auswahl und dem Gebrauch des Zubehörs sowie dem Beladen des Fahrzeugs

36 INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

haften Sie persönlich für Ihre eigene Sicherheit und die der anderen beteiligten Personen.

ANMERKUNG

○ *Ersatz- und Zubehörteile von Kawasaki wurden speziell für den Einsatz in Kawasaki-Fahrzeugen konzipiert. Wir empfehlen dringend, nur Originalbauteile von Kawasaki zu verwenden, wenn Sie Ersatz- und Zubehörteile in Ihr Fahrzeug einbauen.*

Da ein Geländefahrzeug empfindlich auf größeres Gewicht, veränderte Gewichtsverteilung oder veränderte Aerodynamik reagiert, ist beim Mitführen von Ladegut und/oder beim Anbringen von Zubehör extreme Vorsicht angebracht. Halten Sie sich dabei an folgende Richtlinien.

- Beim Befördern von Ladegut oder beim Ziehen eines Anhängers ist die Geschwindigkeit zu reduzieren. Das Getriebe in den unteren Bereich "L" schalten. Der Bremsweg wird verlängert. Beim bergauf und bergab Fahren und Durchqueren von Abhängen ist äußerste Vorsicht geboten. Das Mitführen von Ladegut oder das Ziehen von Anhängern kann das Lenken erschweren und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs in unvorhersehbarer Weise beeinträchtigen.
- Es sollte so wenig Ladung wie möglich transportiert werden, um die Wirkung auf den Fahrzeugschwerpunkt zu reduzieren. Das Gewicht der Ladung ist auf beide Seiten gleichmäßig zu verteilen. Das Gepäck an der Rückseite eines vorderen Gepäckträgers und an der Vorderseite eines hinteren Gepäckträgers anordnen. Dadurch wird die

Stabilität des Fahrzeugs beibehalten und das Gewicht zentralisiert. Gepäck nicht über die Kanten der Gepäckträger hinausragen lassen.

- Nicht mehr als 20 kg auf dem vorderen Gepäckträger und nicht mehr als 30 kg auf dem hinteren Gepäckträger laden. Wenn Gepäckträger anderer Hersteller angebracht sind, niemals die vom Hersteller angegebene Lastkapazität überschreiten. Die oben angegebenen Lastgrenzen dürfen in keinem Fall überschritten werden. Das Gleichgewicht zwischen vorn und hinten nach Möglichkeit beibehalten, indem auf dem hinteren Gepäckträger eineinhalbmal so viel Gewicht wie auf dem vorderen Gepäckträger transportiert wird.
- Das Ladegut muss gut befestigt sein. Stellen Sie sicher, dass das Ladegut während der Fahrt nicht verrutscht. Das Ladegut daher möglichst oft überprüfen - aber nicht während der Fahrt, sondern im Stillstand - und erforderlichenfalls erneut befestigen.
- Keine schweren oder sperrigen Gegenstände transportieren, auch nicht auf einem Last-Gepäckträger. Die Gepäckträger sind auf leichte Gegenstände ausgelegt. Außerdem beeinträchtigt Überladen die Gewichtsverteilung, Aerodynamik und Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Der Anbau von Zubehörteilen und der Transport von Ladegut sind zu unterlassen, wenn sie die Leistung des Fahrzeugs mindern. Sicherstellen, dass Beleuchtungseinrichtungen, Bodenfreiheit, Bremsen oder Steuerung, Raddrehung und sonstige Aspekte des Fahrzeugbetriebes nicht beeinträchtigt sind.

- Stets das Gewicht der Zugstange des Anhängers von der maximalen Tragkraft abziehen. Weitere Einzelheiten zur Anhängervorrichtung finden Sie im Kapitel ALLGEMEINES.
- Zusätzliches Gewicht am Lenker erhöht die Masse der Lenkeinheit und kann zu unsicheren Fahrbedingungen führen.
- Windschutzscheiben, Koffer und andere große Gegenstände beeinträchtigen die Stabilität und das Handling des Fahrzeuges wegen ihres Gewichtes und durch die aerodynamischen Kräfte, die während der Fahrt auf deren Oberflächen einwirken. Schlecht konstruierte oder installierte Gegenstände können unsichere Fahrbedingungen verursachen.
- Niemals mit Passagieren auf den Gepäckträgern fahren. Dieses Geländefahrzeug wurde nicht für das Befördern von Passagieren auf den Gepäckträgern konstruiert.

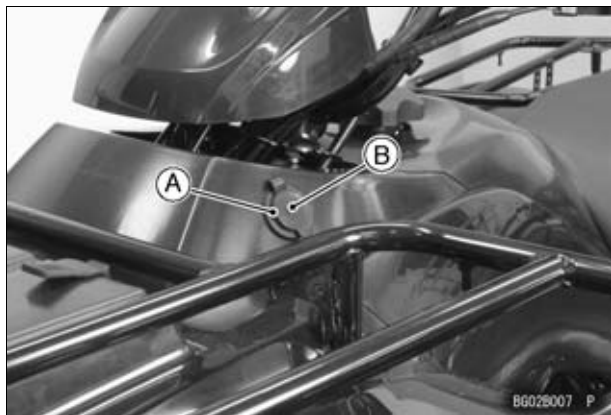
ALLGEMEINES

Nebenverbraucheranschluss

Der Nebenverbraucheranschluss befindet sich an der linken Seite unterhalb des Lenkers.

Der Stromkreis des Nebenverbraucheranschlusses wird über das Zündschloss geschaltet und ist mit einer 15A-Sicherung geschützt.

Die Anschlussstelle ist mit einer Kappe versehen. Diese abziehen, um einen elektrischen Nebenverbraucher anzuschließen.



A. Nebenverbraucheranschluss

B. Deckel

HINWEIS

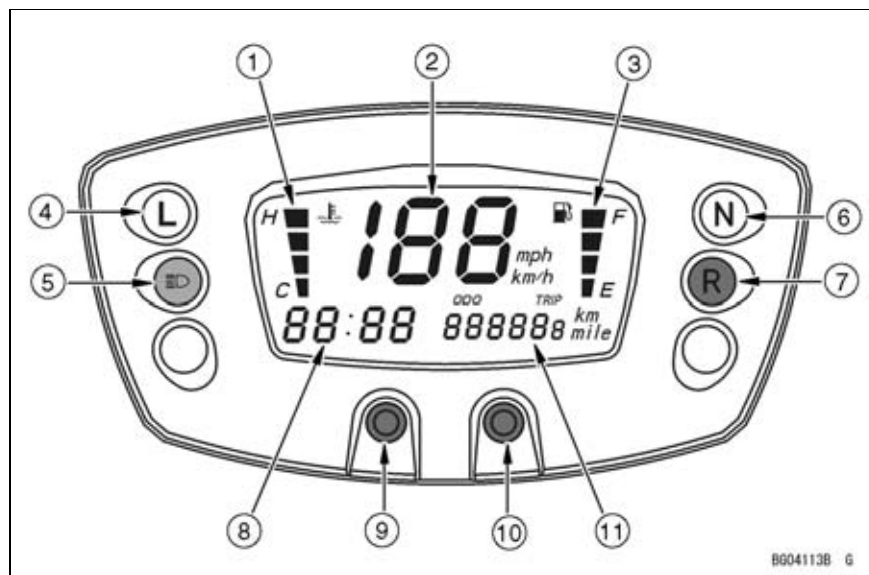
Die Nebenverbraucher-Leistungsaufnahme sollte 120 W nicht überschreiten, da sich sonst die Batterie zu stark entlädt.

Multifunktionsanzeige

In der Instrumentenanzeige befindet sich der Tachometer als "LCD" (Flüssigkristallanzeige), die Uhr, die Kühlmitteltemperaturanzeige, die Kraftstoffstandanzeige und der Kilometer-/Streckenzähler. Die gelbe Langsamgang-Kontrollleuchte, die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte, die rote Rückwärtsgang-Kontrollleuchte und die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte sind als "LED" (Leuchtdiode) ausgeführt. Drücken der linken Taste schaltet die Anzeige zwischen den beiden Modi km/h und mph um. Drücken der rechten Taste schaltet die Anzeige zwischen den beiden Modi Kilometerzähler und Streckenzähler um.

Nach dem Einschalten der Zündung erscheinen alle "LCD"-Segmente und alle Kontrollleuchten drei Sekunden lang im Display; anschließend sind Uhr und Zähler je nach eingestelltem Modus betriebsbereit.

40 ALLGEMEINES



1. Kühlmitteltemperaturanzeige
2. Tachometer
3. Kraftstoffstandanzeige
4. Gelbe Langsamgang-Kontrollleuchte
5. Blaue Fernlicht-Kontrollleuchte
6. Grüne Leerlaufkontrollleuchte
7. Rote Rückwärtsgang-Kontrollleuchte
8. Uhr
9. Linke Taste
10. Rechte Taste
11. Kilometer-/Streckenzähler

Tachometer:

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.



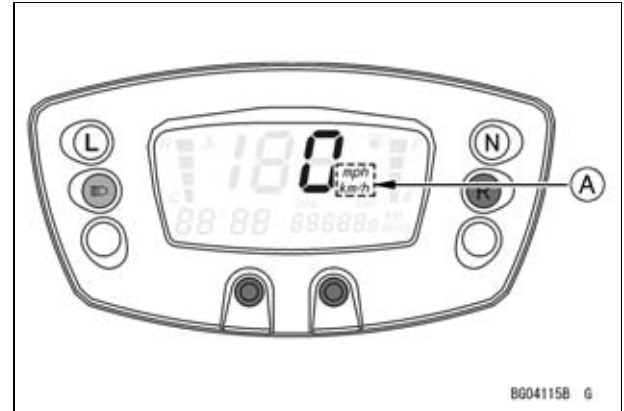
km/h·mph-Anzeige:

Die km/h·mph-Anzeige kann zwischen der metrischen und der angloamerikanischen Maßeinheit (km/h und mph) umgeschaltet werden. Vor dem Fahren kontrollieren, ob die Geschwindigkeit entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften in mph oder km/h angezeigt wird.

ANMERKUNG

- Mit dem Fahrzeug nicht fahren, wenn die Instrumentenanzeige die falsche Maßeinheit angibt (mph oder km/h). Die Maßeinheiten der km/h·mph-Anzeige folgendermaßen umschalten.

- Zum Umschalten der km/h·mph-Anzeige die linke Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt halten.



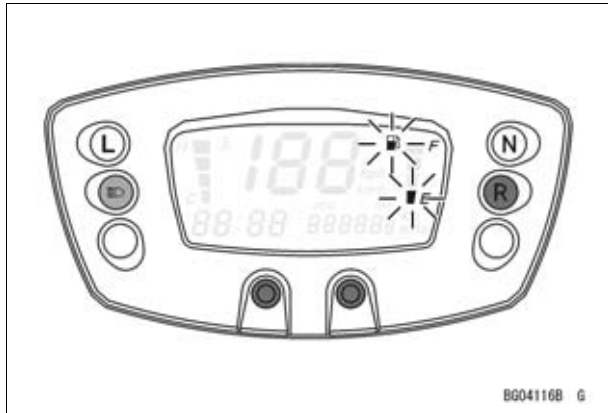
A. km/h·mph-Anzeige

42 ALLGEMEINES

Kraftstoffstand-Symbol:

Der Kraftstoff im Kraftstofftank wird in Segmenten angezeigt. Alle 4 Segmente werden angezeigt, wenn der Kraftstofftank voll ist. Wenn Kraftstoff verbraucht wird, erlöschen die Segmente entsprechend. Wenn das unterste Segment erreicht ist, beginnt es zu blinken, um auf niedrigen Kraftstoffstand hinzuweisen.

Wenn Segment E oder die Kraftstoffwarnleuchte blinkt, geht der Kraftstoff zu Ende und es sollte so bald wie möglich aufgetankt werden (siehe Abschnitt Kraftstofftank).



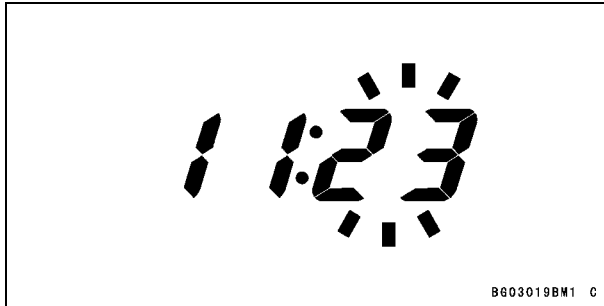
Uhr:

Zum Einstellen der Stunden und Minuten:

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
- Der Kilometerzähler wird angezeigt.
- Die linke und rechte Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
- Nur die Stundenanzeige blinkt. Die rechte Taste drücken, um die Stundenzahl zu erhöhen.



- Die linke Taste drücken. Die Stundenanzeige hört auf zu blinken, und die Minutenanzeige beginnt zu blinken. Die rechte Taste drücken, um die Minutenzahl zu erhöhen.



- Die linke und rechte Taste drücken. Die Anzeigen hören auf zu blinken, und die Uhr läuft.

ANMERKUNG

- Wenn innerhalb von 10 Sekunden keine Taste betätigt wird, hört die Anzeige auf zu blinken und die Einstellung wird aufgehoben.
- Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung normal weiter.

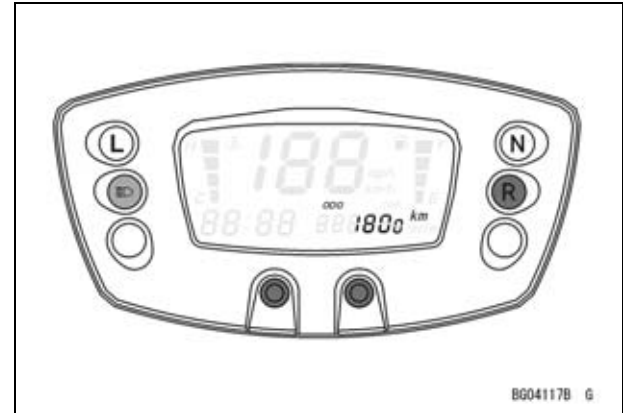
Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler gibt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug bisher zurückgelegt hat. Der Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

- Die Display-Angaben bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.

- Wenn die Anzeige 999999 erreicht, bleibt der Zähler stehen.



Streckenzähler:

Der Streckenzähler zeigt die seit der letzten Nullstellung zurückgelegte Strecke in Kilometern oder Meilen an.

- Zum Umschalten der Kilometerzähler-Streckenzähleranzeige die rechte Taste mindestens zwei Sekunden lang drücken.

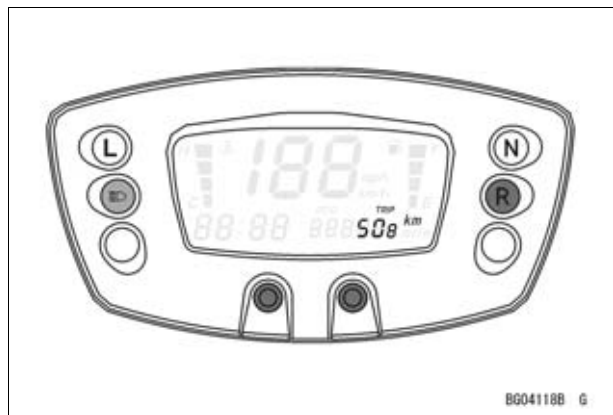
Zurückstellen des Streckenzählers:

- Linke und rechte Taste gedrückt halten.
- Der Streckenzähler wird zurückgestellt und beginnt dann neu zu zählen, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist. Der Zähler zählt durchgehend weiter bis zur nächsten Nullstellung.

44 ALLGEMEINES

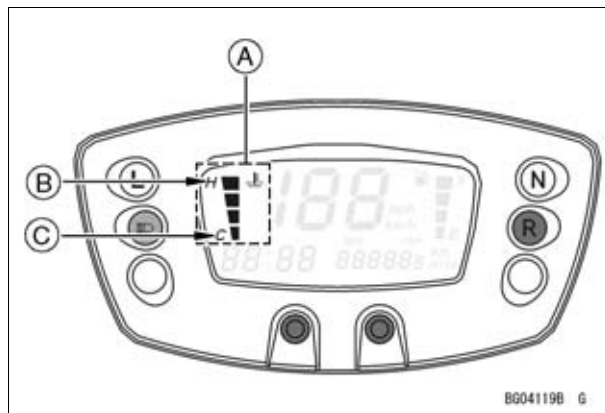
ANMERKUNG

○ Der Zählerstand bleibt auch bei ausgeschalteter Zündung gespeichert.



Kühlmitteltemperaturanzeige:

Die Kühlmitteltemperaturanzeige zeigt die Temperatur des Kühlmittels an. Der normale Betriebstemperaturbereich liegt in dem Bereich zwischen Segment C und Segment H.



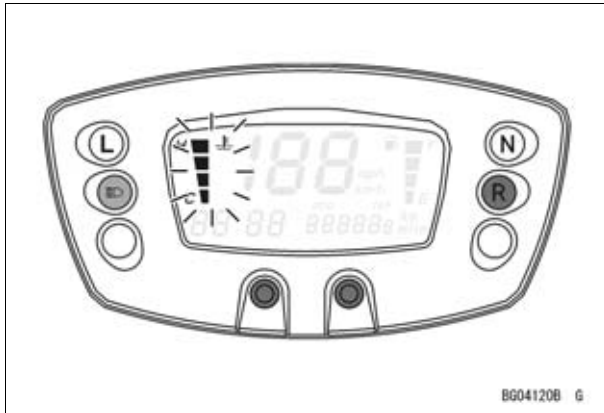
A. Kühlmitteltemperaturanzeige

B. Segment H (Heiß)

C. Segment C (Kalt)

Wenn die Temperatur des Kühlmittels den Sollbereich überschreitet, blinkt die Kühlmitteltemperaturanzeige. Wenn dies eintritt, den Motor ausschalten und nach Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen.

Darauf achten, dass der Kühlerlüfter frei dreht und nicht von Schlamm oder anderen Dingen blockiert wird. Siehe den Abschnitt Kühlsystem im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.



Langsamgang-Kontrollleuchte:

Wenn der niedrige Gang eingelegt ist, leuchtet die Langsamgang-Kontrollleuchte.

Fernlicht-Kontrollleuchte:

Wenn sich der Zündschalter in der Position " ⚙ " und der Licht/Abblendschalter in der Position " ☰ ", leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

ANMERKUNG

○ Die Scheinwerfer können nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Leerlaufkontrollleuchte:

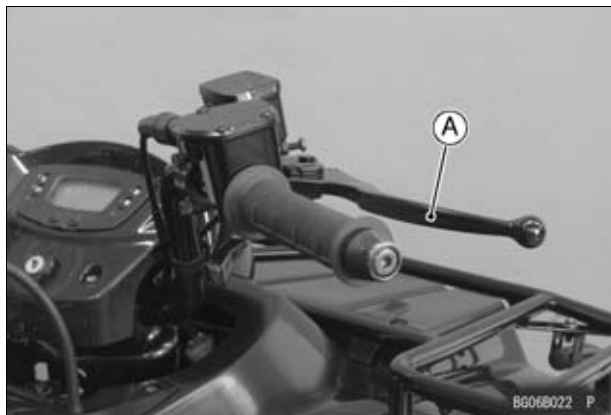
Ist das Getriebe in der Leerlaufstellung, leuchtet die Leerlaufkontrollleuchte.

Rückwärtsgang-Kontrollleuchte:

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, leuchtet die Rückwärtsgang-Kontrollleuchte.

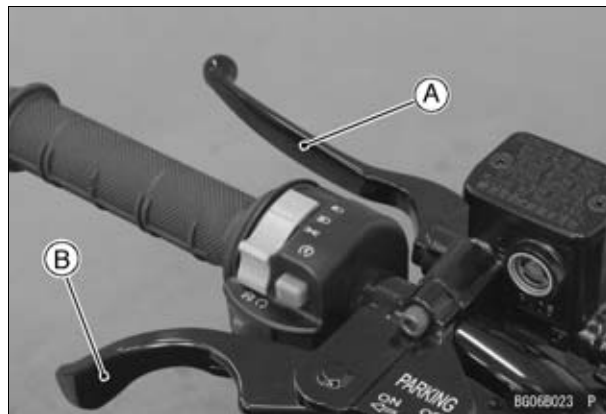
Bremshebel und Bremspedal

Der Hebel auf der rechten Lenkerseite dient zur Betätigung der Vorderradbremse.



A. Vorderrad-Bremshebel

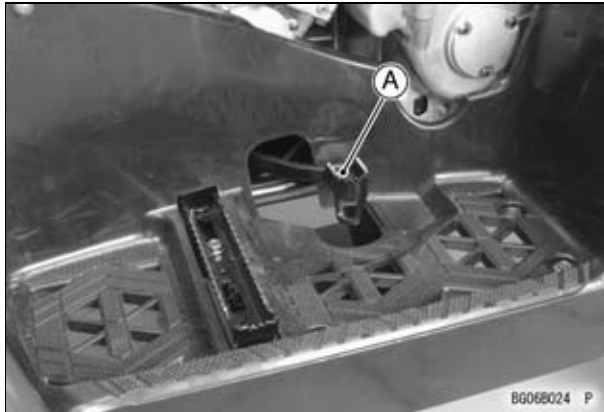
Der Hebel auf der linken Lenkerseite dient zur Betätigung der Hinterradbremse und der Feststellbremse.



A. Hinterrad-Bremshebel

B. Feststellbremshebel

- Das Bremspedal an der rechten Fahrzeugseite betätigt ebenfalls die Hinterradbremse.



A. Bremspedal

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

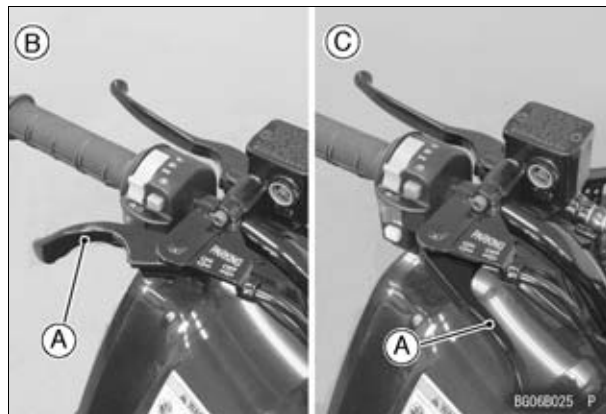
Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.



Feststellbremse

- Zum Sperren der Feststellbremse den Feststellbremshebel nach links ziehen. Zum Entsperrn der Feststellbremse den Feststellbremshebel wieder nach rechts schieben.



- A. Feststellbremshebel**
B. Sperren
C. Entsperrn

Vorderer und hinterer Gepäckträger

Dieses Fahrzeug ist vorn und hinten mit Gepäckträgern ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Überladen des vorderen oder hinteren Gepäckträgers oder unsachgemäßes Befördern von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Lastkapazität der einzelnen Gepäckträger darf niemals überschritten werden. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen.

Verlangsamen Sie die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie Lasten befördern. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen.

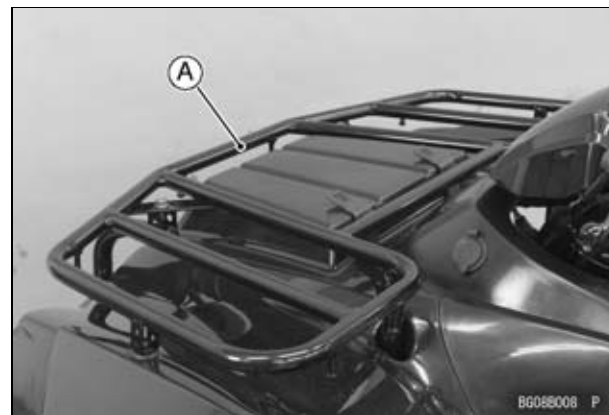
Stets die Anweisungen zum Befördern von Ladegut in der Betriebsanleitung beachten.

Maximale Zuladung

Vorne	20 kg
Hinten	30 kg

Maximale Tragkraft

164 kg (einschließlich Betreiber und Gepäck bzw. Fracht)



A. Vorderer Gepäckträger



A. Hinterer Gepäckträger

Kraftstofftank

Kraftstoff

Kraftstoffanforderungen:

Der Motor Ihrer Kawasaki ist ausschließlich für unverbleiten Kraftstoff mit der unten angeführten Mindest-Oktanzahl konzipiert. Niemals Benzin mit einer niedrigeren Oktanzahl als die von Kawasaki festgelegte Mindest-Oktanzahl verwenden, um schwere Motorschäden zu vermeiden.

Die Oktanzahl ist ein Maß für die Klopfestigkeit eines Ottokraftstoffs. Die sogenannte Research-Oktanzahl (ROZ) ist eine genormte Kennzahl.

HINWEIS

Wenn "Klopfen" oder "Klingeln" des Motors auftritt, verwenden Sie Benzin einer anderen Marke oder höheren Oktanzahl. Wenn dieser Zustand länger anhält, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Die Benzinqualität ist wichtig. Kraftstoffe von geringer Qualität oder mit Werten unter dem Industriestandard können unbefriedigende Leistungen verursachen.

Kraftstoffart und Oktanzahl

Ausschließlich sauberen und frischen, unverbleiten Kraftstoff mit 10 % Ethanolanteil und einer in der Tabelle angegebenen Oktanzahl (oder höher) verwenden.

Kraftstoffart	Unverbleites Benzin
Ethanolanteil	E10 oder weniger
Mindest-Oktanzahl	Research-Oktanzahl (ROZ) 91

HINWEIS

In diesem Fahrzeug keinen Kraftstoff verwenden, der mehr Ethanol oder andere sauerstoffanreichernde Beimischungen enthält, als für E10-Kraftstoff* zulässig ist. Wenn mit ungeeignetem Kraftstoff gefahren wird, können Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage, Schwierigkeiten beim Starten und/oder eine Beeinträchtigung der Leistung die Folge sein.

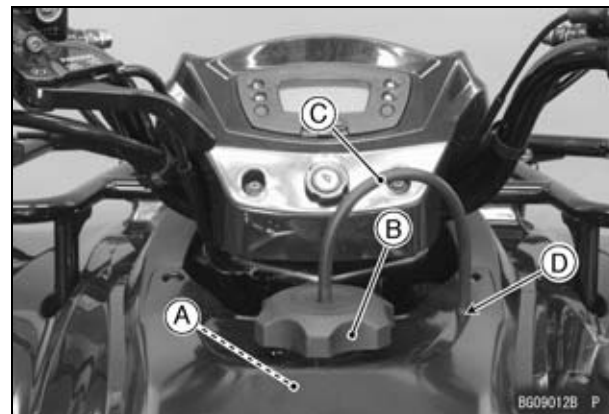
*E10 ist die Bezeichnung für einen Kraftstoff, der gemäß EG-Richtlinie bis zu 10% Ethanol enthält.

Tanken:

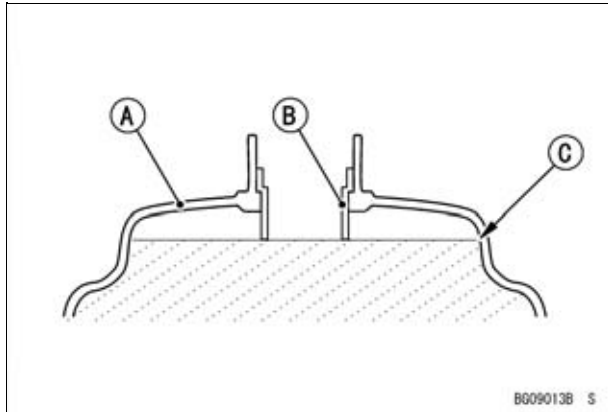
Der Kraftstofftank befindet sich vor der Sitzbank. Die empfohlene Oktanzahl des Benzins ist in der Tabelle aufgeführt. Bei Regen oder starker Staubbildung nicht tanken, damit das Benzin nicht verunreinigt wird.

Den Tank nie vollständig bis zum oberen Rand füllen. Da sich das Benzin in einem warmen Tank ausdehnt, kann es aus dem Belüftungsschlauch überlaufen. Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Tankdeckel gut verschlossen ist. Den

Entlüftungsschlauch in die Öffnung in der Mitte der Frontabdeckung einsetzen.



- A. Kraftstofftank
- B. Tankverschluss
- C. Belüftungsschlauch
- D. Öffnung im Kraftstofftankdeckel



- A. Kraftstofftank
- B. Hülse
- C. Kraftstoff-Höchststand (unteres Ende der Hülse)

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Auftanken ohne sachgemäße Vorsichtsmaßnahmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Auftanken nicht rauchen. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

Den Tank nie vollständig bis zum oberen Rand füllen. Benzin dehnt sich unter Wärme- einwirkung aus und kann durch die Kraftstoff- tankbelüftung auslaufen.

Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Kraftstofftankdeckel gut verschlossen ist.

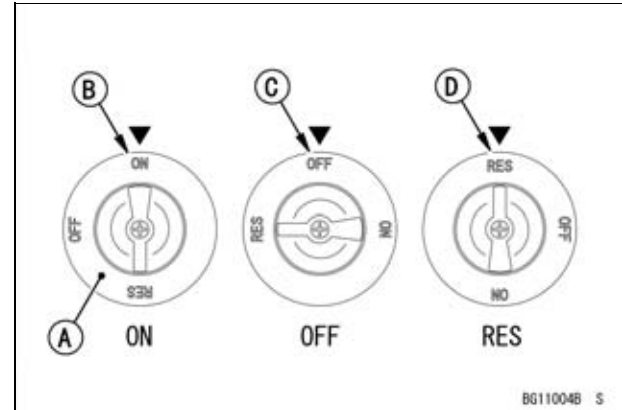
Auf den hinteren Kotflügel verschüttetes Benzin muss sofort abgewischt werden.

HINWEIS

Bestimmte Bestandteile von Benzin können zu Verblässen oder Schäden am Lack führen. Ganz besonders darauf achten, dass während des Tankens kein Benzin verschüttet wird.

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn befindet sich an der rechten Seite des Motors und verfügt über drei Stellungen: "ON", "OFF" und "RES" (Reserve). Wenn der Kraftstoff bei Stellung des Kraftstoffhahns auf "ON" ausgeht, können die verbleibenden ca. 2,3 l Kraftstoff genutzt werden, indem der Kraftstoffhahn auf "RES" gedreht wird. Zu Transport oder Lagerung des Fahrzeugs den Kraftstoffhahn auf "OFF" drehen.



- A. Kraftstoffhahn
- B. Stellung "ON"
- C. Stellung "OFF"
- D. Stellung "RES"

ANMERKUNG

- Da in der Stellung "RES" nur eine begrenzte Strecke zurückgelegt werden kann, sollte bei nächster Gelegenheit aufgetankt werden.
- Nach dem Auftanken sicherstellen, dass der Kraftstoffhahn auf "ON" (nicht "RES") gedreht wird.
- Zum Transport des Fahrzeugs den Kraftstoffhahn in Stellung "OFF" drehen.

ACHTUNG

RISIKO

Überprüfen des Kraftstoffhahns während der Fahrt.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Üben, den Kraftstoffhahn bei gestopptem Fahrzeug zu drehen. Um einen Unfall zu verhindern, sollte der Bediener dazu fähig sein, den Kraftstoffhahn zu drehen, ohne dabei das Gelände aus den Augen zu lassen.

ACHTUNG

RISIKO

Heißer Motor.

MÖGLICHE FOLGEN

Verbrennungen an der Hand.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Drehen des Kraftstoffhahns darauf achten, dass der heiße Motor nicht berührt wird.

Zündschalter/Scheinwerfer- und Positionlichtschalter

Der Zündschalter befindet sich auf dem Armaturenbrett. Es handelt sich um einen über Schlüssel betätigten Schalter mit drei Stellungen.

Stellung "OFF":

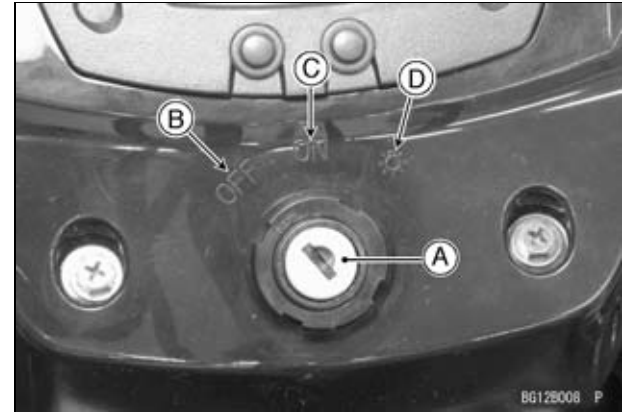
Alle Stromkreise außer der Warnblinkanlage sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Stellung abgezogen werden.

Stellung "ON":

Der Motor kann gestartet werden, wenn sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet und die Feststellbremse betätigt ist. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.

Position "⚙️":

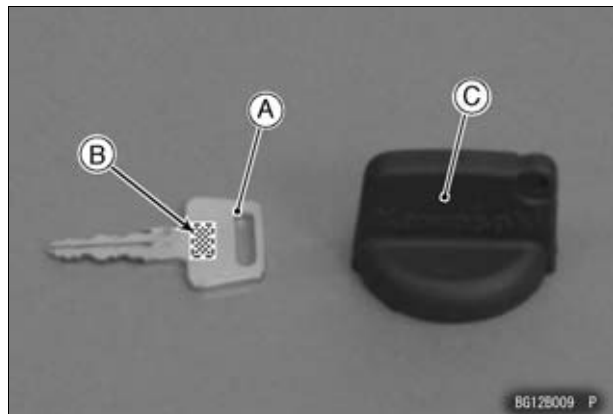
Die Zündung ist eingeschaltet; Positionslicht und Rücklicht leuchten. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



- A. Zündschloss
- B. Stellung "OFF"
- C. Stellung "ON"
- D. Stellung "⚙️"

56 ALLGEMEINES

Schlüsselrohlinge sind bei Ihrem Kawasaki-Vertragshändler erhältlich. Geben Sie bei Bedarf weitere Ersatzschlüssel in Auftrag, wobei Ihr Originalschlüssel als Vorlage dient.

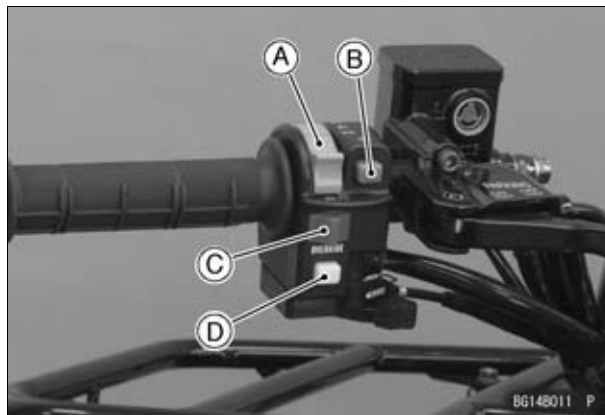


- A. Schlüssel
- B. Schlüsselnummer
- C. Schlüsselkappe

Linke Schaltereinheit

Licht/Abblendschalter:

Die Schaltpositionen sind auf dem Gehäuse markiert. Das Stadtlicht geht an, wenn der Schalter auf "☞☛" gedreht wird und sich der Zündschlüssel in die Stellung "⚙" befindet. Scheinwerfer und Rücklicht gehen an, wenn der Schalter auf "☞☛" oder "☞☛" gedreht wird und sich der Zündschlüssel beim Starten des Motors in der Stellung "⚙" befindet. Abblend- oder Fernlicht nach Bedarf wählen.



- A. Licht/Abblendschalter
- B. Anlasserknopf
- C. Notausschalter
- D. Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (ÜBERSTEUERUNG)

ANMERKUNG

- Die Scheinwerfer lassen sich nur in der Zündstellung " ⚙ " und bei laufendem Motor einschalten.
- Die volle Beleuchtungsstärke der Scheinwerfer wird erzielt, wenn der Motor mit einer Drehzahl von mehr als 2.000 U/min läuft.
- Die Scheinwerfer nicht bei abgestelltem Motor nicht einschalten, da dies ein Entladen der Batterie und Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben kann.

Anlasserknopf:

Weitere Angaben zum Anlassen des Motors siehe Abschnitt "Anlassen des Motors" im Kapitel "Fahr-anweisungen".

Um den Motor zu starten, den Anlasserknopf bei betätigter Vorderrad- oder Hinterradbremse in einer beliebigen Schaltstellung drücken.

ANMERKUNG

- Damit der Elektrostarter funktioniert, muss der Notausschalter in die Position " ⚙ " gestellt, der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht, und falls das Getriebe in einer anderen als der Stellung "N" (Leerlauf) steht, der Kupplungshebel gezogen werden.

Notausschalter:

Damit der Motor läuft, muss zusätzlich zum Zündschalter der Notausschalter auf " ⚙ " stehen. Im Notfall den Notausschalter auf " ⚙ " stellen.

Der Notausschalter schaltet lediglich die Zündung aus; alle anderen elektrischen Systeme bleiben funktionsfähig. Anschließend den Zündschalter auf OFF stellen und dann den Notausschalter wieder zurückstellen.

Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung):

Dieses Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, dass die Leistung im Rückwärtsgang beschränkt. Wird beim Zurücksetzen mehr Leistung benötigt, den Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang drücken. Sobald der Knopf losgelassen wird, gehen Geschwindigkeit und Leistung wieder zurück.

** ACHTUNG****RISIKO**

Zu schnelles Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Zu schnelles Rückwärtsfahren kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einen Unfall verursachen und zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer mit sicheren Geschwindigkeiten fahren. Den Reverse Power Assist Switch (Schalter für zusätzliche Leistung beim Rückwärtsfahren) nur verwenden, wenn zusätzliche Leistung benötigt wird.

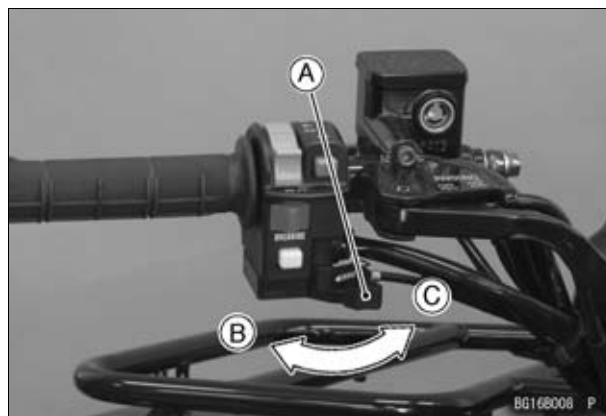
Chokehebel

Der Chokehebel an der linken Lenker liefert ein fettes Gemisch für den Kaltstart.

Den Chokehebel zum Anlassen des Motors ganz nach links ziehen. Den Motor mittels Chokehebel und Gaspedal warmlaufen lassen, bis die Leerlaufdrehzahl stabil ist, dann den Chokehebel wieder ganz nach rechts drücken.

ANMERKUNG

- Wenn der Hebel zu lange eingeschaltet bleibt (Hebel nach links), nachdem der Motor schon warmgelaufen ist, verölen die Zündkerzen und der Benzinverbrauch steigt.



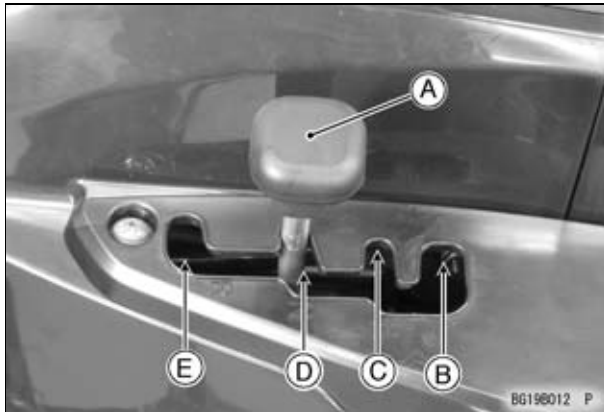
A. Chokehebel

B. ON

C. OFF

Schalthebel

Das Getriebe dieses Fahrzeugs ist mit einer Geländeuntersetzung und einem Rückwärtsgang ausgestattet. Der Schalthebel befindet sich an der rechten Seite des Motors und verfügt über vier Stellungen: "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich), "N" (Leerlauf) und "R" (Rückwärtsgang).



- A. Schalthebel
- B. Stellung "L" (unterer Bereich)
- C. Stellung "H" (oberer Bereich)
- D. Stellung "N" (Leerlauf)
- E. Stellung "R" (Rückwärtsgang)

Oberer Bereich:

Der obere Bereich (lang übersetztes Getriebe) ist ideal für den normalen Geländebetrieb.

Zum Schalten des Getriebes in den oberen Bereich das Fahrzeug zunächst anhalten und dann den Schalthebel in die Stellung "H" (oberer Bereich) bringen.

HINWEIS

Wenn Sie eine hohe Übersetzung beim Befördern von schweren Lasten, bergauf fahren, Ziehen eines Anhängers und anhaltendem Fahren bei niedriger Geschwindigkeit verwenden, könnte dies zu einem vorzeitigen Verschleiß von Riemen und Riemenscheiben des Drehmomentwandlers führen. Für diese Betriebsbedingungen ist der niedrige Getriebegang zu wählen.

Unterer Bereich:

Der untere Bereich (kurz übersetztes Getriebe) liefert ein maximales Drehmoment bei niedrigen Geschwindigkeiten, was vor allem beim Bergauffahren, beim Ziehen eines Anhängers oder zum Einhalten gleichbleibend niedriger Geschwindigkeiten (etwa im landwirtschaftlichen Einsatz) vorteilhaft ist.

Zum Schalten in den unteren Bereich zuerst das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen und dann den Schalthebel in die Stellung "L" (unterer Bereich) bringen.

HINWEIS

Ein Umschalten zwischen oberem und unterem Bereich während der Fahrt kann den Motor beschädigen.

Rückwärtsgang:

Zum Schalten in den Rückwärtsgang das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen, den Motor auf die Leerlaufdrehzahl zurückgehen lassen und den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen.

ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unaufmerksames Rückwärtsfahren. Rückwärtsfahren, ohne auf den Weg zu achten.

MÖGLICHE FOLGEN

Unaufmerksames Rückwärtsfahren ("R") kann dazu führen, dass hinter dem Fahrzeug befindliche Personen oder Hindernisse angefahren werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

RISIKO VERMEIDEN

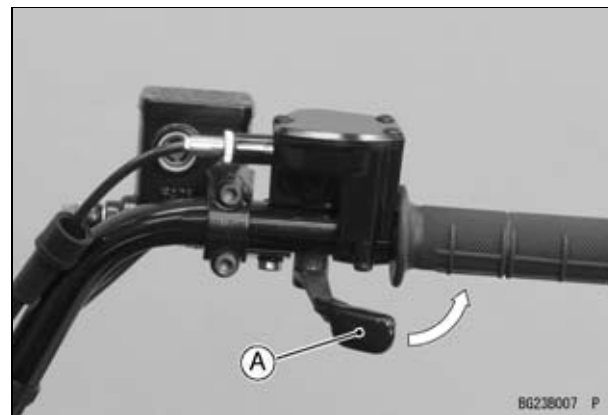
Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug befinden und dann mit sicherer Geschwindigkeit zurücksetzen. Beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren immer auf den Weg achten.

HINWEIS

Schalten Sie nicht auf "R" (Rückwärtsgang), wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet oder der Motor über Leerlaufgeschwindigkeit läuft, da anderenfalls das Getriebe beschädigt werden könnte.

Gashebel

Der Gashebel befindet sich rechts am Lenker. Durch Drücken des Hebels nach vorne wird die Motordrehzahl erhöht. Wird der Gashebel losgelassen, kehrt er durch Federdruck selbsttätig zurück. Vor dem Anlassen des Motors immer prüfen, dass der Gashebel leichtgängig in seine Ausgangsstellung zurückkehrt. Außerdem muss das Gaszugspiel richtig eingestellt sein. Zur Einstellung des Gaszugspiels, siehe Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.



A. Gashebel

Gasbegrenzung

Dieses Fahrzeug ist mit einer Gasbegrenzung ausgestattet, mit der die maximale Motorleistung für einen ungeübten Bediener reduziert werden kann. Mit der Begrenzung wird der Stellweg des Gashebels eingeschränkt.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV ohne geeignete Einweisung.

MÖGLICHE FOLGEN

Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, wenn der Fahrer in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände nicht sachgerecht mit dem ATV umgehen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren eines Geländefahrzeugs zu absolvieren. Danach sollten die in dem Fahrkurs gelernten Fertigkeiten und die in der Betriebsanleitung beschriebenen Fahrtechniken regelmäßig geübt werden.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren dieses ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

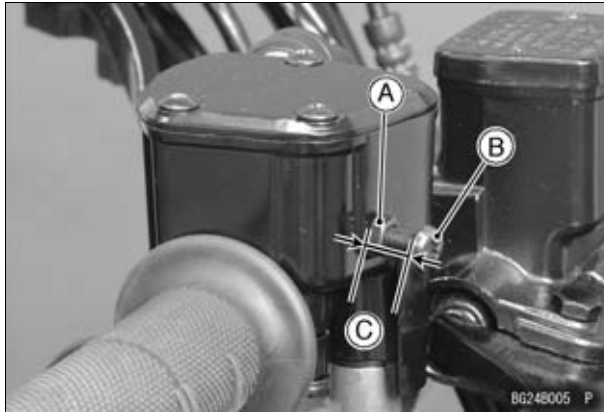
Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das ATV zu verlieren, was zu Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.

Die Sicherungsmutter lösen und die Schraube hinein- oder herausdrehen. Hineindrehen reduziert, Herausdrehen erhöht die maximale Motorleistung.

Der Drehzahlbegrenzer verhindert, dass sich die Drossel vollständig öffnet, auch wenn der Gashebel maximal betätigt wird. Durch Hineinschrauben des Einstellers wird die maximal verfügbare Motorleistung begrenzt und somit die Höchstgeschwindigkeit des Geländefahrzeugs verringert.



- A. Sicherungsmutter
- B. Schraube
- C. 13 mm

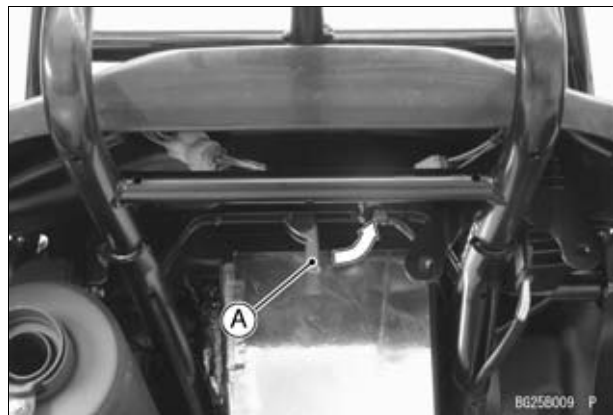
HINWEIS

Wenn die Gasbegrenzung eingestellt ist, die Auswirkungen in einem offenen Gelände ohne Verkehr überprüfen.

Die Gasbegrenzung nicht durch Hochdrehen des Motors im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang und angezogener Bremse ausprobieren; der Motor könnte beschädigt werden.

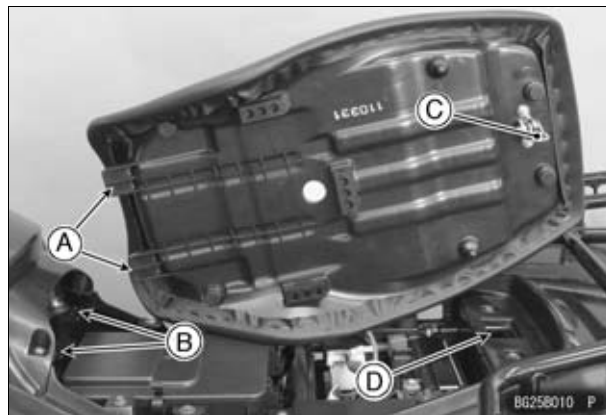
Sitzbank

Zum Abnehmen des Sitzes: am Verschlusshebel unter dem hinteren Ende des Sitzes ziehen.



A. Verschlusshebel

Zum Anbringen des Sitzes: zuerst die vorderen Haken an den vorderen Aufnahmen ausrichten und den Sitz nach vorne schieben. Den Sitz mit beiden Händen um die hinteren Haken drücken und sicherstellen, dass die Verriegelungen eingreifen.

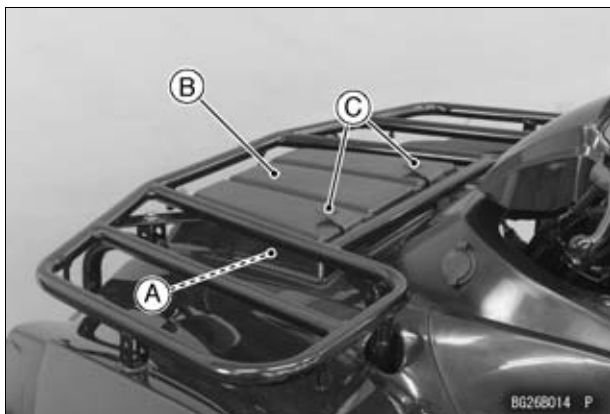


- A. Haken**
- B. Vordere Aufnahmen**
- C. Verschlusshebel**
- D. Hintere Aufnahme**

Ablagekasten

Der Ablagekasten befindet sich auf der Oberseite des Vorderrad-Schutzblechs. Diese Betriebsanleitung, das Bordwerkzeug und andere leichte Gegenstände in diesem Ablagekasten aufbewahren. Den Stöpsel am Boden des Ablagekastens öffnen, um eventuell eingedrungenes Wasser abzulassen.

Beim Fahren den Deckel des Ablagekastens mit den Riemen sicher verschlossen halten.



- A. Ablagekasten
- B. Deckel
- C. Riemen

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Ablagekasten.

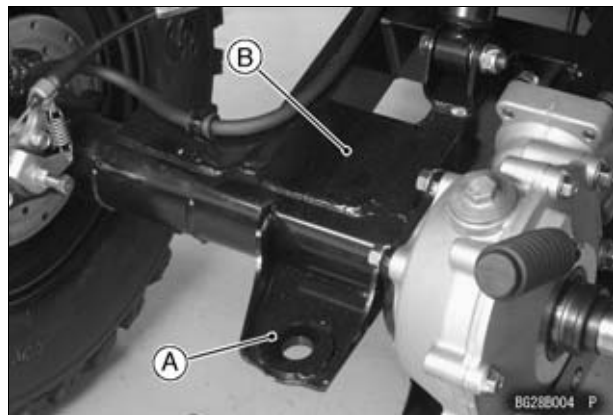
Die in dieser Betriebsanleitung erläuterten kleineren Einstellungen und Teilewechsel können mit dem Bordwerkzeug durchgeführt werden.



- A. Bordwerkzeug

Anhängevorrichtung

Am hinteren Ende der Schwinge befindet sich eine Halterung für eine Anhängerkupplung.



A. Anhängevorrichtung

B. Schwinge

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um Verletzungen und Sachschäden beim Ziehen eines Anhängers zu vermeiden:

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäßes Anbringen und Beladen eines Anhängers Überladen eines Anhängers.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Den Anhänger nur an der Anhängevorrichtung ankuppeln. Wenn beispielsweise ein Anhänger an einem Rahmenrohr oder am Gepäckträger befestigt wird, kann das Fahrzeug umkippen. Die maximale Stützlast der Anhängevorrichtung beträgt 16 kg. Das maximale Anhängergewicht von 227 kg (Anhänger einschl. Ladegut) nicht überschreiten.

ACHTUNG

RISIKO

Personenbeförderung im Anhänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, Der Mitfahrer könnte aus dem Anhänger geschleudert oder durch Verrutschen von Ladegut Anhänger verletzt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals einen Beifahrer auf dem Anhänger mitnehmen.

Einbau der Seilwinde

Dieses Fahrzeug kann am Rahmen unterhalb des Kühlers mit einer Winde ausgerüstet werden. Winde und die zugehörigen Anbauhalterungen sind nicht Teil des Lieferumfangs dieses Fahrzeugs. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf dieser Halterungen an einen Vertragshändler.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten und Zugbelastungen von 400 kg nicht überschreiten, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäße Anbringung und Belastung der Winde. Überlastung der Winde.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Lesen Sie vor dem Betrieb oder Einbau der Seilwinde die Bedienungsanleitung der Seilwinde aufmerksam durch.

68 ALLGEMEINES



A. Einbauposition für Winde

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Die ersten 20 Stunden ist der wichtigste Abschnitt im Leben Ihrer Maschine.

Wir bitten sie deshalb, die folgenden Vorschriften aufmerksam zu lesen. Ein brandneuer Motor darf in den ersten 20 Stunden nicht übermäßig belastet werden, da sich die verschiedenen Motorteile anfangs abreiben und glätten müssen, bis an allen das korrekte Arbeitsspiel vorliegt.

Während dieser Einfahrzeit müssen volles Gasgeben und andere Zustände, die zu einer Überhitzung des Motors führen könnten, vermieden werden. Kurzzeitiges Vollgas (maximal 2 – 3 Sekunden) unter Last kann dem Motor jedoch nicht schaden.

Auf jede Vollgassequenz sollte eine ausreichend lange Ruheperiode für den Motor eingelegt werden, indem mit niedriger Drehzahl gefahren wird, so dass sich der Motor wieder abkühlen kann. Falls während der Einfahrzeit Ungewöhnlichkeiten beobachtet werden, den Rat eines Kawasaki-Vertragshändlers einholen.

1. 0 – 10 Stunden:

Längeren Betrieb mit mehr als Halbgas vermeiden. Nach jeweils einstündigem Betrieb fünf bis zehn Minuten Abkühlzeit vorsehen. Gelegentlich die Geschwindigkeit der Maschine ändern. Nicht mit Vollgas fahren.

2. 10 – 20 Stunden:

Den längeren Betrieb mit mehr als 3/4-Gas vermeiden. Die Maschine die einzelnen Gänge durchlaufen lassen, aber niemals Vollgas geben.

3. Nach der Einfahrzeit:

Längeren Vollgasbetrieb vermeiden. Gelegentlich die Geschwindigkeit ändern.

FAHRANWEISUNGEN

Tägliche Kontrollen

Die nachstehenden Kontrollen einmal täglich vor Fahrtantritt vornehmen. Ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Sicherheitskontrollen erfordert nur wenig Zeit, erhöht dafür aber die Fahrsicherheit in großem Maße.

Für Mängel, die bei dieser Kontrolle festgestellt werden, in Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG nachschlagen, Ihren Vertragshändler kontaktieren oder im Werkstatt-Handbuch die erforderliche Maßnahme nachlesen, um das Fahrzeug wieder für einen sicheren Betrieb herzustellen.

ACHTUNG

RISIKO

Unterlassen, das ATV vor dem Betrieb zu überprüfen. Unterlassen, das ATV sachgemäß zu warten.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöhtes Risiko von Unfällen oder Materialschäden.

RISIKO VERMEIDEN

Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.

 GEFAHR
RISIKO**Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.****MÖGLICHE FOLGEN**

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

Kraftstoff	Genug Kraftstoff im Tank, keine Undichtigkeiten.
Motoröl	Ölstand zwischen den Markierungen "H" (hoch) und "L" (niedrig), keine Undichtigkeiten.
Getriebeöl	Keine Ölundichtigkeiten.
Kühlmittel	Kühlmittelstand zwischen den Füllstandsmarkierungen (bei kaltem Motor), keine Undichtigkeiten.
Reifen	Reifenluftdruck (kalter Reifen): Vorn: 32 kPa (0,33 kgf/cm ²) Hinten: 24 kPa (0,24 kgf/cm ²) Auf Schnitte, Risse, Schäden oder übermäßigen Verschleiß prüfen. Auf im Reifenprofil fest sitzende Steine oder Fremdkörper prüfen.
Luftfilterelement	Auf Verschmutzung kontrollieren; je nach Bedarf reinigen oder ersetzen.
Muttern, Bolzen, Feststeller	Sicherstellen, dass Schraubverbindungen und Befestigungselemente an Lenkung, Radaufhängung, Achsen und Bedienelementen vorschriftsmäßig angezogen sind.
Lenkung	Gleichmäßig aber nicht lose von Anschlag zu Anschlag.

72 FAHRANWEISUNGEN

Bremsen	Steuerseilzüge dürfen nicht klemmen. Bremsleistung prüfen (bei Testlauf). Kein Austreten von Vorderrad-Bremsflüssigkeit.
Gaspedal	Feststellbremse: Stoppt das Fahrzeug vollständig. Gashebelspiel 1 – 4 mm. Gashebel springt beim Loslassen zurück in die Leerlaufposition.
Hinterachsantriebsgehäuse	Keine Ölundichtigkeiten.
Beleuchtung	Scheinwerfer und Rücklicht/Bremslicht funktionieren.
Notausschalter	Stoppt den laufenden Motor.
Schutzkleidung	Der Fahrer muss einen Helm und Augenschutz tragen und zusätzlich eine geeignete Schutzkleidung wie Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke.

Motor starten

GEFÄHR

RISIKO

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

- Den Kraftstoffhahn in Stellung "ON" drehen.
- Sicherstellen, dass der Notausschalter auf "  " steht.
- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
- Feststellbremse betätigen.
- Schalthebel in die Stellung "N" (Leerlauf) bringen. Die Leerlaufkontrollleuchte sollte aufleuchten.

ANMERKUNG

- Wenn die Vorder- oder Hinterradbremse betätigt ist, kann bei jedem eingelegten Gang gestartet werden.

- Bei kaltem Motor (wie Außentemperatur) den Chokehebel ganz nach links ziehen. Das Gas ganz schließen.

ANMERKUNG

- Den Chokehebel nicht zu lange eingeschaltet lassen (Hebel nach links), da sonst die Zündkerze verölen kann. Den Chokehebel nicht verwenden, wenn der Motor bereits warm oder die Außentemperatur hoch ist (35°C oder mehr). Das Gas geschlossen lassen.
- Starterknopf drücken. Diesen Vorgang wiederholen, bis der Motor startet.

HINWEIS

Den Elektroanlasser nicht länger als 5 Sekunden betätigen. Sonst überhitzt der Anlasser und die Batteriespannung fällt kurzzeitig ab. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf betreiben, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

ANMERKUNG

- Wenn der Motor abgesoffen ist, den Chokehebel ganz nach rechts drücken. Dann den Motor mit Vollgas anlassen bis der Motor startet. Das Gas sofort schließen.

Anfahren

- Den Schalthebel auf “H” (hoch) oder “L” (niedrig) stellen.
- Feststellbremse lösen.
- Die Motordrehzahl durch Drücken des Gashebels nach vorne allmählich hochdrehen.

ANMERKUNG

- *Üben Sie das Starten und Anhalten (unter Benutzung der Bremsen), bis Sie mit den Bedienelementen vertraut sind.*

Gangschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel auf “H” (hoch) oder “L” (niedrig) stellen.
- Zum Rückwärtsfahren den Schalthebel auf “R” (Rückwärtsgang) stellen. Siehe dazu den Abschnitt “Rückwärtsfahren” im Kapitel FAHRSI-CHERHEIT.
- Die Motordrehzahl durch Drücken des Gashebels nach vorne allmählich hochdrehen.

HINWEIS
Ein Umschalten zwischen oberem und unterem Bereich während der Fahrt kann den Motor beschädigen. Schalten Sie nicht von “H” (hoch) oder “L” (niedrig) in “R” (Rückwärtsgang) und umgekehrt, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet oder der Motor über Leerlaufdrehzahl läuft, da anderenfalls das Getriebe beschädigt werden könnte.

HINWEIS

Wenn Sie eine hohe Übersetzung beim Befördern von schweren Lasten, bergauf fahren, Ziehen eines Anhängers und anhaltendem Fahren bei niedriger Geschwindigkeit verwenden, könnte dies zu einem vorzeitigen Verschleiß von Riemen und Riemenscheiben des Drehmomentwandlers führen. Für diese Betriebsbedingungen ist der niedrige Getriebegang zu wählen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

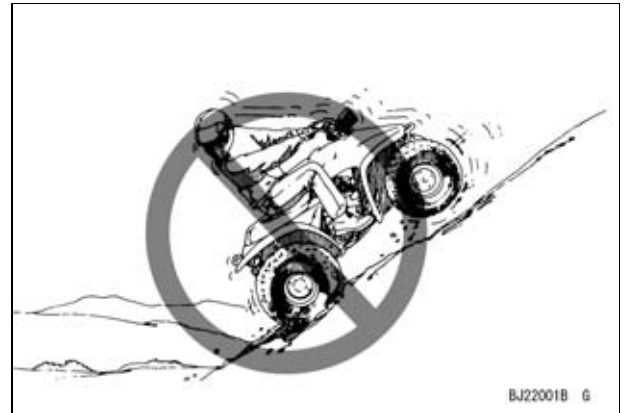
Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

Bremsverfahren

- Das Gas ganz schließen.
- Unter den meisten Bedingungen kann durch Ziehen des Vorderrad-Bremshebels und Herunterdrücken des Bremspedals angehalten werden.
- Zum Anhalten beim Rückwärtsfahren den Gashebel loslassen und allmählich bremsen. Durch plötzliche Betätigung der Hinterrad- oder Vorderadbremse kann es vorkommen, dass das Fahrzeug vorne vom Boden abhebt.
- Für weitere Informationen über Brems- und Fahrtechniken zum Bergauf- und -abfahren siehe die Abschnitte "Bergauffahren" und "Bergabfahren" im Kapitel FAHR SICHERHEIT.



ACHTUNG

RISIKO

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

Abstellen des Motors

- Das Gas ganz schließen.
- Schalthebel in die Stellung "N" (Leerlauf) bringen.
- Die Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.
- Den Zündschlüssel in die Position "OFF" drehen.

Parken

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben oder Parken des Fahrzeugs in der Nähe von leicht entflammbarem Material.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Brand kann entstehen, der Sachbeschädigung oder schwere Verletzungen verursachen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie hohes Gras oder trockene Blätter mit dem Schalldämpfer oder Auspuffrohr in Berührung kommen können.

ACHTUNG

RISIKO

Berühren des Motors oder des Auspuffrohrs.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können sich schwere Verbrennungen zuziehen.

RISIKO VERMEIDEN

Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer sind bei laufendem Motor und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors nicht berühren. Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer erst abkühlen lassen.

- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.

ACHTUNG

RISIKO

Parken auf einer steilen Steigung.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt oder den Hügel hinabrollt und einen Unfall verursacht.

RISIKO VERMEIDEN

Nicht auf steilen Steigungen parken. Wenn auf einem Hügel geparkt werden muss, das Fahrzeug so diagonal hinstellen, dass es nicht gerade nach oben, unten oder seitlich steht. Die Feststellbremse fest arretieren.

- Wenn der Motor still steht, die Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.
- Den Zündschlüssel abziehen, um unberechtigten Gebrauch zu vermeiden.
- Beim Parken in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

ACHTUNG

RISIKO

Parken neben einem Gerät mit Zündflamme. Parken in einem Raum ohne Belüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und nicht in der Nähe von Flammen oder Funken parken. Dazu gehört jedes Gerät mit Zündflamme.

Anhalten des ATVs im Notfall

Ihr Kawasaki-Fahrzeug wurde für maximale Sicherheit und hohen Komfort konzipiert und hergestellt. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Fahrzeuges die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch unsachgemäße Wartung können äußerst gefährliche Situationen wie das sogenannte falsche Gasgeben entstehen. Die beiden häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben sind folgende:

1. Aufgrund mangelhafter Wartung oder einer Verstopfung des Luftfilters dringt Schmutz oder Staub in die Drosselklappengehäuse-Baugruppe ein und die Drosselklappe verklemmt.
2. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters dringt Schmutz ein und blockiert die Drosselklappengehäuse-Baugruppe.

Im Notfall (z. B. bei klemmender Drosselklappe) kann das Fahrzeug durch Betätigen der Bremsen und Umschalten des Notausschalters in die Position " ⌘ " angehalten werden. Anschließend den Zündschlüssel auf OFF stellen und ggf. den Notauschalter wieder zurückstellen.

FAHR SICHERHEIT

Wenn Sie die folgenden Regeln für sicheres Fahren lernen und befolgen, wird die Freude an Ihrem neuen Kawasaki-ATV noch größer sein und es wird dabei helfen, dass schwere Verletzungen mit Todesfolge vermieden werden. Siehe auch "Informationen zur Fahrsicherheit" auf der Seite vor dem "Vorwort".

Im Falle eines Unfalls oder einer Panne sorgen Sie zunächst für Ihre eigenen Sicherheit und die anderer im Umfeld. Wenn die Sicherheitsvoraussetzungen gegeben sind, den Motor und die Kraftstoffzufuhr abstellen und sicherstellen, dass das Fahrzeug für Sie selbst und andere keine Behinderung darstellt. Ggf. einen Notdienst rufen.

Betriebsanleitung lesen

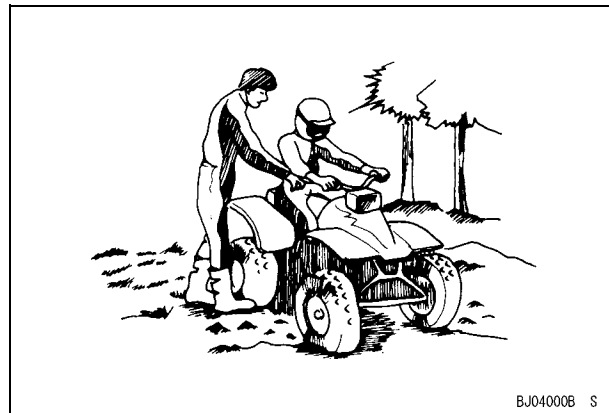
Lesen Sie diese Betriebsanleitung und führen Sie sie während der Fahrt im Fahrzeug mit. Dies ist besonders wichtig für jüngere Bediener und Anfänger. Schlagen Sie für alle Fragen in dieser Betriebsanleitung nach.

Lokale Gesetze befolgen

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Bestimmungen vertraut, die den Betrieb von Geländefahrzeugen in der Fahrumgebung regeln, und halten Sie diese ein. Respektieren Sie privates Eigentum und fahren Sie nicht auf einem Gelände, wenn Sie dafür keine ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Besitzers haben. Achten Sie stets darauf, die Natur und Umwelt zu schützen.

Aufsicht von Erwachsenen

Dieses Fahrzeug ist kein Spielzeug. Es ist ein Geländefahrzeug. Es wird nicht empfohlen, Kinder unter 16 Jahren damit fahren zu lassen.



Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte auch nach dem Absolvieren einer Bedienschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden. Eltern müssen sicherstellen, dass ihr Kind die Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Urteilskraft hat, die für einen sicheren Betrieb des ATVs erforderlich sind.

Jugendliche müssen ihr fahrerisches Können ständig weiterentwickeln und die richtigen Fahrtechniken anwenden. Eltern müssen die Fortschritte ihres Kindes überwachen und sich vergewissern, dass ihr Kind unsichere Situationen vermeidet.

Geben Sie Ihrem Kind immer geeignete Schutzkleidung. Es ist wichtig, dass Ihr Kind mit einem

82 FAHR SICHERHEIT

ATV fährt, das entsprechend dimensioniert ist. Setzen Sie Ihr Kind nicht auf ein Fahrzeug, bei dem es Arme und Beine ausstrecken muss, um den Lenker bzw. die Trittbretter zu erreichen. Studieren Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit Ihrem Kind, um sicherzustellen, dass es alle speziellen Sicherheitshinweise voll und ganz versteht.

ACHTUNG

RISIKO

Nichtbeachten der Altersempfehlungen für dieses ATV.

Keine Beaufsichtigung und Anleitung von Kindern ab 16 Jahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Wenn Kinder unter 16 Jahren dieses ATV bedienen oder fahren, kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen.

Auch wenn ein Kind schon zu der Altersgruppe gehört, für die dieses ATV empfohlen wird, kann es sein, dass es nicht die Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Urteilskraft hat, die für den sicheren Betrieb des ATVs erforderlich sind und deshalb in einen schweren Unfall verwickelt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Kinder unter 16 Jahren dürfen dieses ATV nicht bedienen oder fahren. Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte auch nach dem Absolvieren einer Bedienschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden.

Der ständige Gebrauch dieses ATVs darf nicht erlaubt werden, wenn der Jugendliche nicht die Fähigkeiten und Reife besitzt, die für den sicheren Betrieb erforderlich sind.

Anfänger

Anfänger sollten das Bremsen und Wenden auf offenem Gelände und weit entfernt von anderen Bedienern üben. Das Gelände sollte eben und frei von Hindernissen sein, mit lockerem oder hartem, aber nicht gemischtem Untergrund. Nicht auf befestigten Straßen fahren. ATV sind ausschließlich für das Gelände konzipiert.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV ohne geeignete Einweisung.

MÖGLICHE FOLGEN

Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, wenn der Fahrer in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände nicht sachgerecht mit dem ATV umgehen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren eines Geländefahrzeugs zu absolvieren. Danach sollten die in dem Fahrkurs gelernten Fertigkeiten und die in der Betriebsanleitung beschriebenen Fahrtechniken regelmäßig geübt werden.

Nur für den Geländebetrieb

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für den Geländebetrieb konzipiert und sollte nicht auf befestigten Wegen verwendet werden, weil die Reifen eines Geländefahrzeugs dafür nicht geeignet sind. Da die Reifen nicht wie erforderlich gleiten, kann die Kontrolle über das Fahrzeug stark beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

RISIKO

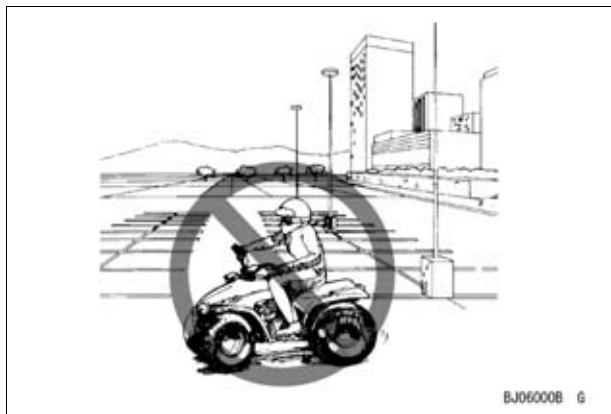
Das Fahren auf befestigten Flächen, wie z. B. Gehwegen, Wegen, Parkplätzen und Ein-/Auf-fahrten.

MÖGLICHE FOLGEN

ATV-Reifen sind ausschließlich für das Gelände konzipiert. Befestigte Fahrbahnen können das Handling und die Steuerung des ATVs stark beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn möglich vermeiden, das ATV auf befestigten Flächen zu fahren. Wenn auf einer befestigten Fläche gefahren werden muss, langsam fahren und plötzliches Kurvenfahren oder Anhalten vermeiden.



Beim Fahren auf befestigten Flächen laufen Sie Gefahr, auf andere Verkehrsteilnehmer zu stoßen, die sich über die Art des von Ihnen gefahrenen Fahrzeugs nicht im Klaren sind.

Wir empfehlen daher dringend, die örtlichen/nationalen Bestimmungen und Richtlinien für den Betrieb dieses Fahrzeugs zu befolgen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

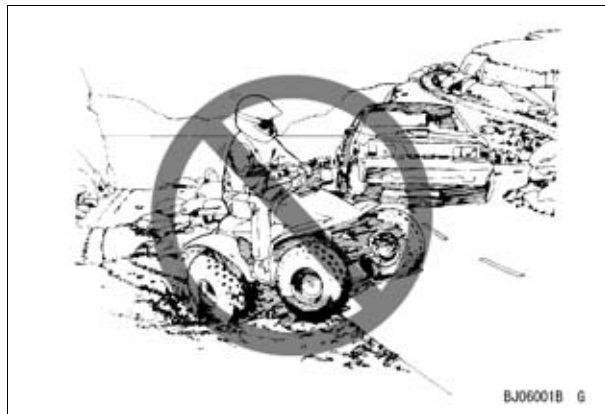
Das Fahren auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können mit anderen Fahrzeugen zusammenstoßen.

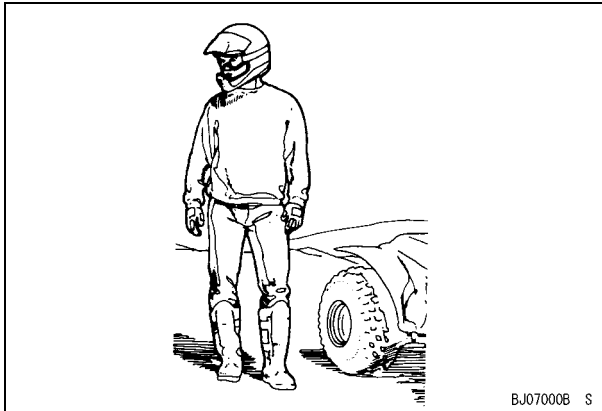
RISIKO VERMEIDEN

Die entsprechenden Gesetze und Bestimmungen für den Betrieb von Geländefahrzeugen in diesen Zonen erfahren Sie von den örtlichen/nationalen Behörden.



Geeignete Kleidung

Immer einen zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung tragen. Eine geeignete Kleidung kann das Fahren komfortabler machen und bei einem Sturz das Verletzungsrisiko verringern. Lange Hosen schützen die Beine vor dem heißen Auspuffsystem.



BJ070006 S

ACHTUNG

RISIKO

Fahren ohne zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung.

MÖGLICHE FOLGEN

Fahren ohne zugelassenen Helm erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Kopfverletzungen mit Todesfolge.

Fahren ohne Augenschutz kann zu einem Unfall führen und erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Verletzungen.

Fahren ohne Schutzkleidung erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Verletzungen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer einen zugelassenen und passenden Helm tragen.

Außerdem sollte getragen werden:

Augenschutz (Schutzbrille/Helm mit Visier)

Handschuhe

Stiefel

langärmeliges Hemd oder Jacke

lange Hosen

Nur für Fahrer

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für einen Fahrer konstruiert. Es hat keinen Halteriemen, Haltegriff, Doppelsitz und keine Fußrasten für Beifahrer. Der Fahrer benötigt den langen Sitz, um zur Fahrzeugkontrolle das Körpergewicht verlagern zu können. Da ein Beifahrer den Fahrer bei der Kontrolle über das Fahrzeug behindert, kann sich der Fahrer verletzen. Außerdem beeinträchtigt ein Beifahrer die Lenkung des Fahrzeugs, weil das Gewicht von den Vorderrädern nach hinten verlagert wird, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Unfällen führen kann. Und ohne gesichertes Sitzen kann ein Beifahrer das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Keine Beifahrer mitnehmen. Nicht als Beifahrer mitfahren.



BJ080008 G

ACHTUNG

RISIKO

Mitnehmen von Beifahrern auf diesem ATV.

MÖGLICHE FOLGEN

Beifahrer beeinträchtigen das Gleichgewicht und die Lenkung und erhöhen das Risiko, die Fahrzeugkontrolle zu verlieren.

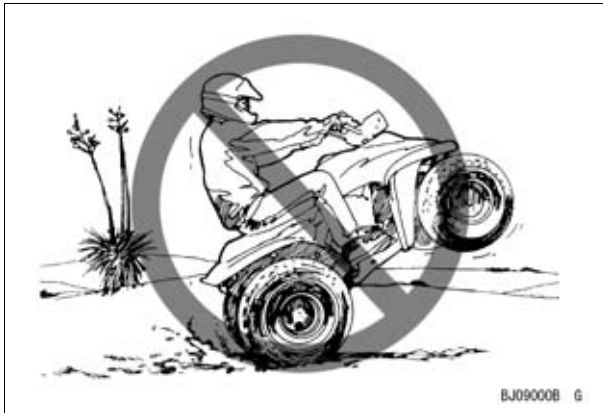
Das Mitnehmen eines Beifahrers kann einen Unfall verursachen und dazu führen, dass sich Fahrer und/oder Beifahrer verletzen.

RISIKO VERMEIDEN

Keine Beifahrer mitnehmen. Der lange Sitz dient dazu, dass der Fahrer während der Fahrt seine Position verändern kann. Er dient nicht dem Mitnehmen von Beifahrern.

Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren

Weil wir möchten, dass Sie Freude am Fahren haben, sollten Sie vorsichtig und sicher fahren. Fahren Sie verantwortungsvoll. Vermeiden Sie Wheelys und Sprünge. Fahren Sie auch nicht mit überhöhter, den Verhältnissen oder Ihren Fähigkeiten nicht angepasster Geschwindigkeit. Zu schnelles Fahren und der Versuch, unsichere Stunts auszuführen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und einen Unfall verursachen. Üben Sie elementare Fahrmanöver, um überzeugt und sicher zu fahren.



ACHTUNG

RISIKO

Wheelys (Fahren auf den Hinterrädern), Sprünge oder andere Stunts.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöht das Unfallrisiko mit Überschlägen.

RISIKO VERMEIDEN

Keine Stunts versuchen, wie z. B. Wheelys oder Sprünge. Auf das Angeben verzichten.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren dieses ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das ATV zu verlieren, was zu Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.

Kein Alkohol am Steuer

Alkohol sowie Drogen und Arzneimittel beeinträchtigen Ihr Urteilsvermögen und verlangsamen Ihre Reaktionsfähigkeit. Selbst vom Arzt verschriebene Arzneimittel können gefährlich sein. Fragen Sie Ihren Arzt.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV nach Alkohol- oder Drogenkonsum.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann das Urteilsvermögen stark beeinträchtigen.

Kann zu längeren Reaktionszeiten führen.

Kann Gleichgewicht und Wahrnehmung beeinträchtigen.

Kann zu Unfällen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Vor oder während der Fahrt mit diesem ATV keinen Alkohol und keine Drogen konsumieren.

Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen

Beim Fahren immer die Füße auf den Trittbrettern lassen. Wenn Ihre Füße während der Fahrt den Boden berühren, könnten Sie sich verletzen. Es ist möglich, dass das Hinterrad Ihren Fuß überrollt.

Mit viel Motorradfahrerfahrung könnte Ihre natürliche Reaktion auf Kippen oder Schleudern des Fahrzeuges sein, dass Sie einen Fuß auf den Boden setzen. Diese Reaktion müssen Sie ablegen.

Auch wenn Sie die Füße von den Trittbrettern und die Hände vom Lenker nehmen, könnten Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Hände und Füße immer am ATV lassen.



BJ11000B S

ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt die Hände vom Lenker oder die Füße von den Trittbrettern nehmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Auch wenn Sie nur eine Hand loslassen oder einen Fuß wegnehmen kann das Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen und dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Wenn Sie einen Fuß vom Trittbrett nehmen, könnte Ihr Fuß oder Bein die Hinterräder berühren und Verletzungen oder einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern des ATVs lassen.

Vor dem Anlassen des Motors

Drei Punkte sind vor dem Anlassen des Motors unbedingt zu beachten:

- 1) Die Feststellbremse betätigen.
- 2) Das Getriebe in die Neutralstellung schalten.

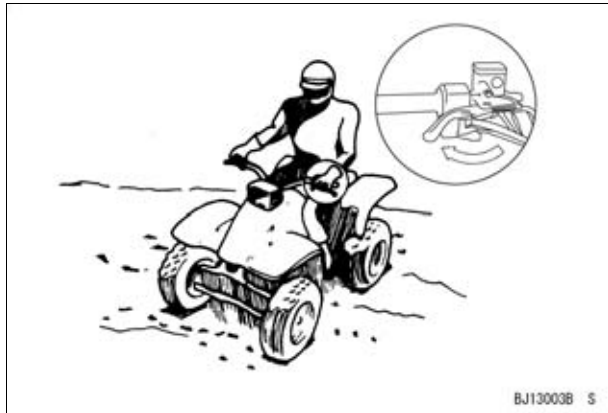
ANMERKUNG

○ *Der Motor kann bei jedem eingelegten Gang angelassen werden, wenn die Bremse betätigt ist. Trotzdem wird empfohlen, vor dem Anlassen des Motors das Getriebe in die Neutralstellung zu schalten.*

- 3) Das Gas auf einwandfreie Funktion überprüfen. Unabhängig von der Lenkerstellung sollte es beim Loslassen wieder schließen.

Feststellbremse benutzen

Betätigen Sie stets die Feststellbremse, bevor Sie vom Fahrzeug absteigen. Wenn es wegrollt, könnte es beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.



Modifizierungen und Zubehör

Der Einbau von Zubehör kann das Handling des ATVs beeinträchtigen. Weitere Informationen dazu, siehe Kapitel Informationen zur Beladung in dieser Betriebsanleitung. Kawasaki empfiehlt, das ATV in keiner Weise zu modifizieren. Nicht autorisierte Modifizierungen können gefährliche Handling-Situationen hervorrufen oder die Fahrzeugzuverlässigkeit stark beeinträchtigen.

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben des ATVs mit unsachgemäßen Modifizierungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder Modifizierungen des Fahrzeuges können das Handling verändern und in manchen Situationen zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Alle Ersatz- und Zubehörteile für dieses Fahrzeug müssen Original-Kawasaki- oder gleichwertige Teile sein, die für die Verwendung an diesem ATV konzipiert sind, und entsprechend den Anleitungen eingebaut und verwendet werden.

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an einen autorisierten Kawasaki-ATV-Vertragshändler.

zurückzuführen sind, von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Ersatz- und Zubehörteile, bei denen es sich nicht um Originalteile von Kawasaki oder gleichwertige Teile handelt, können zu frühzeitigem Verschleiß und Ausfall des Motors, des Antriebsstrangs und/oder anderer Teile führen. Wie in der Kawasaki-Garantie erwähnt, sind die Kosten für Reparaturen, die auf die Hinzufügung von Aftermarket-Teilen oder von Kawasaki nicht zugelassenem oder genehmigtem Zubehör zu diesem Geländefahrzeug

ATV-Beladung

Niemals mit Passagieren auf den Gepäckträgern fahren. Dieses Fahrzeug wurde nicht für das Befördern von Passagieren auf den Gepäckträgern konstruiert.

Nachprüfen, dass sämtliches Gepäck sicher festgebunden ist. Keinesfalls schwere oder sperrige Gegenstände befördern, die ein Überschreiten der maximalen Zuladung bedingen oder die Bewegung des Lenkers Ihres ATV einschränken könnten.

Das ATV darf auch nicht überladen werden.

Gepäck nicht über die Kanten der Gepäckträger hinausragen lassen.

Maximale Zuladung

Vorne	20 kg
Hinten	30 kg

Maximale Tragkraft

164 kg (einschließlich Betreiber und Gepäck bzw. Fracht)
--

Das Gleichgewicht zwischen vorn und hinten nach Möglichkeit beibehalten, indem auf dem hinteren Gepäckträger eineinhalbmal so viel Gewicht wie auf dem vorderen Gepäckträger transportiert wird.

Beim Befördern von Ladegut oder beim Ziehen eines Anhängers ist die Geschwindigkeit zu reduzieren, um dem längeren Bremsweg Rechnung zu tragen.

Einen Anhänger ausschließlich an der Anhängervorrichtung ankuppeln. Auf gar keinen Fall an einer anderen Stelle des Fahrzeugs befestigen. Einen Anhänger auch nicht überladen.

Maximales Anhängergewicht (einschl. Ladegut)

227 kg

Die maximale Stützlast der Anhängervorrichtung von 16 kg nicht überschreiten. Stets die Stützlast von der maximalen Tragkraft des Fahrzeugs abziehen.

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäßes Anbringen und Beladen eines Anhängers
Überladen eines Anhängers.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Den Anhänger nur an der Anhängervorrichtung ankuppeln. Wenn beispielsweise ein Anhänger an einem Rahmenrohr oder am Gepäckträger befestigt wird, kann das Fahrzeug umkippen. Die maximale Stützlast der Anhängervorrichtung beträgt 16 kg. Das maximale Anhängergewicht von 227 kg (Anhänger einschl. Ladegut) nicht überschreiten.

Im Anhänger dürfen keine Personen befördert werden.

ACHTUNG

RISIKO

Personenbeförderung im Anhänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, Der Mitfahrer könnte aus dem Anhänger geschleudert oder durch Verrutschen von Ladegut Anhänger verletzt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals einen Beifahrer auf dem Anhänger mitnehmen.

Dieses Fahrzeug ist unter dem Kühler mit einer Vorrichtung für eine Seilwinde ausgerüstet. Dieses Fahrzeug wird ohne Seilwinde ausgeliefert.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten und Zugbelastungen von 400 kg nicht überschreiten, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäße Anbringung und Belastung der Winde. Überlastung der Winde.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Lesen Sie vor dem Betrieb oder Einbau der Seilwinde die Bedienungsanleitung der Seilwinde aufmerksam durch.

Je nach Beladungszustand ist es erforderlich, die Federkraft der Stoßdämpfer nachzustellen.

Siehe den Abschnitt über Federung im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.

Beachten Sie die Einzelheiten im Kapitel Hinweise zur Fahrzeugbeladung in in dieser Betriebsanleitung. Überladen des ATV oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut beeinträchtigen die Fahreigenschaften und können zu Unfällen führen.

Nur GB: Zu den empfohlenen Abschleppplaten und zur Beladung siehe HSE-Informationen, Blatt Nr. 33.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahrzeugüberladung oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Höchstzuladung des ATVs nicht überschreiten.

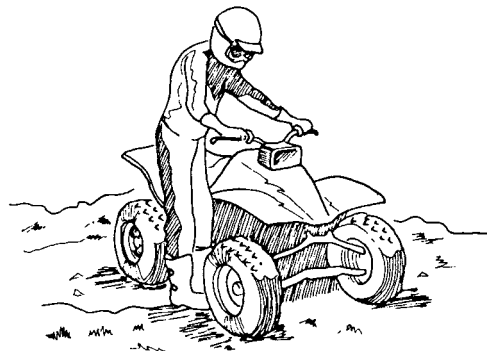
Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen.

Beim Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers die Fahrgeschwindigkeit verringern.

Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen. Stets die Anweisungen zum Befördern von Ladegut und Ziehen eines Anhängers in der Betriebsanleitung beachten.

Tägliche Kontrollen durchführen

Eine Liste der täglich vor dem Fahren zu kontrollierenden Teile finden Sie im Abschnitt Tägliche Kontrollen. Die gewohnheitsmäßige Durchführung dieser Kontrollen trägt dazu bei, ein sicheres und zuverlässigeres Fahren zu gewährleisten. Mängel, die bei diesen Kontrollen festgestellt werden, sind vor dem Fahren zu beheben.



BJ16000B S

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unterlassen, das ATV vor dem Betrieb zu überprüfen.

Unterlassen, das ATV sachgemäß zu warten.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöhtes Risiko von Unfällen oder Materialschäden.

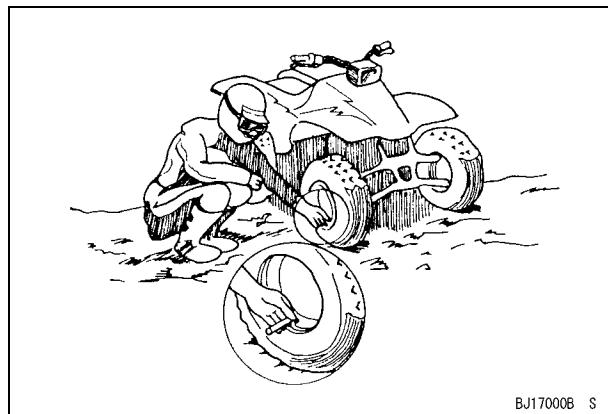
RISIKO VERMEIDEN

Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.

Reifenluftdruck

Dieses Fahrzeug ist mit Niederdruckreifen ausgestattet. Reifendruck und -typ können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinflussen. Mit dem Reifenluftdruckmesser im Bordwerkzeug den Reifendruck regelmäßig überprüfen. Verwenden Sie beim Auswechseln nur empfohlene Reifen.



BJ170008 S

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV mit falschen Reifen oder mit falschem oder ungleichmäßigem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Verwendung von falschen Reifen an diesem ATV oder das Fahren mit falschem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und das Unfallrisiko erhöhen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer den in der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten.

Fahrgelände

Bevor Sie auf einem unbekannten Gelände fahren, sollten Sie es zunächst auf versteckte Hindernisse oder Gefahrenstellen untersuchen. Fahren Sie langsam, solange Sie das Gelände noch nicht gut kennen. Für ein sicheres und angenehmes Fahrerlebnis müssen Sie das Fahrgelände kennen und mit Ihrem Fahrzeug und seinen Fahreigenschaften vertraut sein. Benutzen Sie vorhandene Wege und vermeiden Sie übermäßig raues, rutschiges oder unbefestigtes Gelände. Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren. Solche gefährliche Situationen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Fahren Sie bei schwierigen Sichtverhältnissen besonders vorsichtig, da Sie Hindernisse auf Ihrem Weg leicht übersehen könnten.



BJ18000B G

ACHTUNG

RISIKO

Fehlende besondere Aufmerksamkeit beim Fahren auf unbekanntem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können auf versteckte Steine, Bodenunebenheiten oder Löcher stoßen und keine Zeit mehr haben entsprechend zu reagieren. Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt oder ausbricht.

RISIKO VERMEIDEN

Langsam fahren und auf unbekanntem Gelände besonders vorsichtig sein. Beim Fahren mit dem ATV immer auf wechselnde Geländebedingungen vorbereitet sein.

Wenn Sie über kleine Hindernisse fahren müssen, langsam darauf zufahren. Beim Überfahren des Hindernisses das Körpergewicht so verlagern, dass sein Schwerpunkt immer in der Fahrzeugmitte bleibt. Das Gas vorsichtig betätigen. Zum Halten des Gleichgewichts bei Bedarf aufstehen.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Fahren über Hindernisse.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einem Zusammenstoß führen. Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Vor dem Fahren in einer neuen Umgebung das Gelände immer auf Hindernisse prüfen. Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren, wie z. B. große Felsen oder umgestürzte Bäume. Beim Fahren über Hindernisse immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fehlende besondere Aufmerksamkeit beim Fahren auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Traktionsverlust oder Verlust über die Kontrolle des Fahrzeuges, zu einem Unfall und zum Überschlagen des Fahrzeuges führen.

RISIKO VERMEIDEN

Auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände erst fahren, wenn die zur Kontrolle des ATVs in einem solchen Gelände erforderlichen Fertigkeiten gelernt und geübt worden sind.

In einem solchen Gelände immer besonders vorsichtig sein.

Aufgrund der Funktion der Einzelradaufhängung wird während der Fahrt die Bodenfreiheit vorne und hinten am Fahrzeug vergrößert und verkleinert. Aggressives Fahren in schwerem Gelände kann eine Berührung der Unterseite des Rahmens mit einem Hindernis verursachen.

Folgende Punkte beachten, um Schäden an Ihrem ATV zu vermeiden:

1. Die Vorspannung der Stoßdämpferfeder auf eine straffere Einstellung ändern.

2. Gewicht an den vorderen und hinteren Gepäckträgern verringern.
3. Die Geschwindigkeit verringern.

Rückwärtsfahren

Den Motor gemäß den Anweisungen aus Abschnitt "Motor starten" anlassen. Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, dann erst den Schalthebel auf "R" (Rückwärtsgang) stellen. Siehe dazu den Abschnitt "Schalthebel".

Drehen Sie sich um und schauen Sie nach hinten, um sicherzustellen, dass keine Hindernisse oder Personen auf Ihrem Weg sind. Dann die Drosselklappe allmählich öffnen und vorsichtig zurückfahren. Wird beim Zurücksetzen mehr Leistung benötigt, den Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang drücken. Sobald Sie den Knopf freigeben, geht die Leistung wieder zurück. Siehe dazu "Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang" im Abschnitt "Linke Lenkerarmatur".

ACHTUNG

RISIKO

Zu schnelles Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Zu schnelles Rückwärtsfahren kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einen Unfall verursachen und zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer mit sicheren Geschwindigkeiten fahren. Den Reverse Power Assist Switch (Schalter für zusätzliche Leistung beim Rückwärtsfahren) nur verwenden, wenn zusätzliche Leistung benötigt wird.

Zum Anhalten beim Rückwärtsfahren den Gashebel loslassen und allmählich bremsen. Das plötzliche Betätigen der Hinterradbremse kann dazu führen, dass das Fahrzeug vorne vom Boden abhebt. Um wieder in einen Vorwärtsgang zu schalten, das Fahrzeug zuerst vollständig anhalten. Dann den Schalthebel wieder in die Stellung "N" (Leerlauf) bringen.

ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

ACHTUNG

RISIKO

Unaufmerksames Rückwärtsfahren. Rückwärtsfahren, ohne auf den Weg zu achten.

MÖGLICHE FOLGEN

Unaufmerksames Rückwärtsfahren ("R") kann dazu führen, dass hinter dem Fahrzeug befindliche Personen oder Hindernisse angefahren werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

RISIKO VERMEIDEN

Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug befinden und dann mit sicherer Geschwindigkeit zurücksetzen. Beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren immer auf den Weg achten.

Zur Erinnerung:

- Vor dem Rückwärtsfahren nach hinten schauen.
- Das Gas langsam öffnen.
- Zum Anhalten die Bremsen langsam betätigen.

Kurvenfahren

Ein Anfänger muss die Technik des Kurvenfahrens erst lernen, um Kurven weich und schnell fahren zu können. Auf dem Sitz nach vorne rutschen und den Lenker in die gewünschte Kurvenrichtung drehen. Den Körper zur Kurveninnenseite neigen und dabei das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Das ATV kann außer Kontrolle geraten und einen Zusammenstoß oder Überschlag verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Kurvenfahren immer die richtigen, in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrweisen anwenden.

Das Kurvenfahren zuerst bei niedriger Geschwindigkeit üben und danach versuchen, mit größerer Geschwindigkeit Kurven zu fahren.

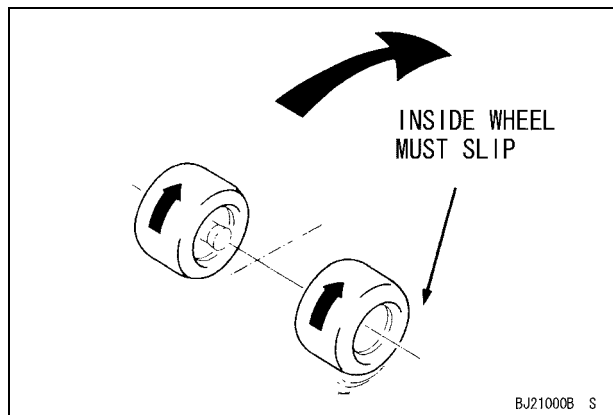
Kurven nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

Das Kurvenfahren mit niedriger Geschwindigkeit in großen und offenen Trainingsbereichen üben. Vor

102 FAHR SICHERHEIT

dem Einfahren in eine Kurve langsamer fahren und durch Gasgeben eine gleichmäßige Geschwindigkeit in der Kurve einhalten. Wenn die Kurve abgeschlossen ist, den Lenker gerade stellen und das Körpergewicht zurückverlagern.

Da beide Hinterräder des ATVs mit der gleichen Geschwindigkeit drehen, verliert das innere Rad in einer Kurve die Bodenhaftung (oder "rutscht"). Wenn Sie auf dem Sitz nach vorne rutschen und das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern, können die Hinterräder leichter drehen und das Lenken mit den Vorderrädern geht besser.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt die Hände vom Lenker oder die Füße von den Trittbrettern nehmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Auch wenn Sie nur eine Hand loslassen oder einen Fuß wegnehmen kann das Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen und dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Wenn Sie einen Fuß vom Trittbrett nehmen, könnte Ihr Fuß oder Bein die Hinterräder berühren und Verletzungen oder einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

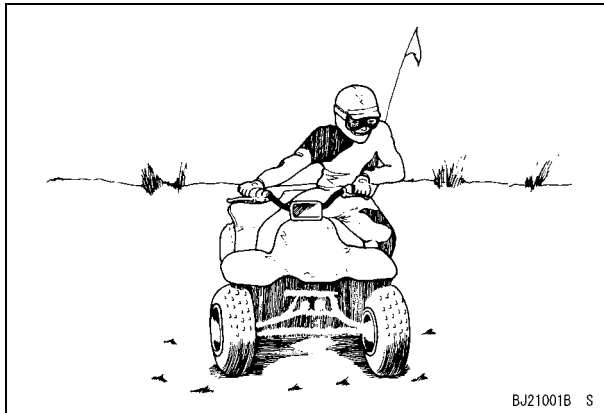
Während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern des ATVs lassen.

Die Art des Fahrgeländes hat einen großen Einfluss auf das Kurvenfahren. Auf unbefestigtem Boden dreht das innere Rad leichter durch und man kann mit dem ATV scharfe Kurven fahren. Auf harten Böden rutscht das innere Rad nicht so leicht und der Wenderadius des ATVs wird größer. Deshalb muss zum Fahren einer Kurve mehr Raum vorgesehen werden.

Wenn das Fahrzeug in einer Kurve zu kippen beginnt, den Körper mehr zur Kurveninnenseite neigen. Unter Umständen ist es erforderlich, falls möglich, die Geschwindigkeit zu verringern und gegenzulenken. Nicht den Fuß auf den Boden setzen, sondern beide Füße auf den Trittbrettern lassen.

Zur Erinnerung:

- Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit reduzieren.
- Auf dem Sitz vorne sitzen.
- Den Körper in die Kurve neigen.
- Das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern.
- In der Kurve eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.



Bergauf fahren

Versuchen Sie nicht, Steigungen oder steiles Gelände zu befahren, solange Sie sich nicht mit den Bedienelementen und grundlegenden Fahrtechniken dieses Fahrzeugs soweit vertraut gemacht haben, dass Sie sie vollkommen beherrschen. Vor dem Fahren in anspruchsvollerem Gelände die Techniken zum Bergauffahren zuerst auf sanften Hügeln üben.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsches Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Bergauffahren immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.

Vor dem Befahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen.

Nicht auf Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden hinauffahren.

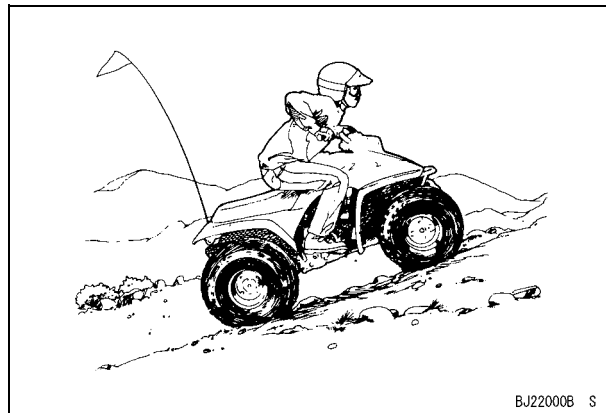
Das Körpergewicht nach vorne verlagern.

Nicht plötzlich Gas geben oder abrupt schalten. Das ATV könnte nach hinten umkippen.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit über eine Högelspitze fahren. Auf der anderen Seite des Högels könnte ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person sein.

Versuchen Sie nicht, auf Högel hinaufzufahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Lehnen Sie sich beim Bergauffahren nach vorne, um zu verhindern, dass die Vorderräder abheben. Auf steileren Högeln kann es erforderlich sein, aufzustehen und den Körper nach vorne zu neigen, um das Gewicht noch mehr zu verlagern. Damit Sie

lenken können und um zu verhindern, dass das Fahrzeug nach hinten umkippt, dürfen die Vorderräder den Bodenkontakt nicht verlieren.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren auf extrem steilen Högeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Fahrzeug kann sich auf extrem steilen Högeln leichter überschlagen als auf ebenen Flächen oder kleinen Högeln.

RISIKO VERMEIDEN

Das ATV nicht auf Högeln fahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Zuerst auf kleineren Högeln üben und danach versuchen, auf größeren Högeln zu fahren.

Vermeiden Sie Hügel mit rutschigen Hängen - Sie könnten die Traktion verlieren. Befahren Sie keine Steigungen, die Ihnen die Sicht nach vorne zu sehr behindern. Wenn nicht erkennbar ist, was sich auf der anderen Seite des Hügelkamms befindet, fahren Sie langsamer, um besser sehen zu können. Vor dem Hinauffahren die Geschwindigkeit erhöhen. In den unteren Bereich schalten, um die Kuppe ohne Schwungverlust zu erreichen. Während des Bergauffahrens den Motor nicht plötzlich hochdrehen oder den Gang wechseln, da die Vorderräder die Bodenhaftung verlieren könnten. Wenn das Fahrzeug mangels Leistung die Högelspitze nicht erreichen kann und an Fahrt verliert, wenden und bergab fahren, sofern genügend Raum vorhanden ist.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Wenden auf Hügeln.

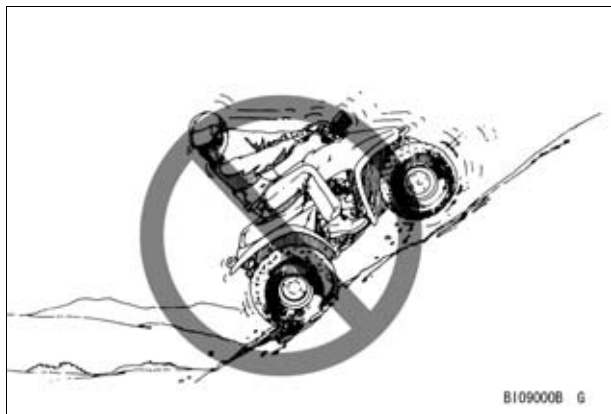
MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlügen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Nicht versuchen, mit dem ATV auf einem Hügel zu wenden, bevor die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Kurventechnik auf ebener Fahrbahn beherrscht wird. Beim Wenden auf Hügeln besonders vorsichtig sein.

Wenn das Fahrzeug auf einem Hügel stehenbleibt, die Bremsen betätigen, bevor das Fahrzeug beginnt, zurückzurollen. Wenn das Fahrzeug auf einem Hügel zurückrollt, sofort seitlich absteigen oder versuchen, nur die Vorderradbremse zu betätigen. Das Fahrzeug könnte beim Betätigen der Hinterradbremse oder beim Versuch, Gas zu geben, während das Fahrzeug zurückrollt nach hinten umkippen; nur die Vorderradbremse zum Anhalten des Fahrzeugs betätigen. Wenn Sie auf einem Hügel liegenbleiben, die Feststellbremse betätigen und vorsichtig zur Hügelseite absteigen (damit es Sie nicht überrollen kann). Um das Fahrzeug zu wenden, das ATV hinten so weit wie möglich zur Hügelseite ziehen. Lässt sich das Fahrzeug nicht völlig hangabwärts richten, von der hangaufwärts gelegenen Seite wieder aufsteigen. Dann den Lenker hangabwärts richten und dabei das Körpergewicht möglichst weit hangaufwärts verlagern. Die Feststellbremse lösen und bergab fahren.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

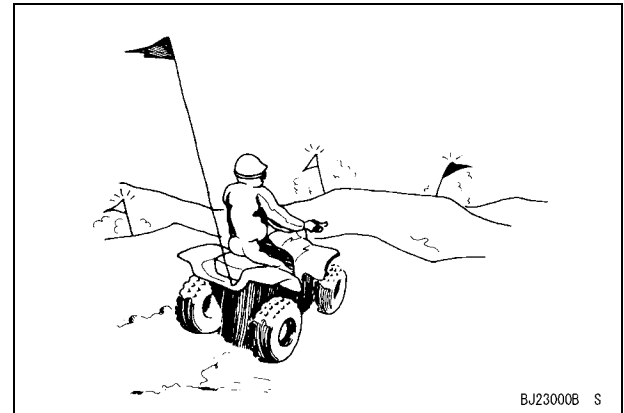
Das ATV anhand der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

Zur Erinnerung:

- Einige Hügel sind zu steil. Gesunden Menschenverstand benutzen.
- Beim Fahren nie die Sichtgrenze überschreiten. Wenn nicht erkennbar ist, was sich auf der anderen Seite des Hügelkamms befindet, fahren Sie langsamer, um besser sehen zu können.
- In den unteren Bereich schalten.
- Das Fahrzeug nicht rückwärtsrollen lassen. Wenn dies geschieht, plötzliches Abbremsen vermeiden.
- Wenn Sie auf einem Hügel festsitzen, die Feststellbremse betätigen und zur Hügelseite absteigen.

Antennenflagge

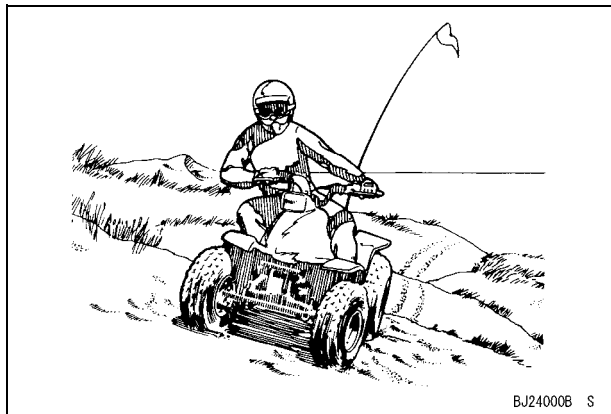
In hügeligem Gelände eine Antennenflagge verwenden, damit Sie für andere von der anderen Hügel- oder Sanddünenseite aus sichtbar sind. Beim Annähern an nicht einsehbare Hügel und Kurven besondere Vorsicht walten lassen.



Hänge durchqueren

Beim seitlichen Befahren von Hügeln das Körpergewicht immer zur Hügelseite verlagern. Vermeiden Sie Hügel mit rutschigen Hängen - Sie könnten die Traktion verlieren. Durchqueren Sie keine Hänge, die freiliegende Felsen oder andere Hindernisse aufweisen - Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und umkippen.

Wenn das Fahrzeug droht umzukippen, lenken Sie, falls möglich, bergab, um die Kontrolle zurückzugewinnen. Wenn Sie feststellen, dass sich das Fahrzeug überschlagen könnte, zur Hügelseite absteigen.



ACHTUNG

RISIKO

Falsches überqueren von Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn möglich, das seitliche Überqueren eines steilen Hügels vermeiden.

Seitliches Überqueren eines Hügels:
Immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.
Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden meiden.

Das Körpergewicht zur Hügelseite des ATVs verlagern.

Bergab fahren

Fahren Sie langsamer oder halten Sie auf dem Hügelskamm an, um einen geraden, sicheren Weg mit klarer Sicht für den Abstieg zu nehmen und jegliche Hindernisse zu vermeiden.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Hinunterfahren von Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

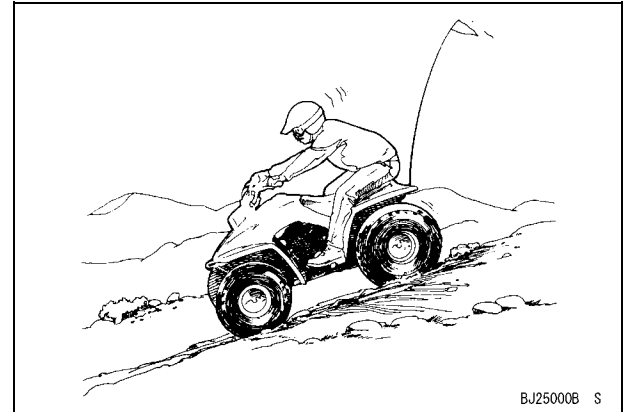
Zum Hinunterfahren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Hinweis: Bremsen beim Bergabfahren erfordert eine besondere Technik.

Vor dem Hinunterfahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen.

Das Körpergewicht nach hinten verlagern.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit einen Hügel hinabfahren.

Beim Hinunterfahren von Hügeln einen Winkel vermeiden, der zu einer starken seitlichen Neigung des Fahrzeuges führen würde. Wenn möglich den Hügel gerade hinunterfahren.



BJ250008 S

Normalerweise sollten Sie einen Hügel gerade hinunterfahren, da sich das Fahrzeug beim Fahren im Winkel zu einer Seite neigen und umkippen könnte. Vor dem Bergabfahren in den unteren Bereich schalten. Auf dem Sitz nach hinten sitzen und mit ausgestreckten Armen lenken. Um die Geschwindigkeit niedrig zu halten, kein Gas geben. Bei Bedarf die Bremsen betätigen. Übermäßigen Einsatz der Vorderradbremse vermeiden; das Fahrzeug könnte sich sonst überschlagen. Bei lockerem Untergrund besonders vorsichtig fahren, da die Reifen leichter wegrutschen können und die Bremsleistung reduziert wird.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Betätigen der Bremsen.

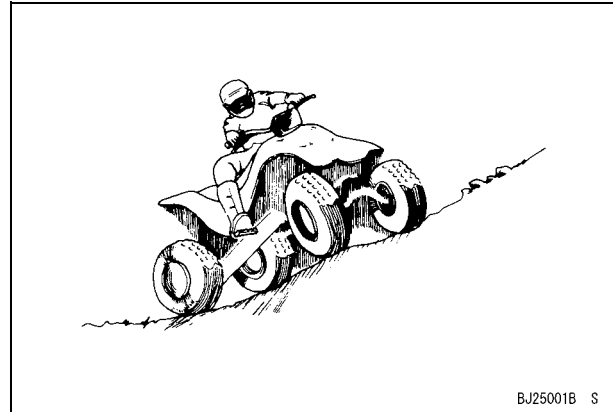
MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Die Vorder- und Hinterradbremse sanft betätigen.

Das Wenden beim Herunterfahren eines Abhangs ist mit äußerster Vorsicht und allmählich durchzuführen, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Der Bediener sollte die Füße auf den Trittbrettern lassen und sein Körpergewicht nach hinten zur Hügelseite verlagern.



Zur Erinnerung:

- Vor dem Herunterfahren eines Hügels anhalten und nach Hindernissen Ausschau halten.
- In den unteren Bereich schalten.
- Geradewegs bergab fahren.
- Das Körpergewicht nach hinten verlagern.
- Langsam fahren.
- Übermäßigen Einsatz der Vorderradbremse vermeiden.
- Wenn Kurven gefahren werden müssen, dies vorsichtig und langsam ausführen und dabei das Körpergewicht immer zur Hügelseite hin verlagern.

Rutschen und Schleudern

Auf rutschigem oder lockerem Boden ist besondere Vorsicht geboten. Rutschen kann sehr gefährlich sein, da die Räder plötzlich die Traktion wiedererlangen, wodurch das Fahrzeug umkippen oder sich überschlagen könnte. Daher nie "übermütig" fahren, wenn Sie nicht auf das Fahrgelände vorbereitet sind.

Häufig lässt sich eine Schleuderbewegung korrigieren, wenn die Räder in Schleuderrichtung gedreht werden und das Körpergewicht noch mehr auf die Vorderräder verlagert wird. Während des Schleuderns keine starke Bremskraft anwenden und kein Gas geben, da dies zu einem vollständigen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.

Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Schleudern oder Rutschen.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie könnten die Kontrolle über das ATV verlieren.

Das ATV könnte auch unerwartet wieder Traktion gewinnen und sich dadurch überschlagen.

RISIKO VERMEIDEN

Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten.

Auf extrem rutschigen Böden, wie z. B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig fahren, um die Gefahr von unbeabsichtigtem Schleudern und Rutschen zu verringern.

Äußerste Vorsicht und eine reduzierte Geschwindigkeit ist auf tonigem, vereistem oder verschneitem Boden geboten, um unkontrolliertes Schleudern zu vermeiden. Diese Bedingungen sind beim Herunterfahren eines Hügels oder Wenden besonders gefährlich. Denken Sie daran, dass Sie mit diesem Fahrzeug nicht auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen fahren dürfen.

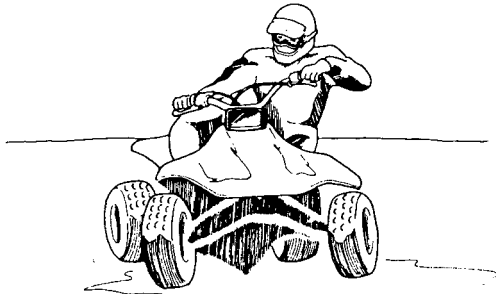
Auf lockeren oder rutschigen Böden kann die Lenkbarkeit unter Umständen verbessert werden,

112 FAHR SICHERHEIT

wenn Sie weiter nach vorne sitzen. Dadurch wird mehr Körpergewicht auf die Vorderräder verlagert.

Zur Erinnerung:

- Besondere Vorsicht ist auf sehr rutschigen Böden und auf Flächen mit hoher Traktion geboten.
- In Schleuderrichtung lenken.
- Nicht auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen fahren.



BJ260008 S

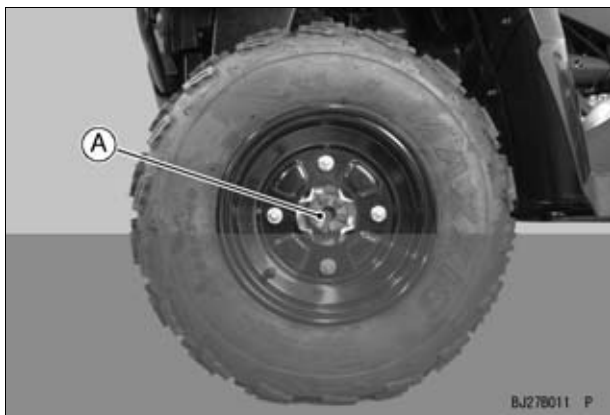
Fahren in Gewässern

Eine Stelle für die Ein- und Ausfahrt wählen, wo die Ufer nicht zu steil oder rutschig sind. Vor dem Durchqueren des Gewässers den Weg auf Gestein oder andere Hindernisse prüfen, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug umkippt, steckenbleibt oder untertaucht.

Beachten Sie beim Fahren in Gewässern folgende Vorsichtsmaßnahmen:

Nie das Fahrzeug in schnell fließenden Flüssen oder Bächen betreiben. Es besteht erhöhte Unfallgefahr, da das Fahrzeug die Traktion verlieren und vom Strom weggerissen werden könnte.

Mit dem Fahrzeug nicht durch tiefes Wasser fahren. Als maximale Durchfahrtiefe in ruhigem (langsam fließenden) Gewässer gilt die Unterkante der Achskappe. Fahren durch tieferes Wasser kann gefährlich sein, unvorhersehbare Folgen haben und zu einem Unfall führen.



A. Achskappe

! ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Reifen könnten unterspült werden und Traktions- sowie Kontrollverlust verursachen, was zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Geländefahrzeug nicht in schnell fließendem oder in Wasser fahren, das tiefer ist als hier in dieser Betriebsanleitung angegeben. Nasse Bremsen können eine verringerte Bremswirkung haben. Die Bremsen nach dem Herausfahren aus dem Wasser testen. Bei Bedarf mehrmals bremsen, um mit der Reibung die Beläge zu trocknen.

Nach dem Fahren in einem Gewässer den Luftfilter überprüfen. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit dem Wasser ausgesetzt ist, können die Radlager ihre Schmierung verlieren und müssen ausgewechselt werden.

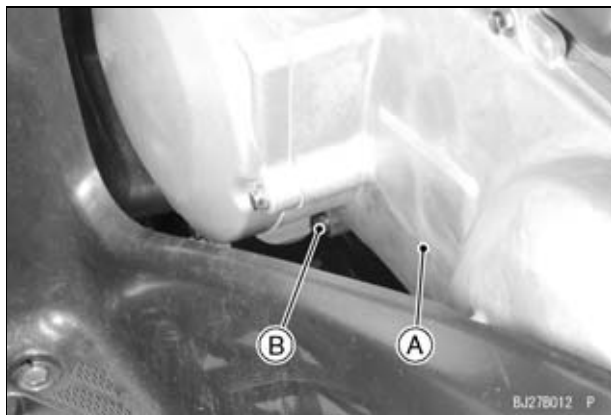
Frisches Wasser für die Reinigung verwenden, falls das Fahrzeug Salzwasser ausgesetzt war oder unter schlammigen Bedingungen eingesetzt wurde.

Bei feuchten Bremsen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr, da die Bremsleistung stark herabgesetzt ist. Nach dem Einsatz im Gewässer stets die Bremsen so lange betätigen, bis die

114 FAHR SICHERHEIT

Bremsbeläge wieder trocken sind. Feucht gewordene Bremsen nutzen schneller ab. Wenn das Fahrzeug in Gewässern betrieben wird, sollten die Bremsen häufiger auf Verschleiß geprüft werden.

In das Riemenantriebsgehäuse (CVT) eindringen des Wasser kann dazu führen, dass der Antriebsriemen durchrutscht. Zum Ablassen des Wassers die Schraube an der Unterseite des Getriebegehäuses entfernen und das Wasser vollständig ablaufen lassen.



A. CVT-Abdeckung
B. Schraube

Wenn kein Wasser mehr herausläuft, in den Leerlauf schalten und bremsen. Dann den Motor einige Minuten lang abwechselnd hoch- und niedertourig laufen lassen.

Sie Schraube fest einschrauben.

Frisches Wasser für die Reinigung verwenden, falls das Fahrzeug Salzwasser ausgesetzt war oder unter schlammigen Bedingungen eingesetzt wurde.

Bei feuchten Bremsen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr, da die Bremsleistung stark herabgesetzt ist. Nach dem Fahren in Gewässern stets die Bremsen so lange betätigen, bis die Bremsbeläge wieder trocken sind. Feucht gewordene Bremsen nutzen schneller ab. Wenn das Fahrzeug in Gewässern betrieben wird, sollten die Bremsen häufiger auf Verschleiß geprüft werden.

Zur Erinnerung:

- Nicht in schnell fließendem Gewässer fahren.
- Nicht in ein Gewässer fahren, wenn das Wasser höher reicht als zur Unterkante der Achskappe.
- Bremsen abtrocknen lassen.
- Den Luftfilter auf eingedrungenes Wasser überprüfen.
- Das Motor- und Getriebeöl auf Eindringen von Wasser prüfen:

INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON LÄRM UND SCHWINGUNGEN

Lärmpegel

A-gewichteter Schalldruckpegel an den Ohren des Fahrers	82 dB (A)
A-gewichteter Schalldruckpegel	93 dB (A)

Prüfverfahren: FrEN 15997, Anhang H

Schwingungswerte

Griffmulde	2,8 m/s ²
Sitzbank	3,3 m/s ²

Prüfverfahren: FprEN 15997, Anhang I

MANIPULATIONEN AM LÄRMSCHUTZSYSTEM SIND UNTERSAGT

Um Geräuschemissionen von diesem Produkt zu minimieren, hat Kawasaki es mit wirksamen Dämpfungssystemen im Ein- und Auslass ausgestattet. Diese Systeme wurden entwickelt, um optimale Leistungen bei einem niedrigen Geräuschpegel zu liefern. Sie dürfen weder ausgebaut noch baulich so modifiziert werden, dass dadurch ein höherer Geräuschpegel erreicht wird.

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Einstellmaßnahmen sind einfach durchzuführen und müssen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung erfolgen, um eine gute Betriebstauglichkeit des ATVs zu gewährleisten. **Die Erstwartung ist sehr wichtig und muss besonders sorgfältig durchgeführt werden.**

Falls Fragen zu Einstellarbeiten oder zum Betrieb des ATVs auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.

Beachten Sie bitte, dass Kawasaki keine Haftung für Schäden durch unsachgemäße Wartung oder Einstellung seitens des Fahrzeughalters übernimmt.

Tabelle für regelmäßige Wartung

Zusätzlich zu den folgenden Punkten sollten stets die täglichen Kontrollen durchgeführt werden, die in Kapitel FAHRANWEISUNGEN aufgeführt sind.

- = Bei Bedarf Teile reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln.
- D = Wartung durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.
- * = Wartungsintervalle verkürzen, wenn das Fahrzeug in schlammigem bzw. staubigem Gelände oder unter anderen rauen Fahrbedingungen betrieben wird oder wenn schwere Lasten transportiert oder ein Anhänger gezogen wird.

AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	HÄUFIGKEIT	Erste Wartung	Regelmäßige Wartung	
		Nach 150 km oder nach 1 Monat Betrieb	Alle 1.000 km oder spätestens nach 6 Monaten Betrieb	Alle 2.000 km oder spätestens nach 1 Jahr Betrieb
MOTOR				
Motoröl - wechseln*		●	●	●
Ölsieb - reinigen*		●	●	●
Getriebegehäuseöl - überprüfen*		●		●
Getriebegehäuseöl - wechseln*		●		●
Luftfilterelement - reinigen und überprüfen*		Alle 20 – 40 Stunden (150 – 300 km)		
Leerlaufdrehzahl - überprüfen		●	●	●
Gashebelspiel - überprüfen		●	●	●
Bremsschlauch und -anschlüsse - überprüfen			●	●
Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand einstellen		●	●	●

118 WARTUNG UND EINSTELLUNG

AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	HÄUFIGKEIT	Erste Wartung	Regelmäßige Wartung	
		Nach 150 km oder nach 1 Monat Betrieb	Alle 1.000 km oder spätestens nach 6 Monaten Betrieb	Alle 2.000 km oder spätestens nach 1 Jahr Betrieb
Kraftstoffschlauch und -anschlüsse - überprüfen			D	D
Kraftstoffschlauch - austauschen		Alle 5 Jahre (D)		
Ventilspiel - überprüfen*	D	D	D	D
Funkenfänger - reinigen		•	•	•
Kühlmittelaustritt (Wasserschlauch und -leitung) - überprüfen	D	D	D	D
Kühlmittel - austauschen*		Alle 2 Jahre (D)		
Kühler - reinigen und überprüfen*	•	•	•	•
Kühlerschlauch - austauschen		Alle 3 Jahre (D)		
Austreten von Abgas - überprüfen		D	D	D
Verschleiß des Drehmomentwandler-Riemens - überprüfen*				D
FAHRGESTELL				
Ölwechsel für Achsantriebsgehäuse - überprüfen	•			•
Achsantriebsgehäuseöl - wechseln	•			•
Betrieb der Bremsen - überprüfen	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand - überprüfen	•	•	•	•
Bremsklotzverschleiß - überprüfen*	D	D	D	D
Feststellbremse - überprüfen	D			D

AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	HÄUFIGKEIT	Erste Wartung	Regelmäßige Wartung	
		Nach 150 km oder nach 1 Monat Betrieb	Alle 1.000 km oder spätestens nach 6 Monaten Betrieb	Alle 2.000 km oder spätestens nach 1 Jahr Betrieb
Rad-/Reifenschäden - überprüfen		•	•	•
Felgenschlag - überprüfen		D	D	D
Rad-/Lagerschäden - überprüfen		D	D	D
Lenkung - überprüfen		D	D	D
Vorspur - überprüfen		D	D	D
Allgemeine Schmierung -durchführen*			•	•
Anzugsmoment von Muttern, Schrauben und sonstigen Befestigungselementen - überprüfen		•	•	•
Bremsschlauch - austauschen		Alle 4 Jahre (D)		
Bremsflüssigkeit - wechseln		Jedes Jahr (D)		
Verbindungs-manschetten - überprüfen*		•	•	

Motoröl

Damit Motor und Getriebe einwandfrei arbeiten, muss das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden; außerdem sind Öl und Ölfilter gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

RISIKO

Festfressen von Motor oder Getriebe.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann die Hinterräder blockieren, einen Unfall und Verletzungen verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses Fahrzeug nicht mit zu wenig, altem oder verschmutztem Motoröl betreiben.

HINWEIS

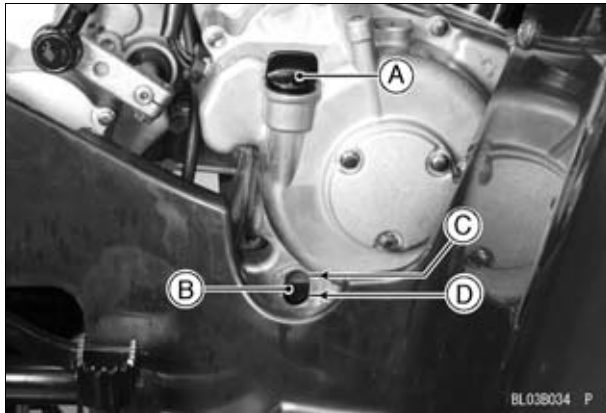
Wird der Motor gefahren, bevor das Öl jedes Teil geschmiert hat, kann der Motor festfressen.

Ölmangel, altes oder verschmutztes Motoröl erhöht den Motorverschleiß.

Ölstandkontrolle

- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten betreiben. Dies füllt den Ölfilter auf. Den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

- Nach einer Benutzung des Fahrzeugs einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Den Motorölstand durch das Ölstandkontrollfenster unten rechts am Motor prüfen. Bei waagrecht und senkrecht ausgerichtetem Fahrzeug muss das Öl zwischen der oberen und unteren Füllstandsmarkierung neben dem Ölstandkontrollfenster stehen.



- A. Öleinfüllverschluss**
- B. Ölstandkontrollfenster**
- C. Obere Füllstandslinie**
- D. Untere Füllstandslinie**

- Falls der Ölstand zu hoch ist, das überschüssige Öl durch den Öleinfüllstutzen mit einer Spritze oder einem ähnlichen Gerät absaugen.
- Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Öl derselben

Marke und Sorte verwenden, wie bereits im Motor enthalten ist.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Festfressen des Motors.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann die Hinterräder blockieren, einen Unfall und Verletzungen verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs den Ölstand überprüfen, ggf. Öl nachfüllen.

HINWEIS

Betreiben des Motors ohne Motoröl führt zu schweren Motorschäden.

Ölwechsel mit/ohne Filterwechsel

- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.

122 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen.



A. Ablassschraube

- Das Öl bei waagrecht stehendem Fahrzeug vollständig ablassen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Motoröl.

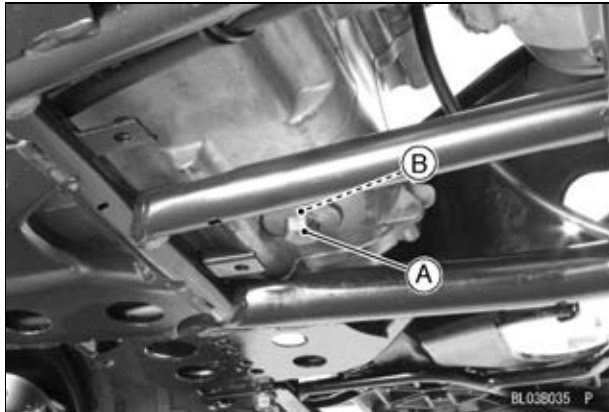
MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Motoröl ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

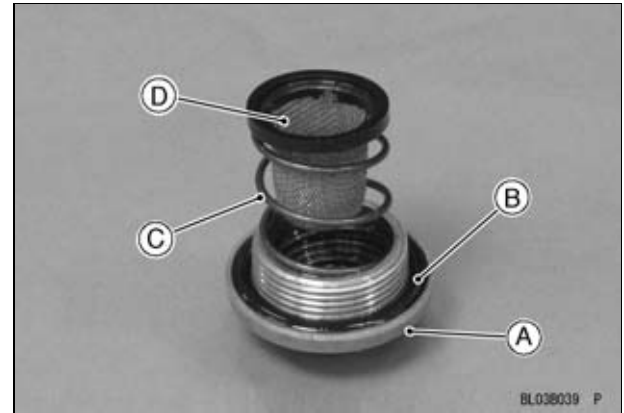
Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Wenn der Ölfilter gereinigt werden muss, die Verschlusschraube aus dem Motorölsieb entfernen.



A. Verschlusschraube des Motorölsiebs
B. Ölsieb

- Das Ölsieb mit Lösungsmittel reinigen.
- Die Verschlusschraube des Motorölsiebs samt Feder und O-Ring und das Ölsieb einbauen. Mit dem vorgegebenen Anzugsmoment festziehen.



A. Verschlusschraube des Motorölsiebs
B. O-Ring
C. Feder
D. Ölsieb

ANMERKUNG

- Den alten O-Ring durch einen neuen ersetzen.
- Die Motoröl-Ablassschraube mit Dichtring montieren.
- Mit dem vorgegebenen Anzugsmoment festziehen.

ANMERKUNG

- Den Dichtring erneuern.

124 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Motor bis zur oberen Markierung mit hochwertigem Motoröl gemäß Tabelle auffüllen.

Anzugsmoment

Motoröl-Ablassschraube:	25 Nm (2,5 kgf·m)
Verschluss-schraube des Motorölsiebs	15 Nm (1,5 kgf·m)

Motoröl

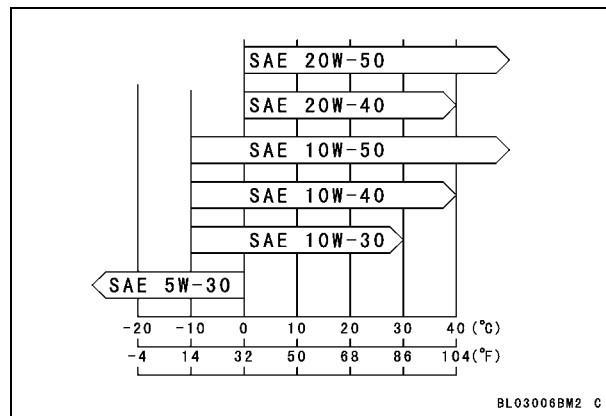
Güteklasse:	API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2
Viskosität:	SAE 10W-40
Füllmenge:	1,6 l 1,8 l [bei vollständig trockenem Motor]

ANMERKUNG

○ Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öle, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, sind vollständig und liefern für den Motor eine ausreichende Schmierung.

- Den Motor mehrere Minuten laufen lassen.
- Den Ölstand kontrollieren.

Obwohl Öl der Sorte 10W-40 in den meisten Fällen optimal ist, kann entsprechend den atmosphärischen Bedingungen, unter denen das Fahrzeug meist betrieben wird, auch Öl mit einer anderen Viskosität erforderlich sein.



Getriebeöl

Das Getriebegehäuseöl gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Getriebegehäuseöl fahren.

MÖGLICHE FOLGEN

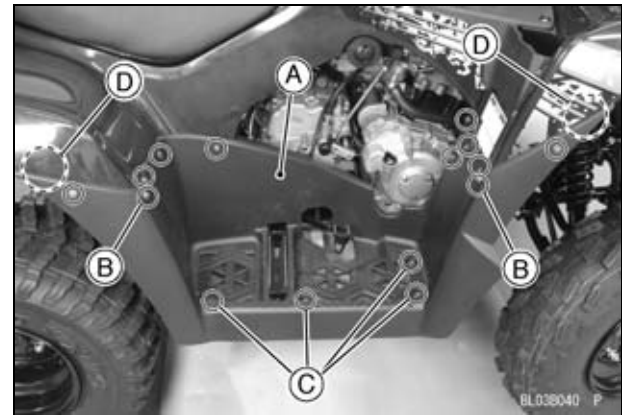
Festfressen der Tellerräder im Getriebegehäuse kann zum Blockieren der Hinterräder und folglich Unfällen und Verletzungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses Fahrzeug nicht mit zu wenig, altem oder verschmutztem Getriebegehäuseöl betreiben.

Ölstandkontrolle

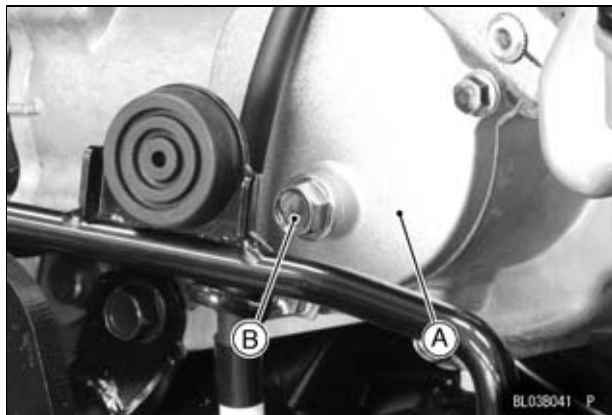
- Das Fahrzeug waagrecht und senkrecht ausrichten und anschließend die Ölstandkontrollschraube herausdrehen.
- Schrauben und Bolzen lösen.
- Die Haltenasen aus dem Vorderrad- und Hinterrad-Kotflügel lösen und die rechte Fußraste abnehmen.



- A. Rechtes Trittbrett
- B. Schrauben
- C. Bolzen
- D. Haltenasen

126 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Sicherstellen, dass das Öl bis an die Ölstandskontrollöffnung reicht.



A. Getriebegehäuse
B. Ölstandkontrollschraube

HINWEIS

Verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in die Getriebegehäuse eindringen.

- Den Ölstand kontrollieren. Ist der Ölstand zu niedrig, die entsprechende Ölmenge über die Öleinfüllöffnungen nachfüllen. Das Öl sollte bis zum unteren Gewinderand der Ölstandskontrollöffnung reichen.
- Die Ölstandkontrollschraube einschrauben.

- Die Haltenasen an der rechten Fußraste in den Vorderrad- und Hinterrad-Kotflügel einpassen und die rechte Fußraste einbauen.
- Bolzen und Schrauben festziehen.

Anzugsmoment

Ölstandkontrollschraube	20 Nm (2,0 kgf·m)
-------------------------	-------------------

ANMERKUNG

○ Für das Getriebegehäuse werden verschiedene Ölsorten verwendet. Die für das Getriebegehäuse vorgeschriebene Ölsorte verwenden. Zu weiteren Informationen siehe Seite 128.

Wechseln des Getriebegehäuseöls

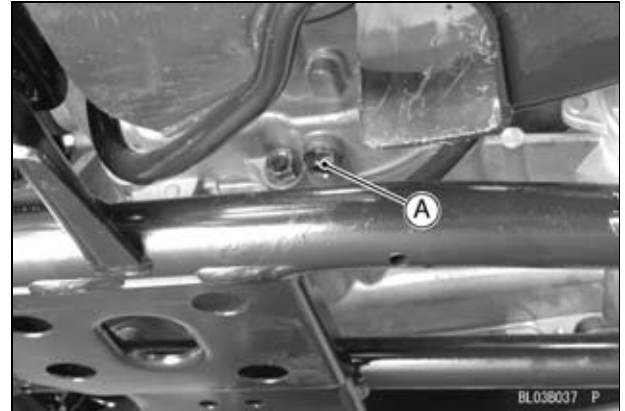
- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Die Schrauben und Bolzen lösen und das rechte Trittbrett abnehmen.
- Ein Auffanggefäß unter das Getriebegehäuse stellen.

- Die Öleinfüllschraube am Getriebegehäuse herausdrehen.



A. Öleinfüllschraube

- Die Ablassschraube am Getriebegehäuse herausdrehen.



A. Ablassschraube

- Das Öl bei waagrecht stehendem Fahrzeug vollständig ablassen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Getriebegehäuseöl.

MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Getriebegehäuseöl ist giftig und belastet die Umwelt.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Das Öl vollständig ablaufen lassen, dann die Ablassschraube mit Dichtung wieder anbringen. Den Dichtring erneuern.

Anzugsmoment

Getriebegehäuse-Ablassschraube	20 Nm (2,0 kgf·m)
--------------------------------	-------------------

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Wenn Getriebegehäuseöl auf die Reifen gerät.

MÖGLICHE FOLGEN

Unfälle und Verletzungen durch Reifenschlupf.

RISIKO VERMEIDEN

Verschüttetes Öl sofort mit Seifenlauge aufwaschen.

- Das Getriebegehäuse bis zum unteren Gewinde-
rand der Einfüllöffnung mit einem hochwertigen Öl
(siehe Tabelle) befüllen.

Getriebeöl

Füllmenge	0,6 l
Ölsorte	SAE#90

ANMERKUNG

- *Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öle, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, sind vollständig und liefern eine ausreichende Schmierung für das Getriebegehäuse.*
- Die Öleinfüllschraube und die ausgebauten Teile wieder montieren.

Anzugsmoment

Getriebegehäuse- Öleinfüllschraube	20 Nm (2,0 kgf·m)
---------------------------------------	-------------------

- Das rechte Trittbrett wieder in seiner ursprünglichen Lage montieren.

Achsantriebsöl hinten:

Um eine ausreichende Funktion von Ritzel und Tellerrädern zu gewährleisten, muss der Ölstand geprüft und das Öl gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung gewechselt werden.

ACHTUNG

RISIKO

Mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Achsantriebsöl fahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Festfressen des Ritzels und der Tellerräder im Achsantriebsgehäuse kann zum Blockieren der Hinterräder und folglich Unfällen und Verletzungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses Fahrzeug nicht mit zu wenig, altem oder verschmutztem Achsantriebsöl betreiben.

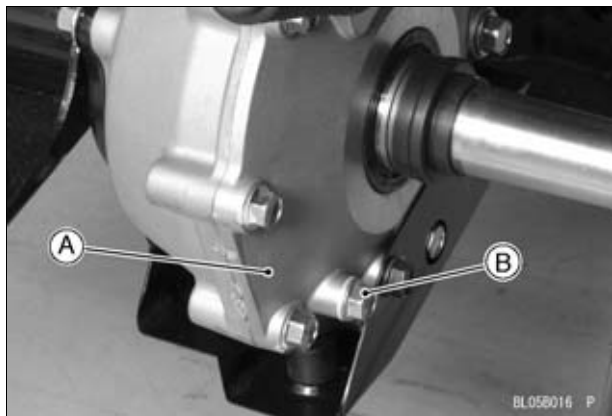
HINWEIS

Ölmangel oder altes bzw. verschmutztes Öl beschleunigt den Ritzel- und Tellerradverschleiß.

130 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ölstandkontrolle

- Das Fahrzeug waagrecht und senkrecht ausrichten und anschließend die Ölstandkontrollschraube herausdrehen.
- Sicherstellen, dass das Öl bis an die Ölstandkontrollöffnung reicht.



A. Hinterachsantriebsgehäuse
B. Ölstandkontrollschraube

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine Fremdkörper in die Achsantriebsgehäuse eindringen.

- Den Ölstand kontrollieren. Ist der Ölstand zu niedrig, die entsprechende Ölmenge über die Öleinfüllöffnungen nachfüllen. Das Öl sollte bis zum

unteren Gewinderand der Ölstandkontrollöffnung reichen.

- Die Ölstandkontrollschraube einschrauben.

Anzugsmoment

Ölstandkontrollschraube	20 Nm (2,0 kgf·m)
-------------------------	-------------------

ANMERKUNG

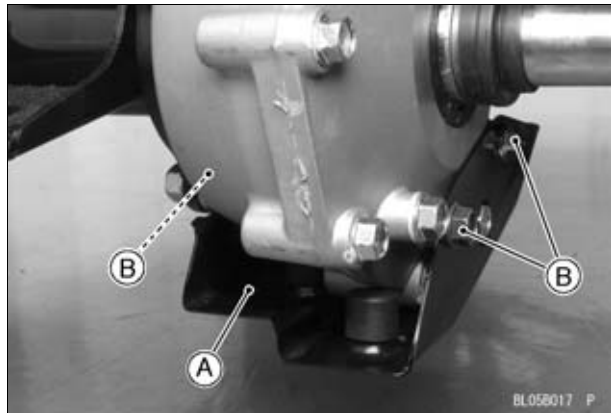
- Für das Hinterachsantriebsgehäuse werden verschiedene Ölsorten verwendet. Die für das Achsantriebsgehäuse vorgeschriebene Ölsorte verwenden. Zu weiteren Informationen siehe Seite 132.

Ölwechsel

ANMERKUNG

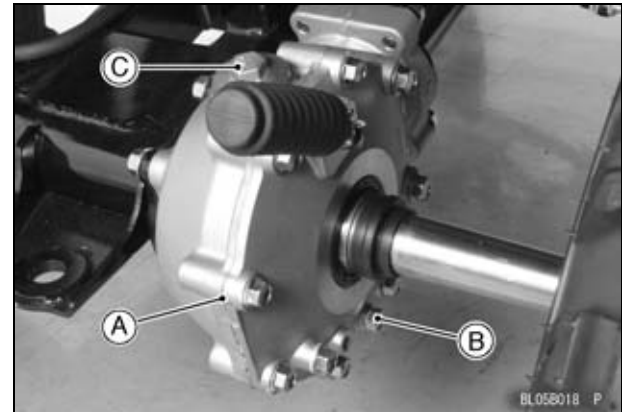
- Den Motor gründlich warmlaufen lassen, damit das Öl aus dem Hinterachsantriebsgehäuse leichter abfließt und etwaigen Schlamm mitreißt.
- Eine Ölauffangwanne bei waagrecht stehendem Fahrzeug unter das Getriebegehäuse stellen.

Zum Entfernen der Ablassschraube zuerst den hinteren Unterbodenschutz unter dem Getriebegehäuse durch Lösen der Befestigungsschrauben abmontieren.



A. Hinterer Unterbodenschutz
B. Befestigungsschrauben

- Die Einfüll- und die Ablassschraube herausdrehen.



A. Hinterachsantriebsgehäuse
B. Ablassschraube
C. Einfüllschraube

ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Achsantriebsöl.

MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Achsantriebsöl ist giftig und belastet die Umwelt.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, die Ablassschraube samt Dichtung montieren. Den Dichtring erneuern.

Anzugsmoment

Ablassschraube für Hinterachsantriebsgehäuse	20 Nm (2,0 kgf·m)
--	-------------------

ACHTUNG

RISIKO

Wenn Achsantriebsöl an die Reifen gerät.

MÖGLICHE FOLGEN

Unfälle und Verletzungen durch Reifenschlupf.

RISIKO VERMEIDEN

Verschüttetes Öl sofort mit Seifenlauge aufwaschen.

- Das Getriebegehäuse bis zum untersten Gewin-
derand der Ölkontrollöffnung mit einem hochwertigen Öl (siehe Tabelle) befüllen.

Achsantriebsöl hinten

Füllmenge	0,15 l
Ölviskosität	SAE#80

ANMERKUNG

○ Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öle, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, sind vollständig und liefern eine ausreichende Schmierung für das Hinterachs-antriebsgehäuse.

- Die Einfüllschraube einschrauben.

Anzugsmoment

Einfüllschraube für Hinterachsantriebsgehäuse	15 Nm (1,5 kgf·m)
---	-------------------

- Den hinteren Unterbodenschutz einbauen und die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment

Befestigungsschrauben	31 Nm (3,2 kgf·m)
-----------------------	-------------------

Kühlsystem

Kühler und Lüfter:

Kühlergrill und Kühlerrippen auf Verunreinigungen durch Insekten oder Schmutz gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung kontrollieren. In staubiger Umgebung muss der Kühler in kürzeren Intervallen gereinigt werden.

ACHTUNG

RISIKO

Der Kühlerlüfter kann auch bei ausgeschalteter Zündung noch automatisch einsetzen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann Verletzungen an den Händen verursachen, wenn der sich drehende Lüfter berührt wird.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals mit Händen oder Kleidungsstücken in die Nähe der Lüfterflügel kommen.



A. Kühlergitter

- Grill, Gitter und Kühlrippen von Verunreinigungen mittels Wasserstrahl bei niedrigem Druck säubern.
- Falls sich Insekten oder Verschmutzungen nicht vollständig entfernen lassen, sollte die Reinigung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überlassen werden.

HINWEIS

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlrippen beschädigt und die Kühlwirkung beeinträchtigt werden.

Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Kühlflüssigkeit:

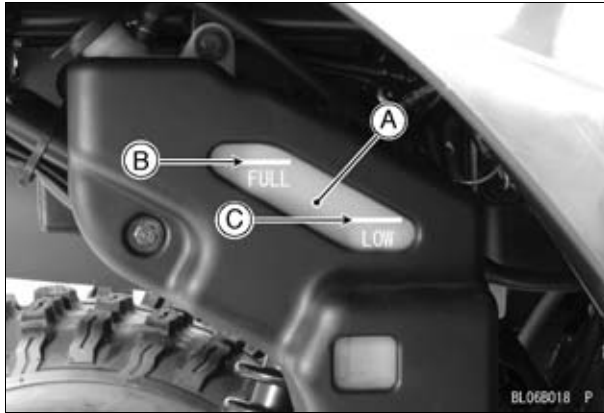
Kühlmittel nimmt die Abwärme des Motors auf und leitet diese über den Kühler an die Luft ab. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und wird beschädigt. Den Kühlmittelstand täglich vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs prüfen und bei Bedarf nachfüllen. Kühlmittel gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands

- Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Kühlmittelstand anhand der Füllstandmarkierungen im Ausgleichsbehälter kontrollieren. Der Kühlmittelstand muss zwischen der Markierung "FULL" (voll) und "LOW" (leer) liegen.

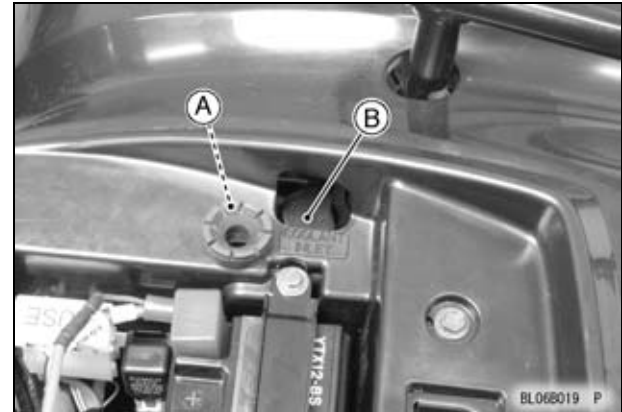
ANMERKUNG

- Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



- A. Ausgleichsbehälter**
- B. Markierung "Full" (voll)**
- C. Markierung "Low" (leer)**

- Der Ausgleichsbehälter befindet sich unter dem Sitz.



- A. Ausgleichsbehälter**
- B. Deckel**

- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand den Verschluss vom Ausgleichsbehälter abschrauben und Kühlmittel über die Einfüllöffnung bis zur Markierung "FULL" (voll) auffüllen. Verschluss wieder zudrehen.

Empfohlene Kühlmittelmischung

70% weiches Wasser: 30% Kühlmittel (7 : 3)

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Dauerkühlflüssigkeit (Ethylenglycol plus Korrosions- und Rostschutz für Aluminiummotoren und -kühler).

ANMERKUNG

- Im Notfall kann der Ausgleichsbehälter mit reinem Wasser aufgefüllt werden; anschließend ist so bald wie möglich das richtige Mischungsverhältnis durch Zugabe von Frostschutzkonzentrat wieder herzustellen.
- Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist das Kühlsystem mit Dauerfrostschutz befüllt. Dieses Frostschutzmittel ist grün und enthält Ethylenglycol. Es ist zu 30% mit Wasser verdünnt und hat einen Gefrierpunkt von -15°C .

HINWEIS

Falls häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, oder falls sich der Ausgleichsbehälter vollständig entleert, ist das Kühlsystem möglicherweise undicht. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlsystem von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen.

Kühlflüssigkeit wechseln

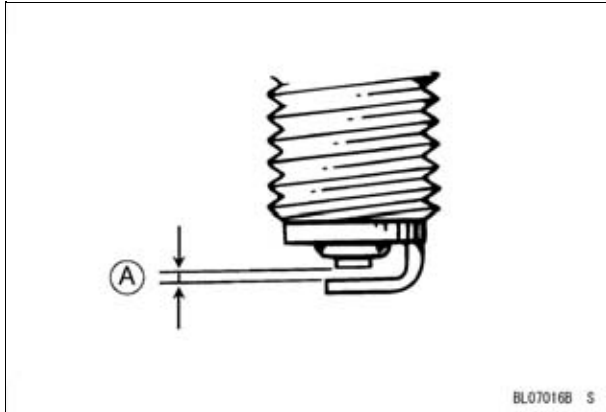
Das Kühlmittel gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

Zündkerze

Die serienmäßige Standardzündkerze ist in der entsprechenden Tabelle angegeben. Die Zündkerzen sollten gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung gereinigt, geprüft und deren Elektrodenabstand korrigiert werden; dazu die Zündkerze herausdrehen.

Wartung

Wenn die Zündkerzen ölig sind oder Rußablagerungen aufweisen, müssen sie gereinigt werden. Die Zündkerzen können auch in einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und mit einer Nichtmetallbürste (z.B. Nylon) gereinigt werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Die Zündkerzen ersetzen, wenn die Elektroden korrodiert oder beschädigt sind oder wenn die Isolierung Risse aufweist. Eine Standardzündkerze verwenden.



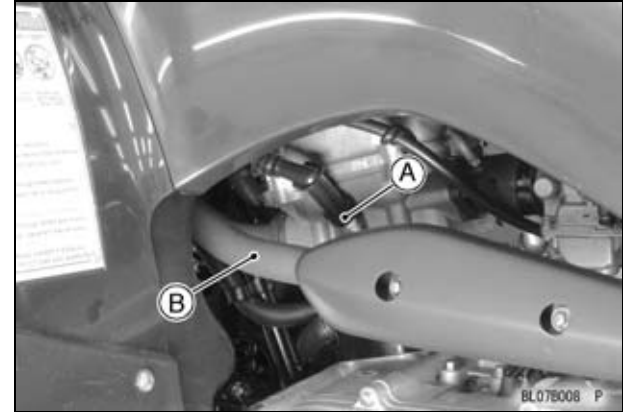
A. Elektrodenabstand

Zündkerze

Serienmäßige Zündkerze	NGK DPR7EA-9
Elektrodenabstand	0,8 – 0,9 mm
Anzugsmoment	18 Nm (1,8 kgf·m)

Ausbau der Zündkerze

- Die Zündkerzenkappe vorsichtig von der Zündkerze abziehen.



A. Zündkerzenkappe

B. Abgasrohr

- Zündkerze herausdrehen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Heißes Abgasrohr.

MÖGLICHE FOLGEN

Verbrennungen an den Händen.

RISIKO VERMEIDEN

Zuerst Abgasrohr prüfen und, falls es heiß ist, warten, bis es abgekühlt ist.

Ventilspiel

Der Verschleiß von Ventil und Ventilsitz verringert das Ventilspiel und ändert die Einstellung der Ventilsteuerzeit.

HINWEIS

Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, bleiben die Ventile durch den Verschleiß schließlich teilweise geöffnet, wodurch sich die Leistung verschlechtert, Ventile und Ventilsitze verbrennen und schwere Motorschäden die Folge sein können.

Das Ventilspiel sollte für jedes Ventil gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüft und eingestellt werden.

Die Inspektion und Einstellung sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel (kalter Motor)

EINLASS	0,08 – 0,12 mm
AUSLASS	0,08 – 0,12 mm

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht Zündkerzenverrußung.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Verstopfter Luftfilter.

MÖGLICHE FOLGEN

Schmutz und Staub können in den Vergaser eindringen und die Drosselklappe blockieren. Das kann zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Luftfilter regelmäßig und entsprechend den Hinweisen in diesem Abschnitt reinigen.

HINWEIS

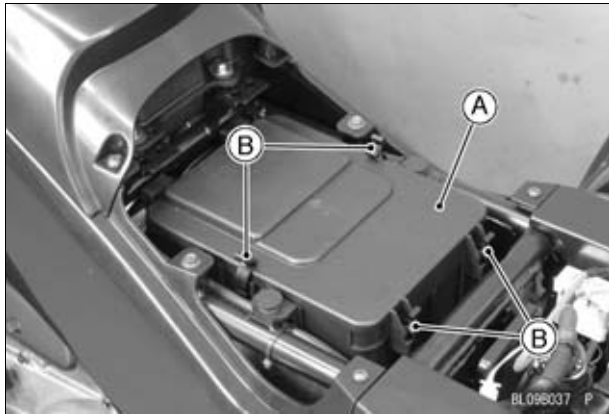
Durch einen verstopften Luftfilter können Schmutz und Staub in den Motor eindringen, was zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden führt.

Das Luftfilterelement gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung reinigen. In staubiger Umgebung muss das Luftfilterelement häufiger gereinigt werden als in den Empfehlungen angegeben. Nach der

Fahrt auf regnerischen oder schlammigen Straßen sollte das Luftfilterelement sofort gereinigt werden.

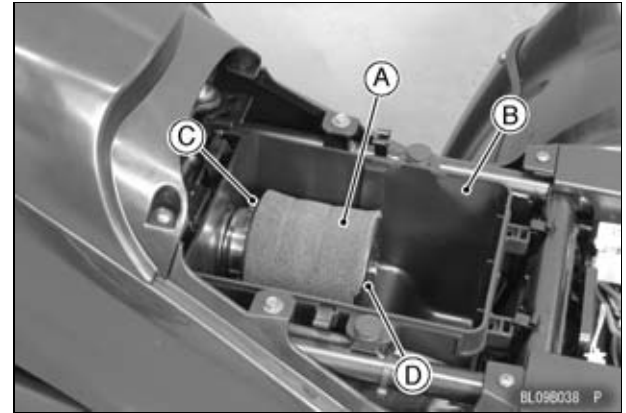
Filterreinigung

- Sitzbank abnehmen.
- Die Clipse lösen und den Deckel des Luftfiltergehäuses abnehmen.



A. Luftfiltergehäusedeckel
B. Clipse

- Die Klemmschraube lösen und das Element und den Elementrahmen aus dem Luftfiltergehäuse ziehen.



A. Luftfilterelement
B. Luftfiltergehäuse
C. Klemmschraube
D. Elementrahmen

Die Innenseite des Ansaugkanals und den Vergaser auf Schmutz untersuchen. Bei Verschmutzung den Ansaugkanal und den Vergaser gründlich reinigen. Unter Umständen muss der Luftfilter ersetzt und Luftfiltergehäuse und Ansaugkanal abgedichtet werden.

- Einen sauberen, fusselfreien Lappen in den Ansaugkanal stopfen, um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.
- Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem sauberen, feuchten Tuch auswischen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Schmutz oder Staub sind in den Vergaser eingedrungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann das Klemmen der geöffneten Drosselklappe verursachen. Das kann zu einem Unfall führen.

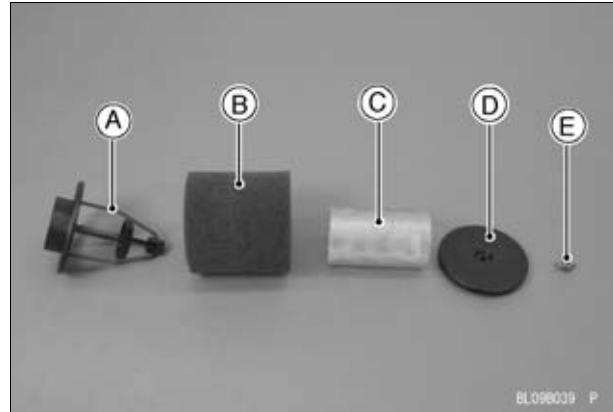
RISIKO VERMEIDEN

Nach dem Herausnehmen des Luftfilterelements immer die Luftfilteröffnung zum Vergaser abdecken. Das Luftfiltergehäuse gemäß der Beschreibung in diesem Abschnitt reinigen.

HINWEIS

Wenn Schmutz in den Motor gelangt, ist ein starker Motorverschleiß und evtl. ein Motorschaden die Folge.

- Das Element aus dem Elementrahmen entfernen.



- A. Elementkorb
- B. Luftfilterelement
- C. Metallkorb
- D. Halter
- E. Schraube

- Das Element in einem Bad aus Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt unter Verwendung einer Bürste mit weichen Borsten waschen.

ACHTUNG

RISIKO

Reinigen des Luftfilterelements mit Benzin oder einem Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Reinigen des Luftfilterelements ein Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt verwenden. Kein Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt verwenden. Das Element in einem gut belüfteten Arbeitsbereich und nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Funkenquellen reinigen. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

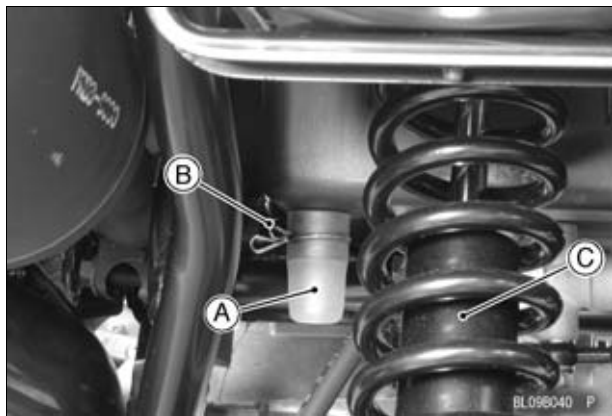
- In ein sauberes Tuch wickeln und ausdrücken, bis es trocken ist. Element nicht auswringen oder trocken blasen; das Element könnte beschädigt werden.
- Das Filterelement auf sichtbare Beschädigung prüfen. Das Element ersetzen, wenn es Risse, Löcher oder Verhärtungen aufweist.

- Nach der Reinigung das Element mit einem hochwertigen Schaumstoff-Luftfilteröl sättigen, überschüssiges Öl ausdrücken, das Element in einen sauberen Lappen wickeln und ausdrücken, bis es so trocken wie möglich ist. Darauf achten, dass das Element nicht reißt.
- Das Element in den inneren Metallkorb einsetzen.
- Das Luftfilterelement in den Elementrahmen einsetzen.
- Das Element in das Luftfiltergehäuse einsetzen und durch Festziehen der Montage-Klemmschraube sichern.
- Den Deckel des Luftfiltergehäuses festklemmen.
- Den Sitz einbauen.

142 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Prüfung auf Schmutz, Öl und/oder Wasser

- Den Ablaufstopfen am Boden des Luftfiltergehäuses entfernen, um angesammelten Staub und/oder Wasser aus dem Gehäuse abzulassen. Nicht vergessen, den Ablaufstopfen nach der Kontrolle wieder einzuschrauben.



- A. Ablaufstopfen
B. Klemme
C. Hinterradaufhängung

Funkenfänger

Dieses Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet. Der Funkenfänger muss ordnungsgemäß gewartet werden, damit seine Leistungsfähigkeit sichergestellt ist. Den Funkenfänger entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsch eingebauter Funkenfänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann Funken bilden und ein Feuer verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Sicherstellen, dass Funkenfänger, Schalldämpfer und Ablassschraube richtig montiert sind.

Reinigung des Funkenfängers

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Heißer Schalldämpfer.

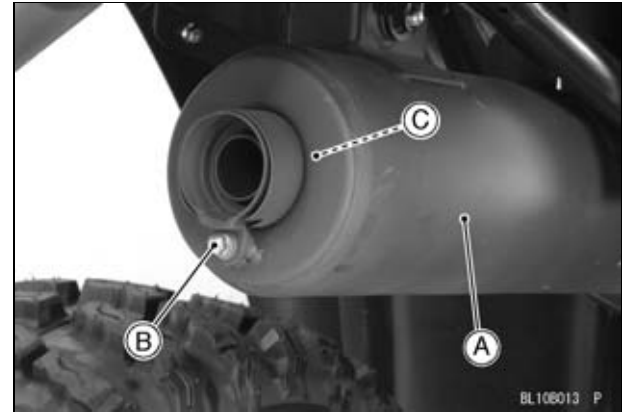
MÖGLICHE FOLGEN

Verbrennungen an den Händen.

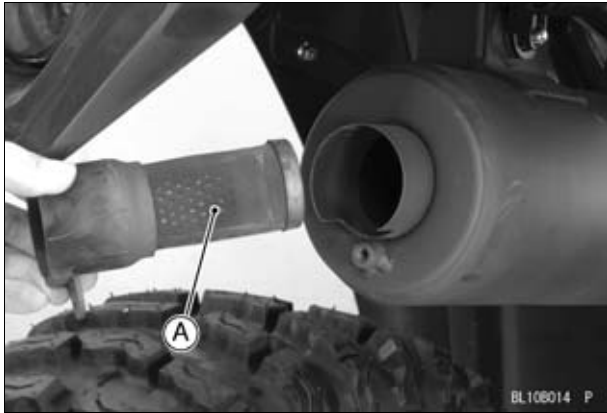
RISIKO VERMEIDEN

Zum Reinigen des Funkenfängers Handschuhe tragen. Der Motor muss während der Reinigung laufen.

- Die Schraube vom Schalldämpfer entfernen.



- A. Schalldämpfer
- B. Schraube
- C. Funkenfänger



A. Funkenfänger

- Den Motor im Leerlauf in einem offenen Bereich, weit entfernt von brennbaren Materialien, anlassen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Reinigen des Funkenfängers in der Nähe von feuergefährlichen Materialien.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann ein Feuer verursachen und zu Verbrennungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht laufen lassen, wenn der Funkenfänger zerlegt ist und sich in der Nähe feuergefährliche Materialien befinden. Während der Reinigung bilden sich heiße Kohlenstoffpartikel.

- Motor hoch- und herunterfahren und dabei mit einem Gummihammer auf den Schalldämpfer klopfen, bis der Schalldämpfer frei von Kohlenstoffpartikeln ist.

⚠ GEFAHR

RISIKO

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

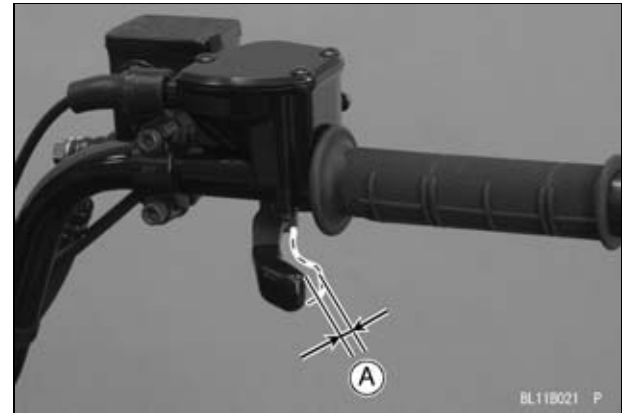
- Motor abstellen.
- Den Funkenfänger einbauen und die Funkenfängerschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment

Funkenfängerschraube	11 Nm (1,1 kgf·m)
----------------------	-------------------

Gaszug

Die Gasmechanik muss ein Spiel aufweisen. Den Gashebelweg messen, der zurückgelegt werden muss, bevor der Motor auf Gasgeben anspricht. Das Spiel sollte zwischen 1 – 4 mm liegen.



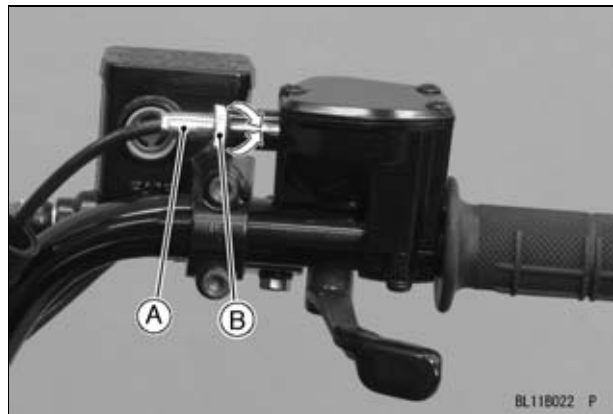
A. 1 – 4 mm

Einstellung

- Die Gummiabdeckung vom Einsteller am Gashebelgehäuse herunterziehen.
- Die Sicherungsmutter lösen und den oberen Gaszugeinsteller drehen, bis das angegebene Spiel erreicht ist.

146 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Sicherungsmutter festziehen und die Gummabdeckung wieder zurückschieben.



A. Einsteller
B. Sicherungsmutter

Vergaser

Die Vergasereinstellung erfolgt wird mit der Leerlaufeinstellschraube.



A. Leerlaufeinstellschraube

Einstellung

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Heißer Motor und heißes Auspuffrohr.

MÖGLICHE FOLGEN

Verbrennungen an den Händen.

RISIKO VERMEIDEN

Während der Vergasereinstellung weder den heißen Motor noch das heiße Auspuffrohr berühren.

- Die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der LeerlaufEinstellschraube auf den vorgegebenen Wert einstellen.
- Mehrmals Gas geben und wieder wegnehmen, um sicherzustellen, dass der Motor warmgelaufen ist und die Leerlaufdrehzahl sich stabilisiert hat. Die Leerlaufdrehzahl ggf. nachstellen.

Vorgegebene Leerlaufdrehzahl:	1.500 ±100 U/min
-------------------------------	------------------

ANMERKUNG

- Den Lenker bei Leerlauf des Motors auf beide Seiten drehen. Wenn sich die Leerlaufdrehzahl durch Lenkbewegungen ändert, ist möglicherweise der Gaszug falsch verlegt, eingestellt oder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fehlende Seilzugwartung.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Versagen der Steuerung und zu einem Unfall führen. Ohne sachgerechte Wartung kann der Seilzug knicken, sich durchscheuern, gequetscht oder beschädigt werden und deshalb abbrechen oder klemmen.

RISIKO VERMEIDEN

Sicherstellen, dass der Seilzug richtig eingestellt und einwandfrei verlegt ist. Einen beschädigten Seilzug ersetzen.

Kraftstoffsystem

Feuchtigkeit oder Ablagerungen im Kraftstoffsystem verringern den Kraftstofffluß und verursachen Funktionsstörungen am Vergaser.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Entleeren des Kraftstoffsystems ohne sachgemäße Vorsichtsmaßnahmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

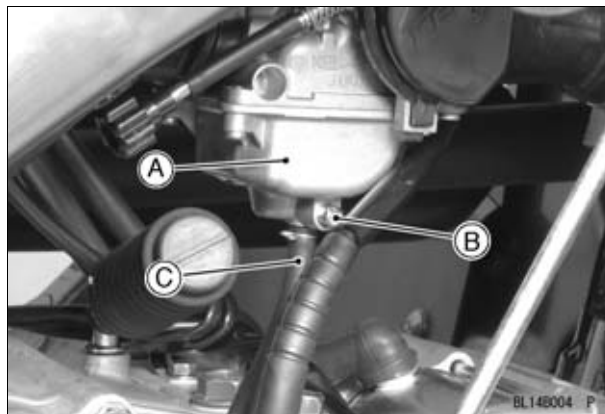
RISIKO VERMEIDEN

Während des Arbeitens am Kraftstoffsystem nicht rauchen. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen.

Prüfung

- Den Kraftstoffhahn in Stellung "ON" drehen.
- Das untere Ende des Vergaserablassschlauchs in einem geeigneten Behälter hängen.

- Zum Ablassen die Ablassschrauben um einige Umdrehungen herausdrehen und prüfen, ob sich Wasser oder Schmutz im Vergaser angesammelt hat.



- A. Vergaser
B. Ablassschraube
C. Ablaufschlauch**

- Die Ablassschrauben festziehen.

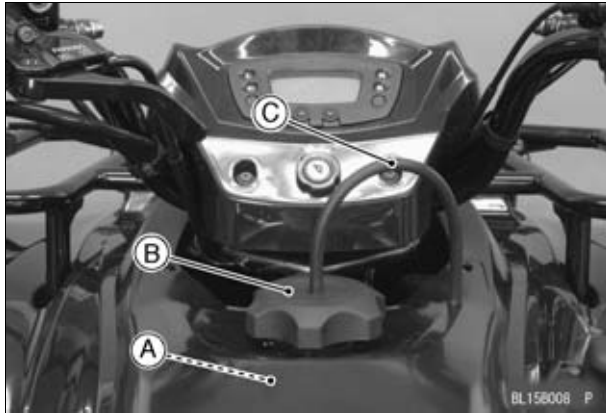
ANMERKUNG

- Sollte bei diesem Vorgang Wasser oder Schmutz festgestellt werden, das Kraftstoffsystem durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler prüfen lassen.

Kraftstofftankentlüftung

Die Entlüftungsschläuche des Kraftstofftanks müssen vorschriftsmäßig verlegt sein.

Der Motor kann absterben oder an Leistung verlieren, wenn die Kraftstofftankentlüftung verstopft ist oder die Entlüftungsschläuche eingeklemmt sind. Vor dem Fahren und immer, wenn der Motor keine volle Leistung bringt, den Belüftungsschlauch kontrollieren. Wenn der Kraftstofftank voll ist, aber der Motor scheinbar keinen Kraftstoff erhält, die Entlüftung und die Entlüftungsschläuche kontrollieren.



- A. Kraftstofftank
- B. Tankverschluss
- C. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Chokehebel

Wenn der Chokehebel nach links gezogen wird, erhält der Vergaser ein fetteres Gemisch für einen leichten Start bei kaltem Motor.

Bei häufigen Startproblemen oder Absaufen des Motors den Chokehebel überprüfen.

Prüfung

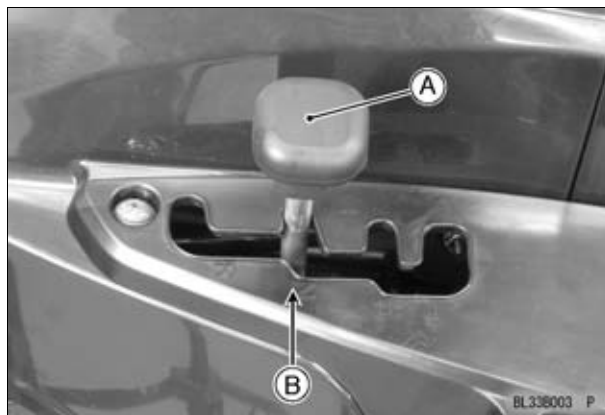
- Prüfen, ob der Chokehebel ordnungsgemäß in seine Ausgangsposition zurückkehrt und sich der innere Seilzug ohne Widerstand bewegen lässt. Wenn eine Störung vermutet wird, wie z.B. eine zu lockere Seilzugseele, so dass der Choke nicht bedienbar ist, den Chokehebel von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.
- Sicherstellen, dass der Chokehebel ganz in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

Schalthebel

HINWEIS

Vor dem Schalten muss die Maschine angehalten und der Gashebel zuggedreht werden, bis die vorgeschriebene Leerlaufdrehzahl erreicht ist. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden.

- Den Betrieb des Hebels vor Starten des Motors überprüfen.
- Den Schalthebel unbedingt in die Position "N" auf dem Schaltschema stellen.
- Den Zündschalter auf "ON" drehen und sicherstellen, dass die Leerlauf-Kontrollleuchte angeht.



A. Schalthebel
B. Position "N"

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit falsch eingestelltem Antriebswahlhebel.

MÖGLICHE FOLGEN

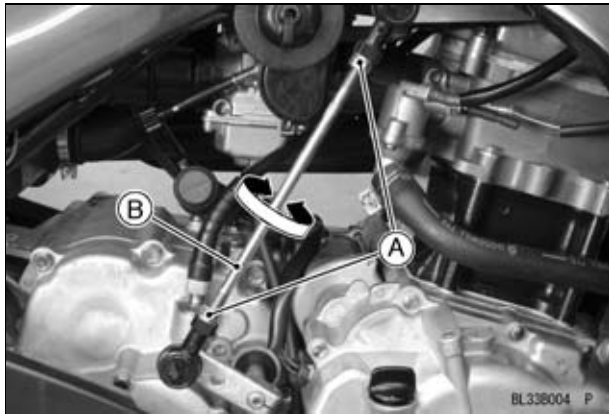
Der Fahrer kann die Kontrolle über die Schaltung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Vor Starten des Motors unbedingt den Schalthebel in die Position "N" schalten und prüfen, dass dabei die Leerlauf-Kontrollleuchte angeht.

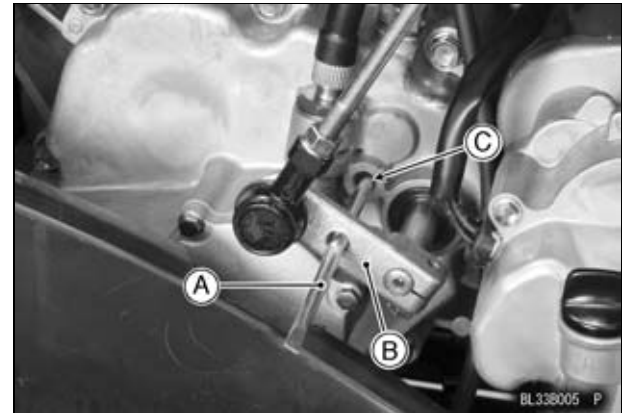
Einstellung des Schalthebels

- Die Zündung einschalten und sicherstellen, dass sich der Notausschalter in der Position OFF "⌂" befindet.
- Die Sicherungsmuttern an der Stange lösen. Mit dem Schalthebel und/oder durch Drehen der Stange auf Leerlauf schalten. (Die Leerlauf-Kontrollleuchte geht an.)



A. Sicherungsmuttern
B. Stange

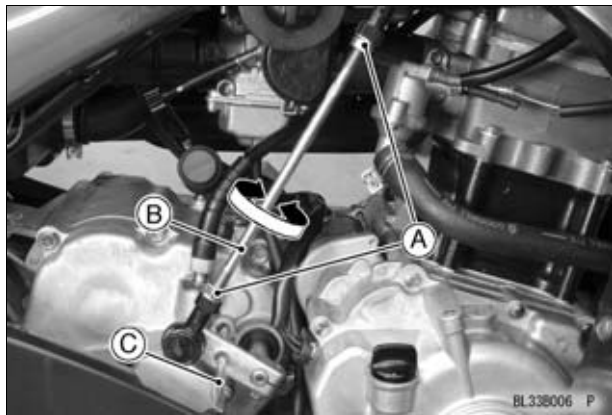
- Einen Standard-/Kreuzschlitzschraubendreher (Bordwerkzeug) durch den Schaltarm in das Indexloch in der Getriebegehäuseabdeckung einführen.



A. Standard-/Kreuzschlitzschraubendreher
B. Schaltarm
C. Indexloch

152 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Stange nach rechts oder links drehen, bis sich der Antriebswahlhebel in der Position "N" des Schaltschemas befindet; dann die Sicherungsmuttern festziehen und den Standard-/Kreuzschlitzschraubendreher herausziehen.
- Nach der Einstellung den Motor starten und mit dem Geländefahrzeug eine Probefahrt machen, um sicherzustellen, dass der Antriebswahlhebel einwandfrei funktioniert.



A. Sicherungsmuttern

B. Stange

C. Standard-/Kreuzschlitzschraubendreher

- Die Zündung ausschalten und sicherstellen, dass sich der Notausschalter in der Position ON "  " befindet.

Riemengetriebe (CVT)

Das Fahrzeug ist mit einem riemengetriebenen stufenlosen Getriebe (CVT) ausgestattet. Dieses automatische Antriebssystem ist zwar einfach in der Bedienung, erfordert aber regelmäßige Kontrolle, da der Antriebsriemen im normalen Einsatz verschleißt.

Die Inspektion sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Regelmäßige Kontrolle des Antriebsriemens

Vernachlässigung, Unterlassung oder nicht ordnungsgemäße Durchführung der Wartung des Getriebes kann zu Beschädigung und Ausfall des Riemens führen.

Da ein Antriebsriemen bei normalem Einsatz verschleißt, muss er mindestens alle 2.000 km oder spätestens jedes Betriebsjahr einer Kontrolle unterzogen werden. Eine häufigere Kontrolle ist notwendig, wenn das Fahrzeug starken Beanspruchungen unterworfen ist. Sollte übermäßiger Riemenschlupf vorliegen, das Fahrzeug erst wieder fahren, wenn die beschädigten Komponenten repariert wurden.

ACHTUNG

RISIKO

Durch Abnehmen der Abdeckung des Drehmomentwandlers werden bewegliche Teile freigelegt.

MÖGLICHE FOLGEN

Bewegliche Teile können schwere Körpervletzungen verursachen und/oder sich in Kleidungsstücken verfangen und so Verletzungen herbeiführen.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug nicht betreiben, solange die Abdeckung des Drehmomentwandlers nicht montiert ist.

- Andauernder Betrieb bei übermäßigem Riemen-schlupf.
- Wenn die Fuß- und Handbremsen beim Bergabfahren nicht betätigt werden.

Anzeichen für übermäßigen Riemenschlupf

Übermäßiger Schlupf beschleunigt die Abnutzung des Riemens und führt zu Ausfall. Die nachstehenden Symptome weisen auf einen übermäßigen Riemen-schlupf hin. Sollte übermäßiger Riemen-schlupf vorliegen, das Fahrzeug erst wieder fahren, wenn alle beschädigten Komponenten repariert wurden.

- Geruch von brennendem Gummi.
- Sichtbarer weißer Rauch.
- Geringe Anfangsbeschleunigung oder verringerte Antriebsleistung.
- Motordrehzahl ist zu hoch für die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Ursachen für beschleunigte Abnutzung des Riemens

Die nachstehenden starken Beanspruchungen vermeiden, um die maximale Nutzungsdauer des Riemens zu erzielen und um eine schnellere Abnutzung und Alterung zu vermeiden.

- Berganfahren im oberen Bereich, Transportieren von schweren Lasten und Ziehen eines Anhängers.
- Überschreitung des maximalen Fahrzeuggewichts oder Anhängergewichts.
- Fahren in tieferem Schlamm oder Wasser als empfohlen.
- Betrieb unter extrem staubigen Bedingungen.

154 WARTUNG UND EINSTELLUNG

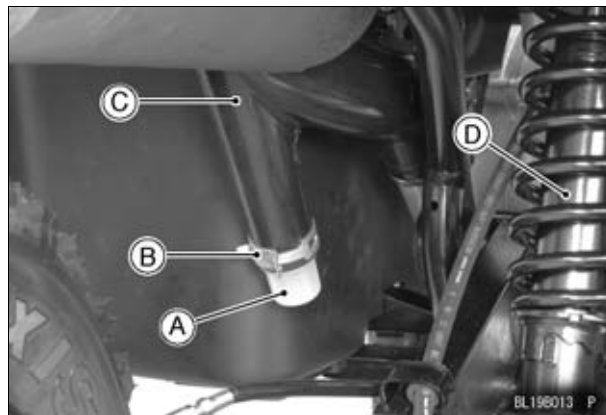
- Motorvibrationen.



A. Riemengetriebe (CVT)

Prüfung auf Schmutz, Öl und/oder Wasser

- Den Ablaufstopfen am Boden des Wandler-Abgaskanals entfernen, um angesammelten Staub und/oder Wasser aus dem Kanal auszustoßen. Nicht vergessen, den Ablaufstopfen nach der Kontrolle wieder einzuschrauben.



- A. Ablaufstopfen**
- B. Klemme**
- C. Wandler-Abgaskanal**
- D. Hinterradaufhängung**

Bremsen

Die Abnutzung von Bremscheiben und -belägen wird automatisch ausgeglichen und hat keine Auswirkungen auf die Betätigung der Bremshebel und des Pedals. Daher gibt es an der Bremse keine Teile, die eine Einstellung erfordern.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Luft in der Bremsleitung.

MÖGLICHE FOLGEN

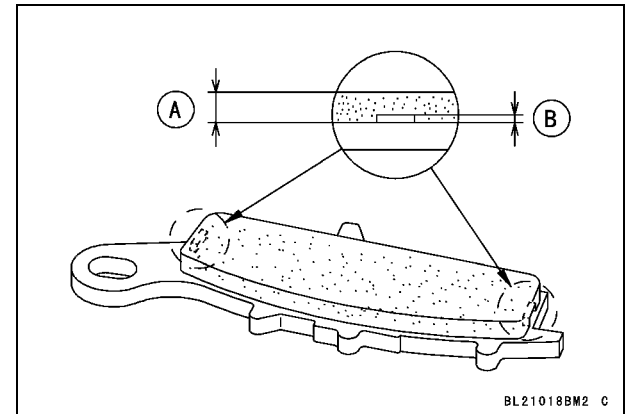
Die Bremse fühlt sich schwammig oder weich an. Das kann zu verringerter Bremsleistung oder zum Versagen der Bremsen führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn der Bremshebelweg sehr groß ist oder sich die Bremse schwammig anfühlt, das Bremssystem sofort durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Prüfung auf Bremsbelagverschleiß

Die Bremsen müssen entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung auf Verschleiß überprüft werden. Wenn die Stärke eines Bremsbelags bei einem der Vorderrad-Bremssättel 1 mm unterschreitet, beide Beläge des Bremssättels als Satz erneuern. Wenn die Stärke des Bremsbelags im Hinterrad-Bremssattel 1 mm unterschreitet, den Bremsbelag im Bremssattel erneuern. Prüfen und Wechseln der Bremsbeläge sollte nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.



A. Bremsbelagstärke

B. 1 mm

Bremsflüssigkeit für die Scheibenbremsanlage

Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter der Vorder- und

156 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterradbremse prüfen und die Flüssigkeit wechseln. Die Bremsflüssigkeit ist außerdem bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser zu wechseln.

Angaben zur Flüssigkeit

Ausschließlich Hochleistungs-Bremsflüssigkeit aus Behältern mit der Bezeichnung DOT4 verwenden.

HINWEIS

Keine Bremsflüssigkeit an lackierte Flächen lassen. Die Farbe wird dadurch beschädigt. Verspritzte Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

ACHTUNG

RISIKO

Verunreinigte Bremsflüssigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

Beeinträchtigt die Bremsleistung oder verursacht das Versagen der Bremsen und führt zu einem Unfall.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals in offenen oder seit längerem unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden. Die Flüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit und kann durch Staub oder Schmutz verunreinigt sein.

ACHTUNG

RISIKO

Beschädigte oder undichte Bremsschläuche und Verschraubungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zu einem Versagen der Bremsen führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

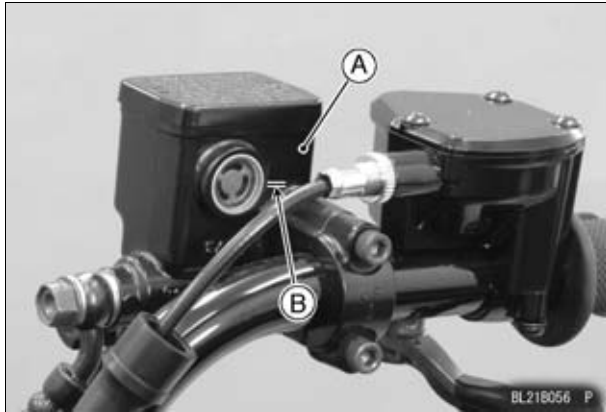
Den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig überprüfen.

Beschädigte oder undichte Bremsschläuche und Verschraubungen ersetzen.

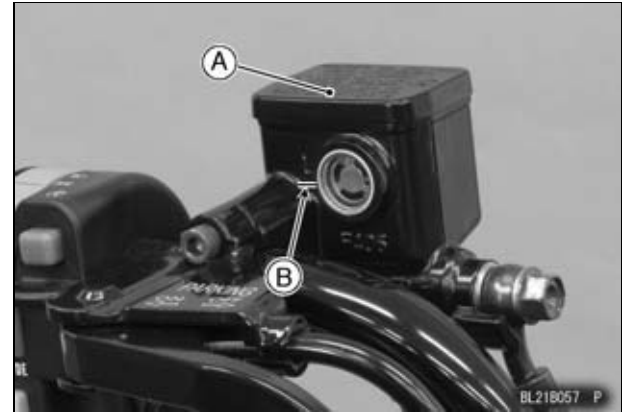
Das Bremssystem gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung warten.

Flüssigkeitsstandprüfung

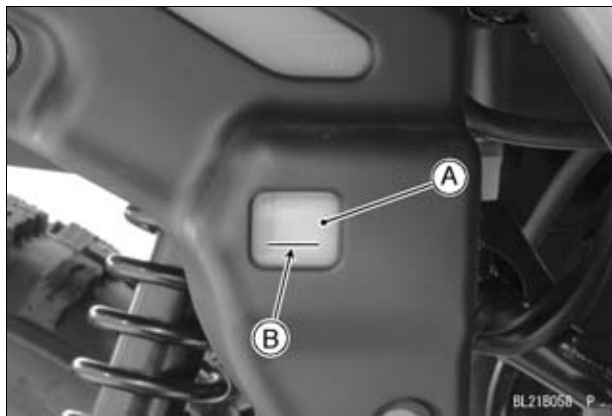
- Die Flüssigkeit muss bei waagrechtem Behälter der Vorderradbremse über der Mindeststandmarkierung stehen.



A. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
B. Untere Füllstandlinie

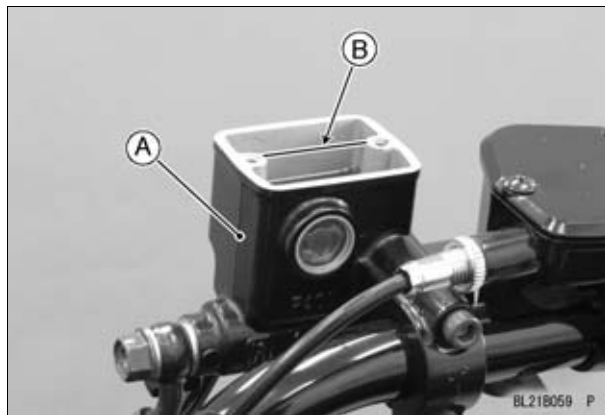


A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Hebel)
B. Untere Füllstandlinie

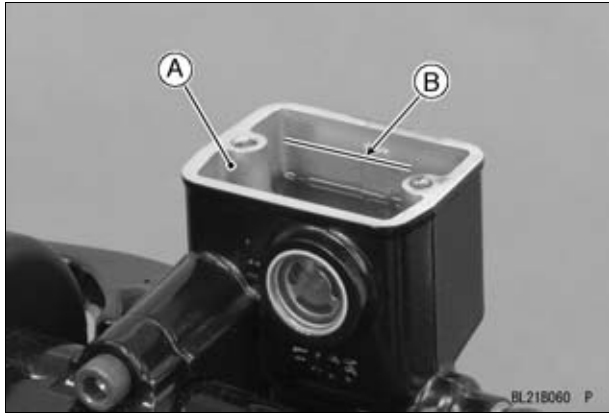


A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Fuß)
B. Untere Füllstandslinie

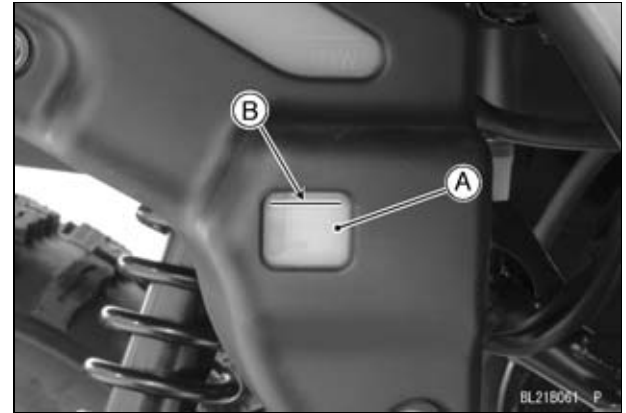
- Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig ist, den Ausgleichsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit einer Bremsflüssigkeit auffüllen, die dem Typ und Hersteller der bereits enthaltenen Bremsflüssigkeit entspricht. Die Abstufung in der Innenwand des Ausgleichsbehälters stellt die obere Füllstandslinie dar.



A. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
B. Obere Füllstandslinie



A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Hebel)
B. Obere Füllstandslinie



A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Fuß)
B. Obere Füllstandslinie

Flüssigkeitswechsel

Den Bremsflüssigkeitswechsel von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

Feststellbremse

Die angezogene Feststellbremse verhindert, dass das geparkte Fahrzeug wegrollen kann.

Lassen Sie die Funktion des Feststellbremspedals durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung prüfen.

ANMERKUNG

○ Falls irgendwelche Zweifel am Zustand oder an der Bremsleistung bestehen, sollte das Feststellbremssystem durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüft werden.

Bremslichtschalter

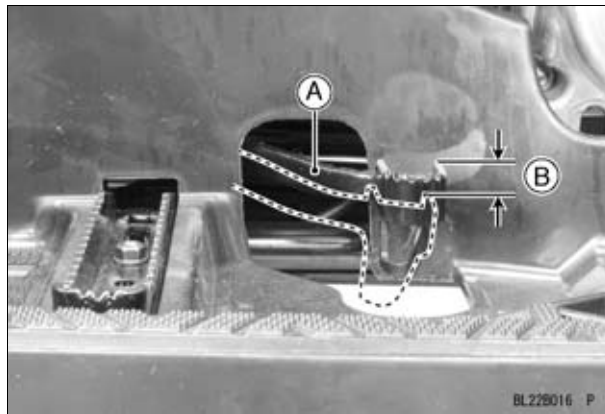
Es kann nur der Schalter am Bremspedal eingestellt werden.

Wenn das Bremspedal niedergedrückt wird, leuchtet das Bremslicht auf. Der Bremslichtschalter sollte gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung geprüft werden.

Die Bremslichtschalter des Vorderrad- und Hinteradbremshebels sind nicht einstellbar.

Prüfung

- Den Zündschalter in Stellung "ON" drehen.
- Das Bremspedal drücken. Das Bremslicht muss beim Betätigen des Fußbremshebels nach einem Hebelweg von ca. 10 mm aufleuchten.



A. Bremspedal
B. 10 mm

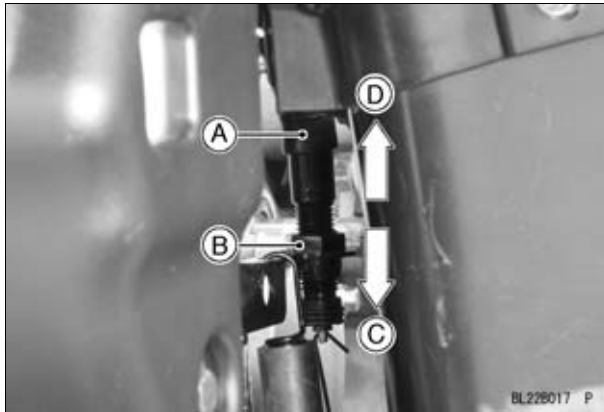
- Wenn das Bremslicht nicht aufleuchtet, die Lampe überprüfen und falls erforderlich, den Bremslichtschalter einstellen.

Einstellung

- Durch Drehen der Einstellmutter kann der Bremslichtschalter (am Bremspedal) vorwärts oder rückwärts bewegt werden.

HINWEIS

Das Schaltergehäuse bei der Einstellung festhalten, um die elektrischen Kontakte im Inneren des Schalters nicht zu beschädigen.



- A. Bremslichtschalter
- B. Einstellmutter
- C. Licht geht später an
- D. Licht geht eher an

Räder

Felgen:

Das Fahrzeug ist mit Tiefbettfelgen (Reifenbauart schlauchlos) ausgerüstet. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Dichtflächen von Reifen oder Felgen nicht beschädigt werden. Beachten Sie außerdem, dass die Felgen genau wie Fahrzeugfelgen nicht symmetrisch sind und nur in eine Richtung eingebaut werden dürfen. Alle Räder müssen so montiert werden, dass die Ventilschäfte zur Außenseite des Fahrzeugs weisen.

Räder:

Die Vorder- und Hinterreifen sind direktionale Schlauchlosreifen vom Typ Knobby. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Ventilschäfte und -kerne keine Beschädigungen aufweisen. Darauf achten, dass die Dichtflächen der Felgen nicht beschädigt werden. Sicherstellen, dass die Richtungspeile in Vorwärtsrichtung zeigen.

Standardreifen (schlauchlos)

Vorne	AT22 × 7-10 MAXXIS, M937
Hinten	AT22 × 10-10 MAXXIS, M938

ANMERKUNG

○Reifen sind ein wichtiger Teil der Fahrzeugaufhängung an Ihrem ATV. Konstruktionsmerkmale

162 WARTUNG UND EINSTELLUNG

und Luftdruck der Reifen können das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinflussen. Kawasaki empfiehlt, die Reifen stets gegen die hier genannten Standardreifen auszutauschen. Ebenfalls ist sehr wichtig, dass Reifen desselben Typs und derselben Größe montiert sind und auf einer Achse derselbe Reifenluftdruck ist.

- Wenn keine Standardreifen oder verschiedene Reifen auf einer Achse verwendet werden, kann das Fahrzeugverhalten beeinträchtigt werden und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Die Montage von Schlauchlosreifen auf Felgen erfordert Druckluft und sollte normalerweise in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Als Behelfsreparatur kann allerdings auch ein Schlauch in einen Reifen eingesetzt werden.

Nutzlast und Reifenluftdruck

Falscher Reifenluftdruck oder Überschreitung der maximalen Nutzlast beeinträchtigen Fahrverhalten und Leistung des Fahrzeugs, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann. Die empfohlene Höchstzuladung für dieses Fahrzeug beträgt 164 kg.

Den richtigen Reifenluftdruck mit dem im Bordwerkzeug enthaltenen Reifendruckprüfer messen.

ACHTUNG

RISIKO

Ungleicher Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zu schwerem und unvorhersehbarem Lenkverhalten führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Die Reifen auf den richtigen Luftdruck aufpumpen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV mit falschen Reifen oder mit falschem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Verwendung von falschen Reifen an diesem ATV oder das Fahren mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und das Unfallrisiko erhöhen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer den in der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten.

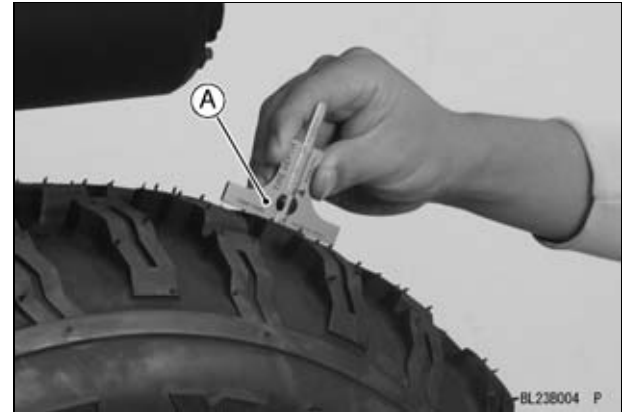
Reifenluftdruck (kalt)

Normaler Einsatz	Vorne	32 kPa (0,33 kgf/cm ²)
	Hinten	24 kPa (0,24 kgf/cm ²)
Maximum (zum Andrücken der Wülste)	Vorne und hinten	250 kPa (2,5 kgf/cm ²)

Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -schäden.

- Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung die Profiltiefe mit einer Profilmesslehre messen; den Reifen erneuern, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.



A. Profilmesslehre

Mindestprofiltiefe

Vorderreifen	3 mm
Hinterreifen	3 mm

- Den Reifen auf Risse und Schnitte sichtprüfen und bei starker Beschädigung erneuern. Ausbuchtungen und Unebenheiten weisen auf innere Schäden hin, die einen Reifenwechsel erfordern.
- Im Reifenprofil festsitzende Steine oder Fremdkörper entfernen.

164 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Radmontage

Vor der Montage folgende Gegenstände sorgfältig prüfen.

- Folgende Teile säubern, um Verunreinigung, Öl und Fett zu entfernen.

Radmutteroberflächen

Kontaktflächen von Rad, Mutter

Kontaktflächen zwischen Felge und Nabe

- Die Gewinde der Muttern und Radbefestigungsschrauben auf Beschädigung überprüfen.
- Die Oberflächen der Radmutter auf Kerben und das Rad auf Kerben und Stufenbildung überprüfen.
- Beschädigte Muttern, Räder und Befestigungsschrauben ersetzen.



A. Mutter

- Die Muttern wie dargestellt über Kreuz mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment

Radmutter:	54 Nm (5,5 kgf·m)
------------	-------------------

ANMERKUNG

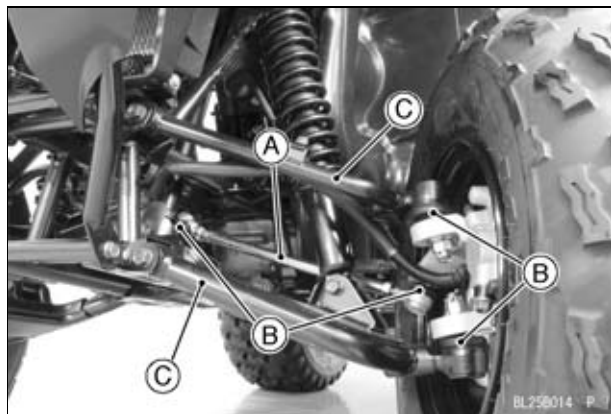
○ Ist kein Drehmomentschlüssel verfügbar, so muss diese Arbeit von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.



Schema zum Anziehen der Radmuttern

Gelenkmanschetten

Die Gelenkmanschetten an Spurstangenköpfen (4 Stück), Federungsarmen (4 Stück) und Kardanwelle (1 Stück) gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung auf Risse, Löcher, Beschädigung oder Alterung prüfen. Bei Feststellen von Mängeln sollte die Gelenkmanschette durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler ausgetauscht werden.



- A. Spurstange
- B. Gelenkmanschetten
- C. Federungsarme



- A. Kardanwelle
- B. Gelenkmanschette

Federung

Die Vorderrad- und Hinterrad-Stoßdämpfer können durch Ändern der Federvorspannung für diverse Fahrt- und Beladungszustände eingestellt werden. Erscheint die Federwirkung zu weich oder zu straff, so ist die Einstellung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler vornehmen zu lassen.



A. Vorderrad-Stoßdämpfer
B. Hinterrad-Stoßdämpfer

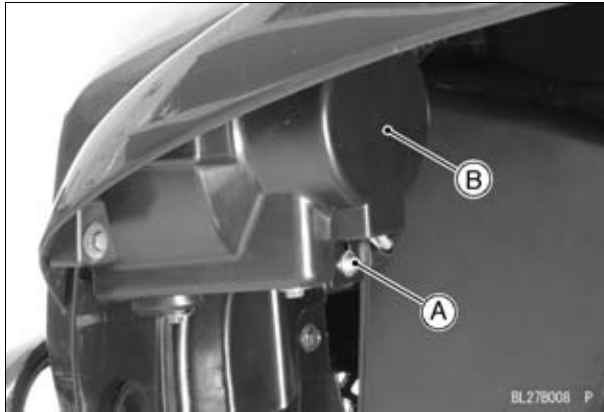
Scheinwerfer

Die Scheinwerfer können senkrecht eingestellt werden.

- Zur senkrechten Einstellung der Höhe des Scheinwerferlichts die Einstellschraube an jeder Scheinwerfereinfassung herein- oder herausdrehen.

ANMERKUNG

- Bei Fernlicht sollte der hellste Punkt etwas unter der horizontalen Linie zum Fahrzeug liegen, wenn dieses auf seinen Rädern steht und der Fahrer darauf sitzt. Beide Scheinwerfer auf den selben Winkel einstellen.
- Wenn örtliche Vorschriften bestehen, den Scheinwerferwinkel gemäß diesen Vorschriften einstellen.



A. Einstellschraube
B. Scheinwerfergehäuse

Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz.

⚠ GEFAHR

RISIKO

**Batterien enthalten Schwefelsäure.
Batterien erzeugen Wasserstoffgas.**

MÖGLICHE FOLGEN

**Schwefelsäure kann Verbrennungen verursachen.
Wasserstoffgas kann explodieren.**

RISIKO VERMEIDEN

**Lesen Sie aufmerksam den Sicherheitsaufkleber der Batterie.
(siehe Kapitel Warnaufkleber).**

Die Batterie in diesem Fahrzeug ist versiegelt. Der Versiegelungsstreifen darf nicht mehr entfernt werden, nachdem die angegebene Batteriesäure eingefüllt worden ist. Eine Überprüfung des Batteriesäurestands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser ist nicht erforderlich.

Um eine maximale Batterielebensdauer zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Leistung liefert, um das Fahrzeug zu starten, müssen Sie stets einen guten Ladungszustand der Batterie achten. Bei regelmäßigem Gebrauch sorgt das Ladesystem in Ihrem Fahrzeug dafür, dass die Batterie stets voll geladen ist. Wenn

168 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Sie das Fahrzeug nur gelegentlich oder für kurze Dauer einsetzen, entlädt sich die Batterie schneller.

Aufgrund ihrer inneren Zusammensetzung entladen sich Batterien ständig selbst. Die Entladeleistung ist abhängig vom Batterietyp und der Umgebungstemperatur. Mit Anstieg der Temperatur steigt ebenfalls die Entladeleistung an. Die Leistung verdoppelt sich jeweils alle 15°C.

Elektrozubehör, wie z. B. Digitaluhren und Computerspeicher, verbraucht Strom auch wenn der Zündschlüssel abgezogen ist. Wirken diese Stromableitungen bei abgeschaltetem Zündschlüssel mit hohen Temperaturen zusammen, kann eine Batterie in wenigen Tagen selbst bei voller Ladung vollständig entladen werden.

Selbstentladung		
Temperatur	Ca. Anzahl der Tage von 100% geladen bis 100% entladen	
	Blei-Antimon-	Blei-Calcium-
	Batterie	Batterie
40°C	100 Tage	300 Tage
25°C	200 Tage	600 Tage
0°C	550 Tage	950 Tage

Stromfluss		
Entladestrom Am-pere	Tage von 100% Ladung auf 50% Entladung	Tage von 100 % Ladung auf 100 % Entladung
7 mA	60 Tage	119 Tage
10 mA	42 Tage	83 Tage
15 mA	28 Tage	56 Tage
20 mA	21 Tage	42 Tage
30 mA	14 Tage	28 Tage

Bei sehr kaltem Wetter kann eine ungenügend geladene Batterie leicht einfrieren; hierdurch kann das Gehäuse einreißen und die Platten können sich verziehen. Eine vollständig geladene Batterie kann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt schadlos überstehen.

Sulfatierung der Batterie

Die Sulfatierung ist eine häufige Ursache des Batterieausfalls.

Sulfatierung entsteht ebenfalls, wenn die Batterie für längere Zeit entladen bleibt. Sulfat ist ein normales Nebenprodukt bei chemischen Reaktionen innerhalb einer Batterie. Wenn das Sulfat durch das andauernde Entladen in den Zellen kristallisiert, werden die Batterieplatten dauerhaft beschädigt und können die Ladung nicht länger halten. Ein durch Sulfatierung verursachter Batterieausfall wird nicht von der Garantie abgedeckt.

Wartung der Batterie

Der Fahrzeughalter ist für den guten Ladezustand der Batterie verantwortlich. Bei Unterlassung könnte die Batterie ausfallen und Sie könnten mit dem Fahrzeug liegen bleiben.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht regelmäßig fahren, sollte die Batteriespannung wöchentlich mit einem Spannungsmesser gemessen werden. Wenn die Spannung unter 12,8 Volt abfällt, sollte die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen werden (wenden Sie sich an Ihren Kawasaki-Vertragshändler oder siehe buykawasaki.com). Wenn Sie Ihr Fahrzeug für länger als zwei Wochen unbenutzt lassen, sollte die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufgeladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Fahrzeuge, weil dies die Batterie überladen und beschädigen könnte.

ANMERKUNG

○ *Bleibt die Batterie angeschlossen, so versorgt sie weiterhin verschiedene elektrische Verbraucher (Uhr usw.), was zu übermäßiger Entladung der Batterie führt. Die Reparatur bzw. das Auswechseln der Batterie ist in einem solchen Fall von der Garantie ausgeschlossen. Die Batterie abklemmen, wenn das Fahrzeug vier Wochen oder länger nicht betrieben wird.*

Kawasaki empfiehlt folgende Ladegeräte:

Battery Mate 150-9

OptiMate 4

Yuasa MB-2040/2060

Christie C10122S

Wenn die genannten Ladegeräte nicht verfügbar sind, ein vergleichbares verwenden.

Ihr Kawasaki-Vertragshändler hilft Ihnen gerne weiter.

Laden der Batterie

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen (siehe Batterieausbau).
- Die Kabel des Ladegeräts anschließen und die Batterie in dem auf der Batterie angegebenen Verhältnis zur Batterieleistung (Amperezahl × Stunden) aufladen. Lässt sich das Verhältnis nicht ablesen, die Batterie im Verhältnis von etwa 1/10 der Batterieleistung aufladen.
- Das Ladegerät hält die Batterie geladen, bis Sie diese wieder in das Fahrzeug einbauen (siehe Batterieeinbau).

HINWEIS

Niemals die Dichtleiste abnehmen, da hierdurch die Batterie beschädigt werden könnte. Niemals eine konventionelle Batterie in dieses Fahrzeug einbauen, da die elektrische Anlage dann nicht einwandfrei arbeiten kann.

Marke	Yuasa Battery
Typ	YTX12-BS

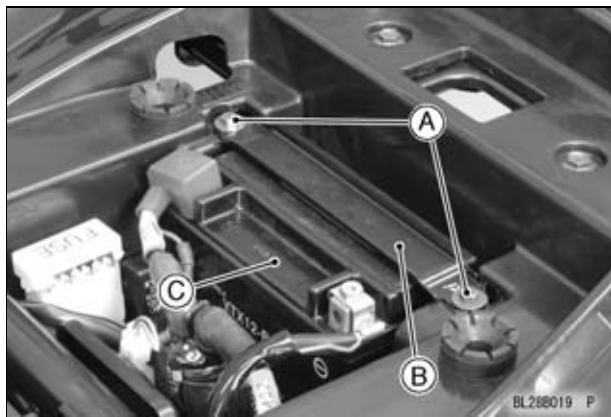
170 WARTUNG UND EINSTELLUNG

ANMERKUNG

○ Beim Laden der wartungsfreien Batterie stets die Anleitungen auf dem Aufkleber an der Batterie beachten.

Batterieausbau

- Sicherstellen, dass der Zündschalter auf OFF steht.
- Sitzbank abnehmen.
- Die Schrauben lösen, um die Batteriehalterung zu entfernen.



A. Schrauben
B. Batteriehalterung
C. Batterie

- Die Kabel von der Batterie abklemmen, und zwar zuerst das Minuskabel (–) und dann das Pluskabel (+).

- Die Batterie aus dem Gehäuse herausnehmen.
- Die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen. Sicherstellen, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Batterieeinbau

- Batterie einsetzen.
- Das rote Kabel mit der Schutzkappe am (+) Pluspol anschließen, dann das schwarze Kabel am (–) Minuspol anschließen.
- Die Batteriepole leicht einfetten, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol (+) mit der Schutzkappe abdecken.
- Die Batteriehalterung wieder montieren.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Batteriekabel locker.

MÖGLICHE FOLGEN

Funken können entstehen, die ein Feuer oder eine Explosion und dadurch Verletzungen oder Tod verursachen können.

RISIKO VERMEIDEN

Darauf achten, dass die Schrauben der Batteriepole gut angezogen und dass die Abdeckungen über den Polen installiert sind.

HINWEIS

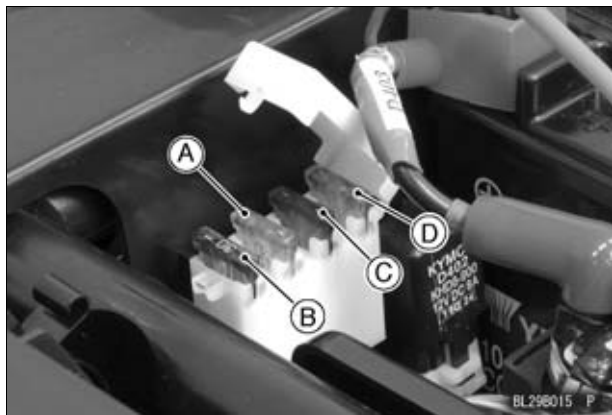
Die Batterieanschlüsse niemals verpolen, da dies eine Beschädigung des Reglers/Gleichrichters zur Folge hat.

Sicherung

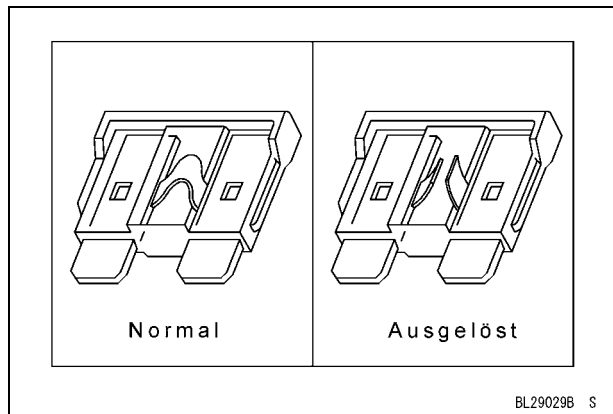
Die Hauptsicherung und die Sicherung für den NEBENVERBRAUCHERANSCHLUSS befinden sich unter dem Sitz und die Reservesicherungen unmittelbar daneben. Wenn die elektrische Anlage nicht funktioniert, sollte die Sicherung geprüft werden. Vor dem Auswechseln der Sicherung den Kabelbaum und die elektrische Anlage auf unisolierte Drähte oder andere mögliche Ursachen überprüfen.

HINWEIS

Die Standardsicherungen sind 15 A (Hauptsicherung), 30 A (Ladung), 10 A (Beleuchtung) und 15 A (12 V Gleichstrom). Keine Sicherung mit einer höheren Leistung als der vorgegebene Nennwert verwenden, da dies zur Beschädigung der elektrischen Anlage führen könnte.



- A. Hauptsicherung (15 A)
- B. Laden (30 A)
- C. Beleuchtung (10 A)
- D. 12 V Gleichstrom (15 A)



Allgemeine Schmierung

Für die unten gezeigten Punkte ist gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und immer, wenn das Fahrzeug in nassen und regnerischen Bedingungen gefahren worden ist, besonders nach dem Abspritzen mit einem Dampfstrahler, eine Schmierung erforderlich. Dazu kann Motoröl oder Standardfett verwendet werden.

Vor der Schmierung von Teilen Roststellen mit einem Rostentferner beseitigen und Fett, Öl, Schmutz oder Zunder entfernen.

ANMERKUNG

○ *Damit Schrauben und Muttern nicht rosten oder festsitzen, genügen ein paar Tropfen Öl. Das erleichtert auch den Ausbau. Stark verrostete Muttern, Schrauben usw. sollten durch neue ersetzt werden.*

Auf die folgenden Umlenkpunkte Motoröl auftragen:

- Bremshebel
- Bremszugende
- Bremspedal

Folgende Punkte fetten:

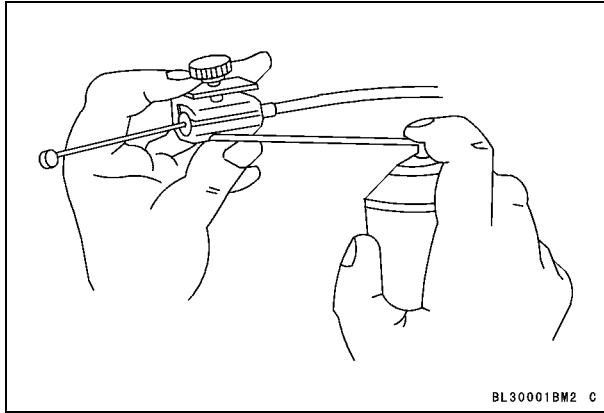
- Oberes Ende des Gaszugs
- Oberes Ende des Bremszugs

Die folgenden Seilzüge mit einem Druckschmierer schmieren:

- Feststellbremsen-Bremszug
- Gasseilzug

ANMERKUNG

○ Die Seilzüge nach dem Anschließen einstellen.



Reinigung

Allgemeine Vorsichtshinweise

Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege können Sie das äußere Erscheinungsbild, die allgemeine Leistung und die Lebensdauer Ihres Motorrades optimieren. Das Abdecken des Fahrzeugs mit einer hochwertigen und luftdurchlässigen Fahrzeugabdeckung kann dabei helfen, seine Oberfläche vor schädlichen UV-Strahlen und Schadstoffen zu schützen sowie die Einwirkung von Staub zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Ansammlung von Fremdkörpern im Inneren und im Umkreis der Fahrzeugkarosserie, des Motors und des Auspuffrohrs.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Ansammlung von Fremdkörpern oder leicht entflammbarem Material im Inneren und im Umkreis des Fahrzeugs kann mechanische Störungen verursachen und die Feuergefahr erhöhen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn das Fahrzeug unter Bedingungen betrieben wird, bei denen sich Fremdkörper oder leicht entflammbares Material im Inneren und im Umkreis des Fahrzeugs ansammeln können, müssen Motor, elektrische Bauteile und Auspuffbereich häufig kontrolliert werden. Bei Ansammlung von Fremdkörpern oder leicht entflammbarem Material das Fahrzeug im Freien parken und den Motor abstellen. Den Motor zuerst abkühlen lassen und dann Ansammlungen von Fremdkörpern entfernen. Das Fahrzeug vor der Kontrolle auf Ansammlungen von Fremdkörpern oder leicht entflammbarem Material nicht in einem geschlossenen Raum parken oder lagern.

- Vor der Fahrzeugwäsche unbedingt den Motor und das Auspuffsystem abkühlen lassen.

- Zum Waschen des Fahrzeugs immer eine milde neutrale Seifenlauge verwenden.
- Jegliche ätzenden Chemikalien, Lösungsmittel, Entfetter, Entöler, Kontaktreiniger sowie Haushaltsreinigungsmittel wie ammoniakhaltige Fensterreinigungsmittel vermeiden. Durch diese Mittel werden lackierte Flächen, Plastik-, Gummi- und andere Kunststoffteile, einschließlich Abdeckungen und Scheinwerferstreuscheibe beschädigt.
- Kein Fettentfernungsmittel auf Dichtungen, Bremsklötze und Reifen kommen lassen.
- Durch Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel werden lackierte Flächen und Kunststoffflächen beschädigt. Diese sofort abwaschen.
- Stahlbürsten, Stahlwolle und Scheuerschwämme und -bürsten dürfen zur Reinigung nicht verwendet werden.
- Beim Waschen der Scheinwerferstreuscheibe und anderer Kunststoffteile behutsam vorgehen, da diese leicht verkratzen.

ANMERKUNG

- *Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen oder in Meeresnähe muss das Fahrzeug unverzüglich mit kaltem Wasser gewaschen werden. Kein warmes Wasser verwenden, denn dies verstärkt das korrosive Verhalten von Salz. Nach dem Trocknen alle metallischen und verchromten Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs behandeln, um Korrosion zu vermeiden.*
- *Nach dem Fahren im Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach einer Fahrzeugwäsche kann sich im Innern der Scheinwerferstreuscheibe ein*

Feuchtigkeitsniederschlag bilden. Um diesen Feuchtigkeitsniederschlag zu entfernen, den Motor starten und den Scheinwerfer einschalten. Die Feuchtigkeit im Innern der Streuscheibe verschwindet dann allmählich.

Kühler

Die verstopften Stellen mit einem schwachen Wasserstrahl ausspülen.

HINWEIS

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlerrippen beschädigt und die Kühlwirkung somit beeinträchtigt werden. Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Mattglänzend lackierte Teile

- Zum Waschen des Fahrzeugs immer ein mildes, neutrales Waschmittel und Wasser oder ein Reinigungsmittel speziell für mattglänzenden Lack verwenden.
- Durch zu starkes Reiben der lackierten Oberfläche kann der Mattglanzeffekt verlorengehen.
- Wenden Sie sich bei Fragen bitte an einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.

Kunststoffteile

Nach dem Waschen die Kunststoffteile mit einem weichen Lappen vorsichtig trocken wischen. Die Scheinwerferstreuscheibe und andere unlackierte Kunststoffteile nach dem Abtrocknen mit einem freigegebenen Kunststoffpflegemittel oder Poliermittel behandeln.

HINWEIS

Normale Haushaltsreiniger wie z.B. Fensterreiniger sowie ätzende Chemikalien wie z.B. Benzin, Bremsflüssigkeit oder Klebstoffe können Kunststoffteile stark beschädigen. Sollte ein Kunststoffteil ätzenden Chemikalien ausgesetzt worden sein, dieses sofort mit einer milden Seifenlauge abwaschen und dann auf Beschädigung untersuchen. Um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen, sollten diese nicht mit Scheuerschwämmen oder -bürsten gereinigt werden.

Chrom und Aluminium

Chrom- und unbeschichtete Aluminiumteile können mit einem Chrom-/Aluminium-Poliermittel behandelt werden. Beschichtete Aluminiumteile sollten zunächst mit einem milden Reinigungsmittel und anschließend mit Sprühwachs behandelt werden. Lackierte und unlackierte Alufelgen sind mit einem säurefreien Spezial-Felgensprühreiniger zu behandeln.

176 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Leder, Vinyl und Gummi

Ein Fahrzeug mit Lederzubehör bedarf einer besonderen Pflege. Zum Reinigen und Pflegen von Leder nur Spezial-Lederreinigungs- und -pflegemittel verwenden. Der Einsatz von gewöhnlichen Reinigungsmitteln und Wasser würde das Leder beschädigen und dessen Lebensdauer verkürzen.

Vinylteile können wie der Rest des Fahrzeugs gereinigt werden, sollten anschließend aber mit einem Spezial-Vinylpflegemittel behandelt werden.

Reifenflanken und andere Gummiteile sollten mit Spezial-Gummipflegemittel behandelt werden, um deren Lebensdauer zu verlängern.

Auf folgende Stellen besonders achten

In die Nähe folgender Stellen sollte kein starker Wasserstrahl gelangen.

- Hauptbremszylinder und Bremssattel der Scheibenbremse.
- Unter der Sitzbank - wenn Wasser in den Sicherungskasten oder in die Batterie eindringt, kann ein Kurzschluss in der elektrischen Anlage entstehen. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht mehr ordnungsgemäß betrieben werden und die betroffenen Teile müssen abgetrocknet werden.

HINWEIS

Münz-Autowaschanlagen mit Hochdruckstrahl sind nicht empfehlenswert. Das Wasser könnte in die Lager und andere Komponenten eintreten und Ausfälle durch Rost- und Korrosionsbildung verursachen. Einige Seifen sind hoch alkalisch und können Rückstände hinterlassen oder Fleckenbildung verursachen.

ANMERKUNG

○ *Scheuermittel oder Dampfstrahlreiniger können die Oberfläche der Karosserieteile beschädigen.*

Fahrzeugwäsche

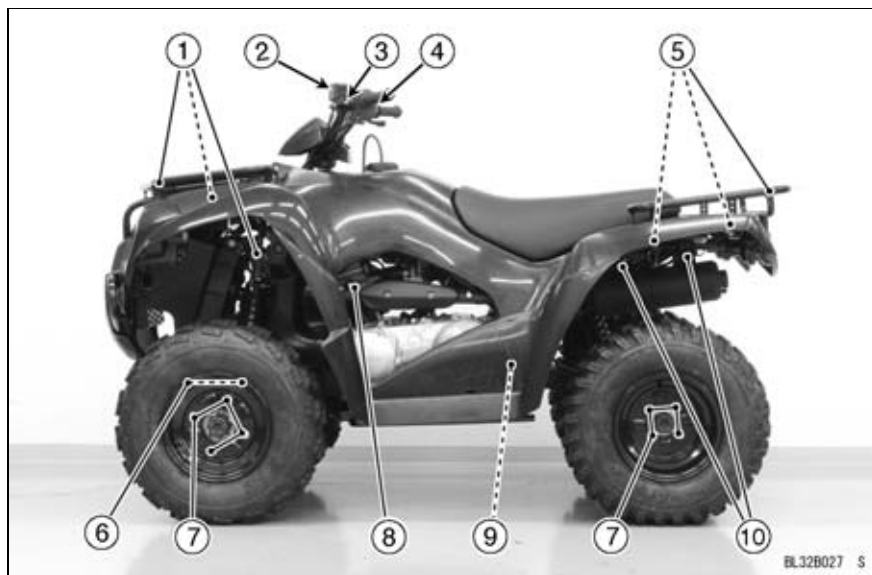
- Vor der Fahrzeugwäsche müssen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um folgende Teile vor Wasser zu schützen.
Öffnung des Schalldämpfers hinten - mit einem Plastikdeckel abdecken.
Zündschloss - Schlüsselloch mit einem Streifen abdecken.
- Das Fahrzeug mit kaltem Wasser aus einem Gartenschlauch abspülen, um gröberen Schmutz zu entfernen.
- Ein mildes und neutrales Reinigungsmittel (für Motorräder oder Automobile) in einem Eimer mit Wasser mischen. Das Fahrzeug mit einem weichen Lappen oder Schwamm abwaschen.
- Nach dem Waschen das Fahrzeug gründlich mit klarem Wasser abspülen, um Rückstände zu

entfernen (Reinigungsmittel-Rückstände können Teile des Fahrzeugs beschädigen).

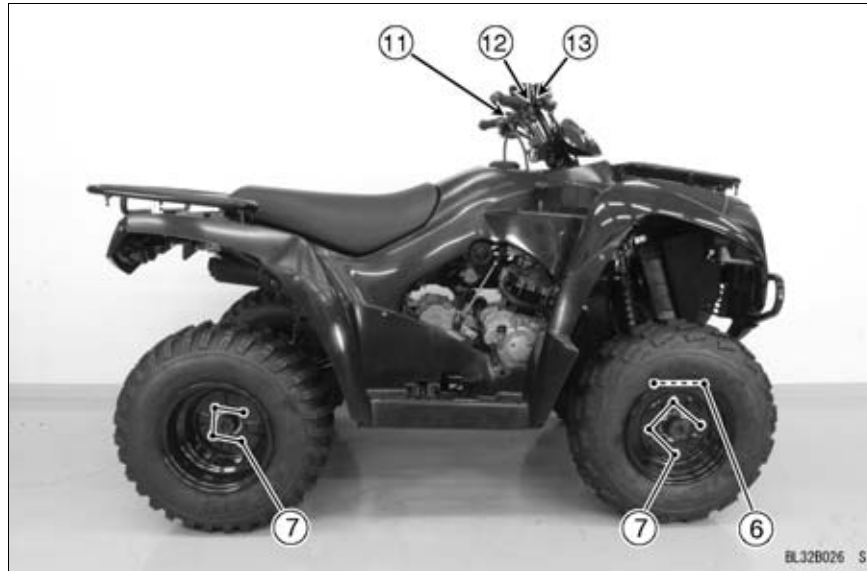
- Plastikbeutel und Klebeband entfernen.
- Das Fahrzeug mit einem weichen Tuch trocken wischen. Das Fahrzeug beim Trockenwischen auf etwaige Kratzer oder Absplitterungen untersuchen. Das Wasser nicht an der Luft trocknen lassen, denn dies kann die Lackierung beschädigen.
- Auf einer Probefahrt bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals die Funktion der Bremsen kontrollieren. Dies trocknet die Bremsen und stellt ihre normale Leistung wieder her.

Anziehen der Schrauben und Muttern

Jeden Tag vor dem Fahren den festen Sitz der Schrauben und Muttern prüfen, die hier angegeben sind. Die Anzugsdrehmomente finden Sie im Werkstatt-Handbuch oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.



- | | |
|--|---|
| 1. Befestigungsschrauben für vorderen Gepäckträger | 6. Federungsarm-Drehbolzen |
| 2. Mutter für Bremshebel-Drehzapfen | 7. Radmuttern |
| 3. Schrauben für linke Lenkerarmatur | 8. Muttern für Auspuffrohrhalterung |
| 4. Schrauben für die Bremshebelhalterung | 9. Schwingenachsenmutter |
| 5. Befestigungsschrauben für hinteren Gepäckträger | 10. Schalldämpfer-Befestigungsschrauben |



- 11. Gaszuggehäuseschrauben
- 12. Hauptbremszylinder-Klemmschrauben
- 13. Mutter für Bremshebel-Drehzapfen

STILLLEGUNG

Wird das Fahrzeug länger nicht betrieben, muss es für die Lagerung vorschriftsmäßig stillgelegt werden.

Dazu gehört die Überprüfung auf fehlende Teile und deren Ersatz, die Schmierung der Teile zum Schutz gegen Korrosion und sonstige Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass sich das Fahrzeug in bestem Zustand befindet, wenn es wieder in Gebrauch genommen wird.

Wenden Sie sich dazu an einen Kawasaki-Vertragshändler oder gehen Sie wie unten beschrieben vor.

Vorbereitung zur Stilllegung

- Das Fahrzeug gründlich waschen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang betreiben, wieder abstellen und dann das Motoröl ablassen.

ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Motoröl.

MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Motoröl ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Frisches Motoröl einfüllen.
- Den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank entleeren und den Vergaser durch Lösen der Ablassschraube an der Schwimmerkammer entleeren. Den Kraftstoff in einem geeigneten Behälter auffangen. (Nach einer gewissen Zeitspanne wird der Kraftstoff abgebaut und könnte dann den

Vergaser verstopfen). Am Ende die Ablassschraube schließen.

- Den Anlasserknopf ein paar Sekunden lang drücken, damit in engen Kanälen und in den Vergaserdüsen vorhandene Benzinreste verdunsten können.

ACHTUNG

RISIKO

Entleeren des Kraftstoffsystems ohne sachgemäße Vorsichtsmaßnahmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Während des Arbeitens am Kraftstoffsystem nicht rauchen. Den Zündschalter in Stellung "OFF" bringen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glühlampe oder Zündflamme. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen.

ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von Benzin.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Zündkerze entfernen und Schmierspray, wie z. B. Kawasaki K-Kare Fogging Oil (Teile-Nr. K61030-002), direkt in den Zylinder sprühen. Den Motor einige Male mit dem Anlasser drehen, um das Öl auf den Zylinderwandungen zu verteilen. Zündkerze wieder einbauen.

Anzugsmoment

Zündkerzen	18 Nm (1,8 kgf·m)
------------	-------------------

ACHTUNG

RISIKO

Aus der Zündkerzenbohrung sprüht ein Luft-/Ölnebel heraus.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Luft-/Ölnebel kann in die Augen gelangen und kann zu Augenbeschwerden oder -verletzungen führen, wenn er nicht sofort ausgewaschen wird.

RISIKO VERMEIDEN

Bei dieser Arbeit einen gewissen Sicherheitsabstand zum Motor wahren. Sollte Luft-/Ölnebel in die Augen geraten, sofort gründlich mit viel sauberem Wasser ausspülen. Umgehend einen Arzt aufsuchen.

- Platten unter die Vorder- und Hinterräder legen, um die Reifen vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Kein Öl an Gummiteile und Bremsen lassen.
- Alle Seilzüge schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung sollte die Batterie etwa einmal im Monat langsam geladen werden (maximal 1 Ampere).

HINWEIS

Die Batterie bei kaltem Wetter auf einem ordnungsgemäßen Ladestand halten, damit die Batteriesäure nicht einfrieren und die Batterie zerbersten kann. Je mehr sich eine Batterie entlädt, desto leichter kann sie einfrieren.

- Schalldämpfer mit einer Plastiktüte abdecken und festbinden, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Das Fahrzeug mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

GEFAHR

RISIKO

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

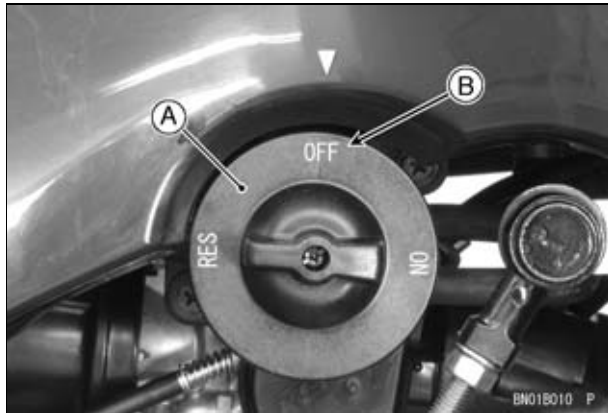
Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

- Die Plastiktüte vom Schalldämpfer entfernen.
- Batterie bei Bedarf laden und in das Fahrzeug einbauen.
- Zündkerzen auf festen Sitz überprüfen.
- Kraftstofftank volltanken.
- Alle in der Checkliste aufgeführten Punkte aus Abschnitt "Tägliche Kontrollen" prüfen.
- Alle Punkte im Abschnitt "Allgemeine Schmierung" schmieren.

ATV-TRANSPORT

Zum Transportieren des Fahrzeuges die folgenden Punkte beachten.

- Den Kraftstoffhahn in Stellung "OFF" drehen.
- Die Schwimmerkammern des Vergasers durch Lösen der Ablassschraube entleeren. Einen geeigneten Behälter unter den Ablassschlauch halten, um den Kraftstoff aufzufangen. Zum Schluss die Ablassschraube festziehen.
- Prüfen, dass der Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.



A. Kraftstoffhahn
B. Stellung OFF



A. Ablassschraube



A. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

- Das Fahrzeug beim Transportieren immer waagrecht positionieren.



BN01003B G

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Transportieren des ATVs mit angehobenem Heck.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass Benzin aus dem Kraftstofftank ausläuft und eine Brandgefahr verursacht.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug zum Transportieren nicht am Heck anheben.

FEHLERSUCHE

Startermotor dreht sich nicht

- Notausschalter steht auf "OFF".
- Sicherung durchgebrannt
- Batteriekabel haben keinen guten elektrischen Kontakt mit den Batteriepolen.
- Batterie entladen

Motor dreht durch, springt aber nicht an

- Kein Kraftstoff im Kraftstofftank
- Kraftstoffhahn geschlossen
- Choke wird nicht benutzt, wenn der Motor kalt ist
- Wasser im Kraftstoff
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Motor abgesoffen
- Kraftstofftankentlüftung verstopft oder Entlüftungsschläuche geknickt
- Zündkerzenkabel nicht mit Zündkerze verbunden
- Falsches Ventilspiel
- Zündkerze verschmutzt

Motor hält an

- Kein Kraftstoff im Kraftstofftank
- Wasser im Kraftstoff
- Kraftstoffhahn geschlossen
- Choke zu lange herausgezogen
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Kraftstofftankentlüftung verstopft
- Motor überhitzt
 - Zu hohe Leerlaufdrehzahl oder Lauf bei niedriger Geschwindigkeit (nicht ausreichender Luftstrom)
- Überladen
- Fehlerhafte Zündkerze
- Motorkühler verstopft
- Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig
- Kühlflüssigkeit überaltert
- Kühlerlüfterstörung
- Kühlrippen mit Schlamm oder Schmutz verkrustet
- Motorölstand niedrig

Keine Leistung

- Motor überhitzt
 - Zu hohe Leerlaufdrehzahl oder Lauf bei niedriger Geschwindigkeit (nicht ausreichender Luftstrom)
 - Überladen
 - Fehlerhafte Zündkerze
 - Motorkühler verstopft
 - Kühlfüllstandsstand zu niedrig
 - Kühlfülligkeit überaltert
 - Kühlerlüfterstörung
 - Kühlrippen mit Schlamm oder Schmutz verkrustet
- Motorölstand niedrig
- Leck in der Verdichtung
 - Ventilspiel unzureichend
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Zündkerze verschmutzt oder abgenutzt
- Choke zu lange herausgezogen
- Falsches Motoröl
- Wasser im Kraftstoff
- Schlupf des Antriebsriemens
- Wasser im Gehäuse des Drehmomentwandlers

UMWELTSCHUTZ

Der Umwelt zuliebe sollten Altöl sowie ausgebaute Batterien, Reifen, Altöl und Flüssigkeiten oder andere Fahrzeugteile ordnungsgemäß entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler oder das örtliche Amt für Abfallwirtschaft. Dies gilt natürlich auch für die Entsorgung des gesamten Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer.

ÜBERGABE-CHECKLISTE

Dieses Produkt sollte von einem autorisierten Vertragshändler montiert und vorbereitet worden sein. Der Käufer sollte eine Übergabe-Checkliste vom Vertragshändler erhalten, auf der bestätigt ist, dass das Fahrzeug in Übereinstimmung mit den Anweisungen von Kawasaki zusammengebaut und durchgecheckt worden ist. Ein Muster einer solchen Übergabe-Checkliste ist dieser Betriebsanleitung zur Information enthalten.

Kawasaki ATV-Checkliste Übergabeinspektion vor Auslieferung (Beispiel)

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus. Markieren Sie die durchgeführten Arbeiten ab und bestätigen Sie diese Angaben mit Ihrem Stempel und Unterschrift. Der Kunde muss ebenfalls mit seiner Unterschrift bestätigen, dass er das Fahrzeug in einwandfreiem Zustand übernommen hat. Überreichen Sie dem Kunden eine Kopie. Eine Kopie muss auch für Ihre Unterlagen aufbewahrt und archiviert werden. Es ist sehr wichtig, dass dieses Zertifikat stets als Nachweis verfügbar bleibt.

Modell:..... / Fahrgestell-Nr.: / Schlüsselnummer:

AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU

- ☐ Zusammenbau gemäß der vorgeschriebenen Kawasaki-Montageanleitung.

CHECKLISTE VORBEREITUNGEN

- ☐ RÜCKRUF- / SERVICE-RUNDSCHREIBEN – Führen Sie alle Vorverkaufs- oder Rückruf-Reparaturen durch. Tragen Sie die betreffende Referenz - Nummer der durchgeführten Reparatur oder „KEINE“ ein. Vermerken Sie die Reparatur ebenfalls im Garantie- und Kundendienstheft.

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERSTOFFE

- ☐ ÖL – Motor/Getriebe/Differenzial. Ölstände kontrollieren. Nachfüllen oder neu befüllen mit korrekter Menge und Ölsorte.
- ☐ BATTERIE – entsprechend der Vorgaben in den Vorbereitungsanleitungen und Kawasaki-Service-Informationen befüllen und laden.
- ☐ Kühlsystem – entsprechend der Vorgabe kontrollieren bzw. nachfüllen.
- ☐ BREMSFLÜSSIGKEIT – entsprechend der Vorgabe kontrollieren bzw. nachfüllen.
- ☐ KRAFTSTOFFSYSTEM – bleifreien Kraftstoff einfüllen. Überprüfen des Kraftstoffhahns sowie der Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten und korrekte Verlegung.
- ☐ GENERELLE SCHMIERUNG – alle beweglichen Teile und Wellen schmieren. Sicherstellen, dass alle Schmiernippel abgeschmiert werden.
- ☐ LUFTFILTERELEMENT – wenn erforderlich einölen.

BREMSEN

- ☐ BREMSEN – Funktion, Einstellung, Flüssigkeitsstand, Verlegung und Dichtheit prüfen.
- ☐ BREMSLICHTSCHALTER – Funktion und Einstellung prüfen.
- ☐ TEST – Funktion und Wirkung der vorderen und hinteren Bremse prüfen.

ELEKTRIK

- ☐ ÜBERPRÜFEN – Funktion, Einstellung aller Lampen, Schalter und Warnlampen, Ausrichtung der Scheinwerfer.

EINSTELLUNG & ANZUGSMOMENT

- ☐ FEDERUNG VORN UND HINTEN - Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Dämpfungselemente auf Standardwerte oder nach Kundenwunsch einstellen.
- ☐ ZÜGE und KABEL - nochmaliges Prüfen der Einstellung und Verlegung. Gegebenenfalls einstellen bzw. neu verlegen.
- ☐ ANTRIEBSKETTE - Einstellung und Ausrichtung prüfen. Gegebenenfalls einstellen und schmieren.
- ☐ RIEFENDRUCK – Luftdruck prüfen bzw. einstellen.
- ☐ VORDERACHSEINSTELLUNG – Ausrichtung prüfen ggf. einstellen.
- ☐ ANZUGSMOMENTE - gemäß den Vorgaben der Vorbereitungsanleitung prüfen und nachziehen.

190 ÜBERGABE-CHECKLISTE

PROBELAUF/PROBEFAHRT

- ☐ MOTOR - Funktion des Anlassers, Kaltstartverhalten und Motor auf Geräusche prüfen. Sicherstellen, dass das Motorschmiersystem ordnungsgemäß funktioniert.
- ☐ UNDICHTIGKEITEN - erneut auf Undichtigkeit überprüfen (Kraftstoff, Kühlflüssigkeit, Öl und Batterie).
- ☐ ANTRIEB - Überprüfen der Fahrstufen HI / LO / 4WD. Einstellung korrigieren und Verschraubung der Züge prüfen.
- ☐ TESTFAHRT - Funktion von Bremsen, Bedienungselementen und Getriebe prüfen.
- ☐ MOTORLAUF - Prüfen des Motorlaufs auf Aussetzer, Fehlzündungen und ungewöhnliche Geräusche beim Beschleunigen und Verzögern.
- ☐ MOTORTEMPORATUR - Funktion des Kühlerlüfters prüfen.
- ☐ LEERLAUFDREHZAH - Motor auf stabile Drehzahl bei Betriebstemperatur prüfen, ggf. einstellen. Motor abstellen und Startverhalten bei betriebswarmem Zustand kontrollieren.
- ☐ INSTRUMENTE/ANZEIGEN - alle Kontrollfunktionen prüfen.
- ☐ NACHKONTROLLE - Antriebskette und Flüssigkeitsstände nach der Probefahrt erneut prüfen.
- ☐ SICHERHEITSGURTE - Funktion prüfen
- ☐ SCHLIESSTSYSTEM - Funktion aller Schlösser prüfen.
- ☐ REINIGUNG - Fahrzeug zur Übergabe vorbereiten.

AUSLIEFERUNG AN DEN KUNDEN

Komplette Fahrzeugdokumente bereitstellen und dem Kunden erläutern:

- ☐ BETRIEBSANLEITUNG - die wichtigsten Punkte erklären.
- ☐ KAWASAKI KUNDEN SCHULUNGS PROGRAMM - überreichen und erläutern des Schulungsmaterials. Risiken erläutern und Fahrtraining empfehlen.
- ☐ GESETZLICHE GRUNDLAGEN - Rechte und Pflichten im Umgang mit dem Fahrzeug.
- ☐ GARANTIEUNTERLAGEN - Übergabe-Inspektionsliste und Garantie- und Kundendienstheft aushändigen und Produkt im DealerNet, inklusive Kunden-Email-Adresse, registrieren. Garantiebedingungen erläutern.
- ☐ BORDWERKZEUG - Auf Vollständigkeit prüfen.
- ☐ REGELMÄSSIGE WARTUNG - Vorgaben und Notwendigkeit der regelmäßigen Wartung erklären.
- ☐ BEDIENTUNG - Bedienung der Maschine, Bedienungselemente und Kontrollleuchten erklären.
- ☐ VISUELLE INSPEKTION - Komplettes Fahrzeug gemeinsam mit dem Kunden auf Beschädigungen prüfen.
- ☐ AUFKLEBER - Auf angebrachte Aufkleber hinweisen und erläutern.
- ☐ BATTERIE - Notwendige und korrekte Instandhaltungsmaßnahmen erklären.
- ☐ SCHLÜSSELNUMMER - Nummer des Zündschlüssels im Kundendienstheft und DealerNet notieren.

HÄNDLER-ERKLÄRUNG

- ☐ Ich bestätige hiermit, die aufgeführten Überprüfungen an der Maschine im Einzelnen durchgeführt zu haben:
(Unterschrift Mechaniker / Name in Druckbuchstaben / Inspektionsdatum / Händlerstempel)

KUNDEN-ERKLÄRUNG

- ☐ Ich habe das Fahrzeug wie zuvor im Einzelnen aufgeführt besichtigt und erkläre mich mit dem Gesamtzustand und der Präsentation einverstanden. Ich habe das Fahrzeug mangelfrei übernommen.
- ☐ Ich habe die Bedienungsanleitung erhalten und es ist mir bewusst, dass es wichtig ist, diese zu lesen.
- ☐ Ebenso habe ich die Garantiebedingungen des Herstellers komplett gelesen und verstanden.
- ☐ Ich bin mir der möglichen Risiken und der Bedeutung eines Fahrtrainings bewusst.
- ☐ Ich habe mich mit den Bedienelementen des Fahrzeugs vertraut gemacht.
- ☐ Mir ist die Bedeutung der regelmäßigen Wartung des Fahrzeugs bekannt.
(Unterschrift des Kunden / Name in Druckbuchstaben / Datum)

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Besitzer

Adresse

Telefonnummer

Motornummer

Fahrzeugnummer

Name des verkaufenden Händlers

Adresse

Telefonnummer

Anfangsdatum der Garantie

Hinweis: Bewahren Sie diese Informationen und einen Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Wartungsarbeiten	Name des Vertriebshändlers	Adresse des Vertriebshändlers

192 BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

[illegible]

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 193

[illegible]

194 BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

[illegible]

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 195

[illegible]

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße ATV-Nutzung kann zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** mit **TODESFOLGE** führen



DIE
BETRIEBSANLEITUNG
LESEN



IMMER EINEN
ZUGELASSENEN
HELM UND
SCHUTZKLEIDUNG
TRAGEN



NICHT IM
ÖFFENTLICHEN
STRASSENVERKEHR
FAHREN



KEINE PERSONEN
MITFAHREN
LASSEN



NICHT UNTER
DROGEN- ODER
ALKOHOLEINFLUSS
FAHREN



FÜR KINDER
AB 16 JAHREN

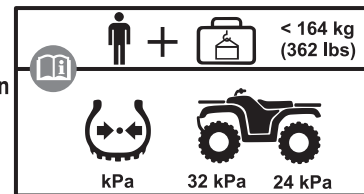
NIEMALS:

- ohne geeignete Schulung oder Einweisung fahren
- zu schnell für die eigenen Fertigkeiten oder Fahrbedingungen fahren
- im öffentlichen Straßenverkehr fahren – es kann zu Zusammenstößen mit anderen Fahrzeugen kommen
- Personen mitfahren lassen – Mitfahrer beeinträchtigen das Gleichgewicht und die Lenkung und erhöhen das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren

IMMER:

- mit geeigneten Fahrtechniken vermeiden, dass sich das Fahrzeug auf Hügeln, in rauem Gelände und in Kurven überschlägt
- befestigte Flächen vermeiden – Straßenbeläge können das Handling und die Kontrolle stark beeinträchtigen

WISSEN, WO DIE BETRIEBSANLEITUNG IST UND SIE LESEN.
ALLE ANLEITUNGEN BEFOLGEN UND WARNHINWEISE BEACHTEN.



MAXIMALE TRAGKRAFT
UND REIFENDRUCK

Andere ManualsLib-Projekte



www.manualslib.com



www.manualslib.de



www.manualslib.es



www.manualslib.fr



www.manualslib.nl



www.manualslib.mx



www.manualslib.tech 30+ Sprachen